

BENUTZERHANDBUCH

ShareCenter™

VERSION 2.20



Inhaltsverzeichnis

Produktübersicht	1	Formatierung abgeschlossen (Format Completed)18
Einführung	1	D-Link Speicherprogramm
Packungsinhalt	2	
Systemanforderungen	2	Konfiguration.....
Funktionen und Leistungsmerkmale	3	Anmeldung auf der grafischen Web-Benutzeroberfläche
Hardware-Überblick	4	22
Vorderseite	4	Web-Benutzeroberfläche - Allgemeines Layout
Rückseite (Anschlüsse).....	5	Verwaltung
Erste Schritte.....	6	Setup-Assistent (Web-Benutzeroberfläche)
ShareCenter Pulse Software CD	6	Datenträgerverwaltung
Installation	7	Hard Drive Configuration
Setup-Assistent.....	7	(Festplattenkonfiguration)
Festplatten installieren	8	Assistent für die Festplattenkonfiguration.....
Strom und Geräteauswahl.....	10	S.M.A.R.T-TEST
Admin-Kennwort	11	Datenträger prüfen
Netzwerkeinrichtung	12	Kontoverwaltung.....
Dynamischer DNS (DDNS)	13	Benutzer / Gruppen
DDNS-Konto und Systemzeit	14	Assistent zum Hinzufügen neuer Benutzer.....
E-Mail-Einstellungen und logische		Assistent zum Hinzufügen neuer Gruppen.....
Laufwerkinformationen	15	Kontingente.....
RAID-Konfiguration und Laufwerkzuordnungen....	16	Netzwerkfreigaben
Konfigurationsübersicht und		Assistent zum Hinzufügen neuer
Laufwerkformatierung.....	17	Netzwerkfreigaben
		Assistent zum Hinzufügen neuer ISO Mount
		Shares.....

Admin-Kennwort	59	P2P-Downloads - Downloads.....	93
Netzwerkverwaltung	60	Web-Dateiserver	94
LAN-Setup	60	AjaXplorer.....	95
Dynamischer DNS (DDNS).....	62	Amazon S3	96
Anwendungsverwaltung.....	63	Meine Favoriten	101
FTP Server.....	63	Die Ansicht 'Meine Favoriten' neu ordnen	101
UPnP AV Server.....	64	Meinen Favoriten ein Symbol hinzufügen	102
iTunes-Server.....	65	Ein Symbol von 'Meine Favoriten' entfernen.....	103
AFP-Dienst.....	66	Knowledge Base	104
NFS-Dienst.....	67	Was ist RAID?	104
Systemverwaltung	68	Laufwerke zuordnen	105
Language (Sprache).....	68	Papierkorb zuordnen	108
Uhrzeit und Datum	69	USB-Druckserver.....	109
Gerät.....	70	Anzeige des Yahoo! Widget	112
Systemeinstellungen.....	71	Anzeige des Yahoo! Widget	113
Energieverwaltung.....	73	USB-Kopierfunktion.....	114
Benachrichtigungen.....	75		
Protokolle	79		
Firmware-Upgrade.....	80		
Status	81		
Systeminformationen	81		
Festplatteninformationen	82		
Anwendungen.....	83		
FTP/HTTP Downloads	83		
Ferne Backups.....	85		
Lokale Backups	90		
Lokale Backups - Time Machine	91		
P2P-Downloads - Einstellungen.....	92		

Produktübersicht

Einführung

Mit dem D-Link ShareCenter™ DNS-320 2-Bay Netzwerkspeicher, können Sie bei Verwendung mit internen SATA-Laufwerken¹ Dokumente, Dateien und digitale Medien wie Musik, Fotos und Videos freigeben und gemeinsam mit anderen zuhause oder im Büronetz nutzen. Der ferne Zugriff auf Dateien über Internet ist ebenfalls mit dem integrierten FTP-Server, Web-Dateiserver und dem WebDAV-Protokoll möglich. Schützen Sie Ihre Daten, gleich, ob Sie den lokalen Zugriff oder den Zugriff über Internet erlauben, indem Sie Zugriffsberechtigungen nur bestimmten ausgewählten Benutzern oder Gruppen einräumen. Bei der Konfiguration des ShareCenter™ können Sie Benutzer und Gruppen erstellen und ihnen Ordner mit ausschließlicher Leseberechtigung oder mit Lese- und Schreibberechtigung zuordnen. Das ist in einer Arbeitsumgebung mit mitarbeiterspezifischen und vertraulichen Daten ideal, aber auch zuhause, wo Sie auf diese Weise sicherstellen können, dass Ihre Kinder ausschließlich Zugriff auf Informationsmaterial haben, das ihrem Alter entsprechend geeignet ist. Ihr ShareCenter™ steht Ihnen auf jedem Computer (PC, MAC oder Linux-basiert) in Ihrem Netzwerk zur Verfügung. Entsprechende Software muss auf dem jeweiligen Computer nicht installiert werden.

Übergeben Sie Ihre Musik-, Foto- und Videosammlungen dem ShareCenter™ zur Sicherung und Verwahrung. Dann können Sie die Vorteile des integrierten DLNA Certified™(Digital Living Network Alliance zertifizierten) Media Servers voll genießen, indem Sie digitale Medieninhalte auf kompatiblen Media Playern² (wie der Boxee Box von D-Link) darstellen und abspielen. Diese Funktion ist deshalb so bequem, weil sie Ihnen die Möglichkeit bietet, den Computer, den Sie normalerweise für die gleiche Funktion nutzen würden, auszuschalten.

Dank der vier zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Festplattenlaufwerkmodi (Standard, JBOD, RAID 0, RAID 1) können Sie die Konfiguration wählen, die Ihren Erfordernissen am besten entspricht. Im Standardmodus werden zwei Festplattenlaufwerke erstellt, auf die gesondert zugegriffen werden kann. JBOD kombiniert Laufwerke auf lineare weise und bietet bestmögliche Speicherplatzeffizienz. RAID 0 kombiniert beide Laufwerke in einer so genannten Striping-Konfiguration (einer Art Reißverschlussverfahren, wobei nach Aufteilung der beteiligten Festplatten in Blöcke, diese zu einer großen Festplatte angeordnet werden), um so ein großes logisches Laufwerk mit dem Ziel zu erstellen, ein Maximum an Leistung bei Verwendung einer Gigabit-Ethernet-Verbindung bereitzustellen. RAID 1 bewirkt, dass sich die Laufwerke spiegeln, was den höchsten Schutz gewährleistet. Sollte ein als RAID 1 konfiguriertes Laufwerk ausfallen, übernimmt das nicht in Mitleidenschaft gezogene Laufwerk als Einzellaufwerk so lange die Arbeit, bis das fehlerhafte Laufwerk ersetzt ist. Das neue Laufwerk wird dann neu gespiegelt und stellt den umfassenden Schutz für Ihren ShareCenter Pulse wieder her.

¹ Festplattenlaufwerk(e) nicht enthalten.

² D-Link kann keine volle Kompatibilität oder ordnungsgemäße Wiedergabe mit allen Codecs garantieren. Die Wiedergabefähigkeit hängt von der Codec-Unterstützung des UPnP™ AV-Mediaplayers ab.

Packungsinhalt

- Der D-Link DNS-320 ShareCenter™ 2-Bay Netzwerkspeicher
- CD-ROM mit Handbuch und Software
- Schnellinstallationsanleitung
- Netzteil/Stromadapter
- CAT5-Ethernetkabel

Hinweis: Die Verwendung eines Netzteils mit einer anderen Spannung als jenem mit dem D-Link ShareCenter™ DNS-320 2-Bay Netzwerkspeicher mitgelieferten verursacht Schäden. In diesem Falle erlischt die Garantie für das Produkt.

Sollte einer der oben aufgeführten Artikel fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Systemanforderungen

Für optimale Ergebnisse werden für das System zur Konfigurierung und Verwendung des D-Link ShareCenter™ DNS-320 2-Bay Netzwerkspeichers die folgenden Mindestanforderungen empfohlen:

- Computer mit: 1GHz-Prozessor / 512 MB RAM / 200 MB verfügbarem Speicherplatz / CD-ROM-Laufwerk
- Internet Explorer Version 7, Mozilla Firefox 3 oder Apple Safari 4 und höher
- Windows® XP (mit Service Pack 2 oder höher), Vista® oder Windows® 7
- 3,5" SATA-Festplatte(n)

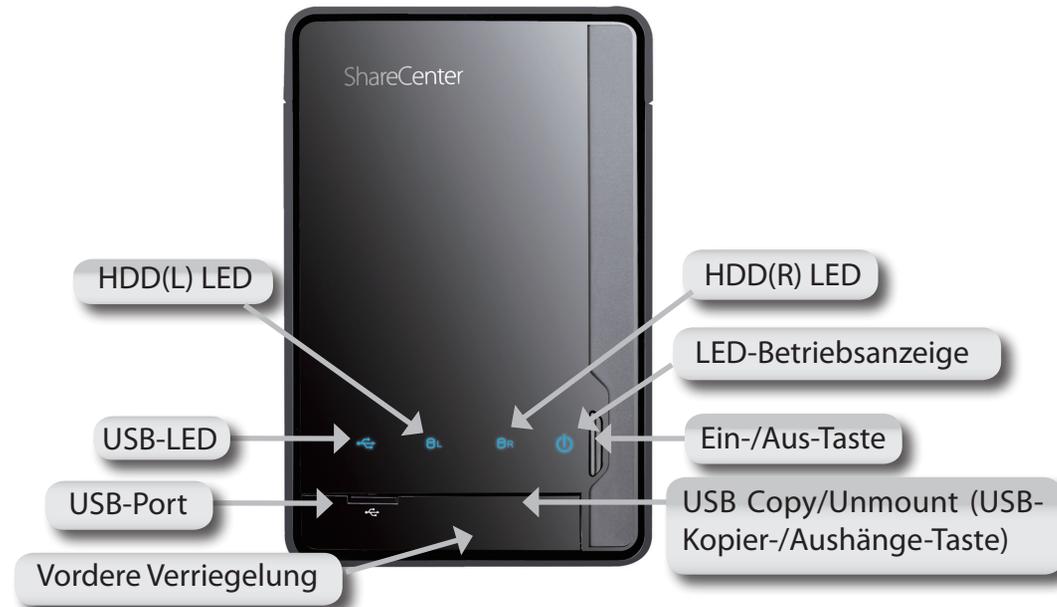
Funktionen und Leistungsmerkmale

Das ShareCenter™ bietet eine einfach zu installierende Datenspeicherplattform, die für den Fernzugriff über ein lokales Netzwerk oder über das Internet verwendet wird. Dieses ShareCenter™ unterstützt bis zu 2 SATA-Festplatten und bietet unter anderem die folgenden Funktionen und Leistungsmerkmale:

- Zwei Festplattenschächte für 3,5" SATA-Festplattenlaufwerke, bis zu 3 TB HDD (oder höher)
- Hochleistungskonnektivität mit Gigabit Ethernet
- Vereinfachte Festplatteninstallation
- Netzwerkprotokolle:
 - Unterstützt DDNS
 - Unterstützt UPnP, Bonjour
 - Unterstützt PnP-X / LLTD
- Netzwerkdateidienste
 - Unterstützt NFS/AFP Server
 - Unterstützt Unicode für Samba und FTP Server
- Datenträgerverwaltung
 - Vier Festplattenkonfigurationen: Standard, JBOD (Linear), RAID 0 und RAID 1
 - Unterstützt 'Advanced Format' HDD
 - Unterstützt RAID-Migration: Standard bis RAID1
 - Unterstützt Festplatten-S.M.A.R.T-Test
 - Unterstützt FAT16/32, NTFS für externes USB-Speichergerät
- Kontoverwaltung
 - Benutzer und Gruppen können Ordnern mit Lese- oder Lese-/Schreibberechtigungen zugewiesen werden
 - Kontingente für Benutzer und Gruppen
 - Unterstützt ISO Mount Shares
 - Integrierter FTP-Server für den Dateizugriff über das Internet
 - Unterstützt FTP über SSL/TLS-Verbindungen und FXP
- Download-Management
 - Downloads nach Zeitplan von Web- oder FTP-Sites
 - Unterstützt P2P- und aMule-Downloads
- Backup-Management
 - Unterstützt lokale Datensicherung
 - Vollständige oder inkrementelle Datensicherung
 - Echtzeit-Backups mit zum Lieferumfang gehörender Backup-Software
 - Unterstützt Apple Time Machine
 - Unterstützt USB-Backups
 - Unterstützt ferne Netzwerk-Datensicherung (Remote Network Backup)
 - Unterstützt Cloud-basierte Speichersicherung (Amazon S3)
- Energieverwaltung, um Strom zu sparen und die Lebensdauer der Festplatte zu verlängern
 - Unterstützt automatischen Wiederanlauf
 - Unterstützt Abschaltung nach Zeitplan
- Media Streaming
 - UPnP AV-Server zum Streamen von Musik, Fotos und Videos auf kompatible Medien
 - Automatisches Suchen und Abspielen von Musik direkt vom ShareCenter über die iTunes-Software
- Systemverwaltung
 - Webbrowser-Konfiguration
 - Unterstützt HTTPS Managementfunktion
 - Netzwerkpapierkorb
 - Unterstützt Yahoo! Widget
 - Unterstützt System-/FTP-Protokollierung
 - Automatische E-Mail- und SMS-Benachrichtigungen

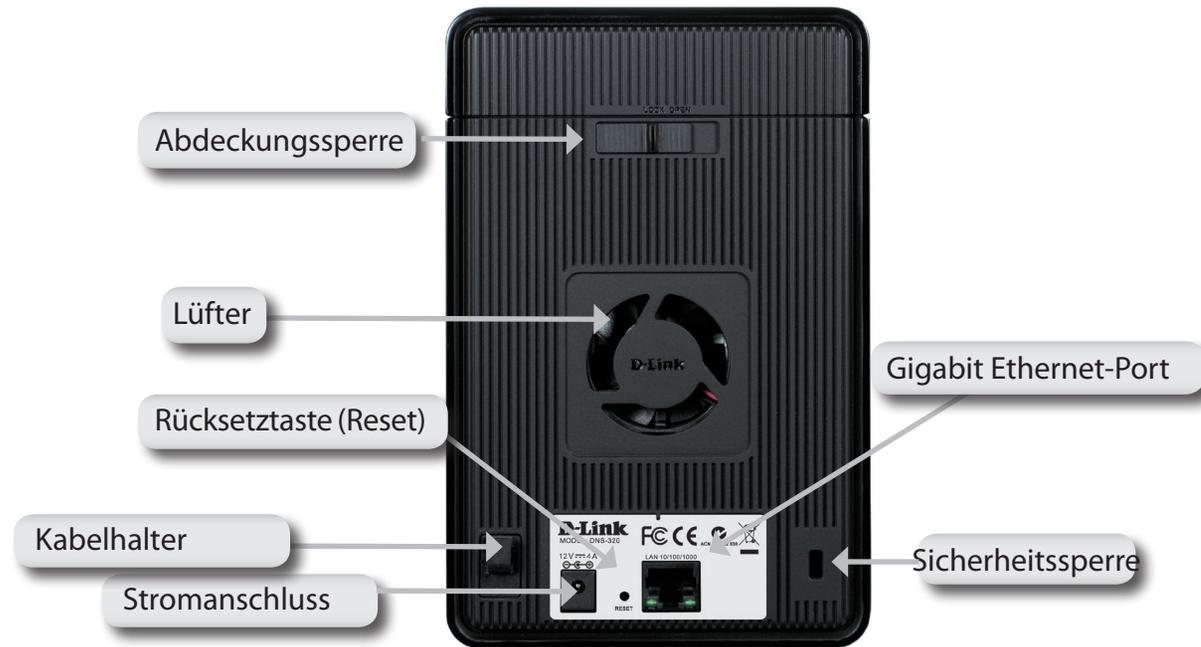
Hardware-Überblick

Vorderseite



KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
HDD(L)/HDD(R) LED	Diese LEDs leuchten durchgehend BLAU, wenn die Laufwerke angeschlossen, aber inaktiv sind. Die LEDs blinken, wenn auf die Laufwerke zugegriffen wird oder wenn sie formatiert oder synchronisiert werden. Sie leuchten GELB auf, wenn ein Laufwerk ausgefallen ist.
USB-LED	Diese LED leuchtet auf, wenn ein USB-Gerät an den USB-Port angeschlossen wird. Bei Datenverkehr blinkt diese LED.
USB-Port	Dies ist der USB-Port. Hier können Geräte wie USB-Druckerserver, USV-Geräte oder USB-Laufwerke angeschlossen werden.
Vordere Verriegelung	Diese Verriegelung kann durch einfaches Drücken geöffnet und geschlossen werden.
LED-Betriebsanzeige	Diese LED leuchtet auf, wenn der ShareCenter Pulse eingeschaltet ist.
Ein-/Aus-Taste	Drücken Sie einmal kurz darauf, um das Gerät einzuschalten. Um es auszuschalten, drücken Sie auf die Taste und halten Sie sie so lange gedrückt, bis sie zu blinken beginnt.
USB Copy/Unmount (USB-Kopier-/Aushänge-Taste)	Drücken Sie 1~3 Sekunden darauf, um Daten von einem USB-Laufwerk auf Ihren ShareCenter Pulse zu kopieren. Drücken Sie darauf und halten Sie die Taste 5 Sekunden gedrückt, um ein USB-Laufwerk auszuklinken.

Rückseite (Anschlüsse)



KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Abdeckungssperre	Wenn diese Sperre entriegelt ist, kann die Abdeckung entfernt werden. Durch Verriegeln der Sperre lässt sich das Entfernen der Abdeckung verhindern.
Lüfter	Der Lüfter wird verwendet, um die Festplatten zu kühlen. Er bietet eine Geschwindigkeitssteuerungsfunktion. Beim Einschalten des Systems rotieren die Flügel zunächst mit geringer, bei einer Temperatur über 49 °C mit höherer Geschwindigkeit
Rücksetztaste (Reset)	Drücken und halten Sie diese Taste mehr als 5 Sekunden lang gedrückt, um die werkseitigen Standardeinstellungen des Geräts wiederherzustellen.
Stromanschluss	Stecken Sie das im Lieferumfang des Produkts enthaltene Netzkabel in die Stromeingangsbuchse.
Gigabit Ethernet-Port	Verwenden Sie den Gigabit Ethernet-Port, um das Gerät mit dem lokalen Netz zu verbinden. Der Port ist sowohl mit einer LAN LINK- (R) und DATENVERKEHRS-LED (L) zur Anzeige von Verbindungen bzw. Datenverkehr zum LAN ausgestattet.
Sicherheitssperre	Über diese Sperrvorrichtung kann der ShareCenter Pulse am Schreibtisch befestigt werden, um Diebstahl zu verhindern. Kabel sind separat erhältlich.

Erste Schritte

ShareCenter Pulse Software CD

Um mit dem ShareCenter Pulse Setup-Assistenten zu beginnen, legen Sie die im Lieferumfang des Produkts enthaltene CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk:

Klicken Sie auf die Schaltfläche **START**, um den ShareCenter Pulse Setup-Assistenten zu starten.



Installation Setup-Assistent

Der Setup-Assistent wird Sie durch die Konfiguration Ihres ShareCenter Pulse-Geräts führen.



Hinweis: Der Computer, der für den Zugriff auf den webbasierten ShareCenter Pulse-Konfigurationsmanager verwendet wird, muss sich auf dem gleichen Subnetz befinden wie das ShareCenter Pulse-Gerät. Wenn Ihr Netzwerk einen DHCP-Server verwendet, befindet sich der ShareCenter Pulse automatisch im selben Subnetz.

Festplatten installieren

Dieser Schritt zeigt, wie Sie Ihren ShareCenter Pulse öffnen, damit Sie ein oder zwei Festplattenlaufwerke installieren können. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Schieben Sie ein oder zwei Festplattenlaufwerke in die offenen Festplattenschächte Ihres Geräts. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Abschnitt 3 - Installation

Sobald die Festplattenlaufwerke sachgemäß in jedem Schacht installiert sind, können Sie die Abdeckung anbringen. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Zum Anschluss Ihres ShareCenter Pulse an Ihr Netzwerk ist ein Standard CAT5E Ethernet-Kabel mit einer RJ-45 Steckverbindung erforderlich. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

D-Link ShareCenter Setup Wizard

1 Install NAS
2 Setup NAS
3 Complete

Attach The Faceplate



Re-attach the top cover to the device.

Click NEXT to continue.

PREV NEXT

D-Link ShareCenter Setup Wizard

1 Install NAS
2 Setup NAS
3 Complete

Connect To Your Network



Connect an Ethernet cable to the Ethernet port of your DNS-320. This cable should connect your DNS-320 to your local network via a router or switch, or directly to a computer for configuration.

Click NEXT to continue.

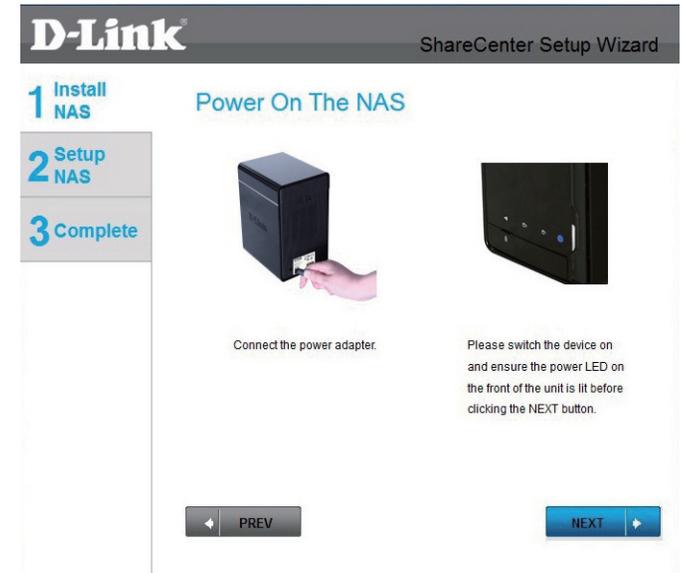
PREV NEXT

Strom und Geräteauswahl

Schließen Sie das Netzteil/Stromadapter an die Stromeingangsbuchse auf der Rückseite des Geräts an. Drücken Sie auf die Ein-/Aus-Taste unter den Blenden-LEDs, um das Gerät einzuschalten. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Vergewissern Sie sich nach Einschalten des Geräts, dass die Betriebsanzeige-LED (Power LED) durchgehend leuchtet. Ist das der Fall, wählen Sie im Bestätigungsfenster **Yes** (Ja), andernfalls **No** (Nein) und warten Sie auf die Stromverbindung zum ShareCenter Pulse. Ist die Verbindung gewährleistet, vergewissern Sie sich, dass die Festplattenlaufwerke korrekt installiert sind und keine Probleme aufgetreten sind. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Hinweis: Sobald Sie Ihr Gerät von der Liste ausgewählt haben, beginnen die LEDs zu blinken, um die Geräteauswahl zu bestätigen.



Admin-Kennwort

In diesem Fenster werden Sie zur Eingabe des Administratorkennworts aufgefordert. Handelt es sich um die Erstinstallation dieses Geräts, bleibt das Feld zur Eingabe des Kennworts leer. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

The screenshot shows the 'Input The Admin Password' step of the D-Link ShareCenter Setup Wizard. The interface includes a progress bar on the left with three steps: '1 Install NAS' (selected), '2 Setup NAS', and '3 Complete'. The main content area has the title 'Input The Admin Password' and instructions: 'Enter your administrator account password in order to login to your NAS. For the first install, the password should be blank, but also the username should be "admin".' Below the instructions are two input fields: 'Username:' with the value 'admin' and 'Password:' which is empty. At the bottom, there are 'PREV' and 'NEXT' navigation buttons.

In diesem Schritt können Sie eine neues Kennwort für den Benutzernamen 'Admin' erstellen. Es wird empfohlen, ein Kennwort einzurichten. Sie können die Felder aber auch leer lassen. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

The screenshot shows the 'Create A New Password For Your NAS' step of the D-Link ShareCenter Setup Wizard. The progress bar on the left shows '1 Install NAS', '2 Setup NAS' (selected), and '3 Complete'. The main content area has the title 'Create A New Password For Your NAS' and instructions: 'Create a new password to secure your NAS. You will need to use "admin" as the username and the new password you have created whenever you login to the GUI of your ShareCenter.' Below the instructions are three input fields: 'Admin ID:' with the value 'admin', 'Password:' with asterisks, and 'Confirm Password:' with asterisks. A red note below the fields states: 'Note: Password must contain at least 5-16 characters.' At the bottom, there are 'PREV' and 'NEXT' navigation buttons.

Netzwerkeinrichtung

Sie können entweder eine statische IP-Adresse oder DHCP verwenden, um die IP-Netzwerkeinstellungen des ShareCenter Pulse zu konfigurieren. Wenn Sie eine statische IP-Adresse wählen, geben Sie die IP-Netzwerkeinstellungen ein. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

D-Link ShareCenter Setup Wizard

1 Install NAS

2 Setup NAS

3 Complete

Configure Device IP

If you want to set an IP address for your ShareCenter please select "Static IP" and enter the required information. Otherwise click NEXT.

DHCP Client
 Static IP

IP Address:
 Subnet Mask:
 Gateway:
 DNS 1:
 DNS 2:

Falls Ihr ShareCenter Pulse Teil eines Windows-Arbeitsgruppennetzes ist, geben Sie die geforderten Parameter ein oder übernehmen Sie die anfänglich in dem Fenster angezeigten Standardeinstellungen. Der Name wird jedesmal dann verwendet, wenn Sie eines der logischen ShareCenter Pulse-Laufwerke als Netzwerklaufwerk zuordnen. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

D-Link ShareCenter Setup Wizard

1 Install NAS

2 Setup NAS

3 Complete

Configure Device Information

If you have a workgroup other than your Operating System's default, or if you want to customize the device name and description of your ShareCenter, please enter the information below. Otherwise click NEXT.

Workgroup:
 Name:
 Description:

Dynamischer DNS (DDNS)

Klicken Sie auf das Optionsfeld **Yes** (Ja), wenn Sie bereits über ein DDNS-Konto für die ShareCenter Pulse DDNS-Einstellungen verfügen. Wenn Sie kein DDNS-Konto haben oder keines verwenden möchten, klicken Sie auf das Optionsfeld **No** (Nein). Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

The screenshot shows the 'Introducing Dynamic DNS Service' screen in the D-Link ShareCenter Setup Wizard. On the left, a progress bar indicates three steps: '1 Install NAS', '2 Setup NAS', and '3 Complete'. The main content area explains that enabling DDNS allows access to the ShareCenter via a domain name instead of an IP address. Below the text, there is a question 'Do you have a DDNS account?' with two radio button options: 'Yes' (which is selected) and 'No'. At the bottom, there are 'PREV' and 'NEXT' navigation buttons.

Wenn Sie auf **Yes** (Ja) geklickt haben, geben Sie die in diesem Fenster gewünschten DDNS-Parameter ein, damit durch Angabe eines URL über das Internet auf Ihren ShareCenter Pulse zugegriffen werden kann. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

The screenshot shows the 'Configure DDNS Settings' screen in the D-Link ShareCenter Setup Wizard. The progress bar on the left is the same as in the previous screen. The main content area asks the user to enter their DDNS account information. It includes a 'Server Address' field with a dropdown menu labeled 'Select Dynamic DNS Ser' and a 'Host Name' field with a placeholder '(e.g.: me.domain.net)'. Below these are four more input fields for 'Username or Key', 'Password or Key', 'Verify Password or Key', and 'Key'. A red note at the bottom states: 'Note: To enable this function, port number 80 needs to be opened to the NAS from your local router's setup.' 'PREV' and 'NEXT' navigation buttons are at the bottom.

DDNS-Konto und Systemzeit

Wenn Sie ein DDNS-Konto zur Verwendung mit Ihrem ShareCenter Pulse wünschen, stellt Ihnen D-Link ein kostenloses DDNS-Konto zur Verfügung. Klicken Sie dazu einfach auf den angezeigten Web-Link. Sie müssen dazu Folgendes tun:

- Erstellen Sie ein Konto mit einem Benutzernamen und einem Kennwort.
- Erstellen Sie einen Hostnamen, den der DDNS-Dienst verwendet, um Ihr Gerät zu verfolgen, gleich was die WAN-Einstellungen des lokalen Netzes sind (d. h. die öffentliche IP-Adresse).
- Konfigurieren Sie Ihr Gerät mit dem Hostnamen und den DDNS-Dienstanbieterangaben.
- Konfigurieren Sie Ihren Router dahingehend, dass Port 80 weitergeleitet wird.

Folgen Sie den hier aufgeführten Schritten zur Erstellung eines DDNS-Kontos und konfigurieren Sie Ihre LAN-Geräte und das ShareCenter Pulse-Gerät zur Verwendung der neuen Einstellungen.

Konfigurieren Sie hier Uhrzeit, Datum und Zeitzone. Wählen Sie die Zeitzone vom Dropdown-Menü. Datum und Uhrzeit können manuell, über einen NTP-Server oder über die Computereinstellungen eingerichtet werden.

How to apply and configure a DDNS account

1. Sign up for D-Link's Free DDNS service at www.DLinkDDNS.com
2. Create an account
You first need to create an account. After entering your user information, you will be sent an e-mail to verify your e-mail address and confirm your account. You can then log in. You can also use this username and password at www.dyndns.com
3. Create a hostname
After your account is confirmed, login. Click the add host link, fill in a host, and then click add to If you create a DNS query for the hostname, you will get the IP address back that you entered.
4. Configure your NAS
To make sure that your hostname always matches your IP address as it changes, your NAS has an update client that monitors your IP address and will update the hostname should the IP address change.
Enter your username, password, and hostname. Select an appropriate DDNS server from the list. Your NAS should start updating.
5. Configure your Router
To enable this function, port number 80 needs to be opened to the NAS from your local router's setup.

Close

D-Link ShareCenter Setup Wizard

Configure System Time

Configure Time Zone, NTP server, system Date and Time.

Timezone: (GMT+08:00) Beijing, Chongqing, Hong Kong, Taipei

Enable NTP Server:

NTP Server: << Select NTP Server

Date and Time: Saturday, January 01, 2000

Hour: 1 Minute: 34 Second: 25

Set time from my computer

PREV NEXT

E-Mail-Einstellungen und logische Laufwerkinformationen

Sie können Benachrichtigungen so einrichten, dass diese an Ihr E-Mail-Konto gesendet werden, um Sie über bestimmte Betriebs- und Laufwerkzustände zu informieren. Diese Benachrichtigungen können hilfreich sein, um wichtige Daten zu verwalten und zu schützen.

Geben Sie Ihre E-Mail-Informationen und -Einstellungen ein und klicken Sie dann auf **Next** (Weiter), um fortzufahren. Wenn Sie Ihre E-Mail-Einstellungen nicht konfigurieren möchten, klicken Sie auf **Skip** (Überspringen), um fortzufahren.

Dieser Schritt dient lediglich zu Informationszwecken. Es werden hier alle aktuell konfigurierten logischen Laufwerke angezeigt, die zuletzt im ShareCenter Pulse eingerichtet wurden. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

The screenshot shows the 'Configure E-mail Settings' step of the D-Link ShareCenter Setup Wizard. The interface includes a progress bar on the left with three steps: '1 Install NAS', '2 Setup NAS', and '3 Complete'. The main content area has the title 'Configure E-mail Settings' and a sub-header 'Configure E-mail Settings'. Below this, there is a paragraph explaining that setting an E-MAIL address allows the ShareCenter to send out E-MAIL alert messages. The form contains several input fields: 'Login Method' with radio buttons for 'Account' (selected) and 'Anonymous'; 'User Name'; 'Password'; 'Port' (with a value of 25); 'SMTP Server'; 'Sender E-mail'; and 'Receiver E-mail'. There is also a checkbox for 'SMTP Authentication' and a 'TEST E-MAIL' button. Navigation buttons 'PREV', 'SKIP', and 'NEXT' are located at the bottom.

The screenshot shows the 'Disk Information' step of the D-Link ShareCenter Setup Wizard. The interface includes a progress bar on the left with three steps: '1 Install NAS', '2 Setup NAS', and '3 Complete'. The main content area has the title 'Disk Information' and a sub-header 'Current RAID Type'. Below this, there is a table showing the current RAID configuration:

Volume	RAID Type
Volume_1	Standard
Volume_2	Standard

Below the table, there is a note: 'Note: If you would like to make advanced configuration changes to the Current RAID type shown above, login to the Share Center's Web UI using your browser (e.g. Internet Explorer); then click on the Disk Management Icon located under the Management Tab to access the advanced disk settings.' Navigation buttons 'PREV' and 'NEXT' are located at the bottom.

RAID-Konfiguration und Laufwerkzuordnungen

Wählen Sie einen der Typen der verfügbaren Dateisysteme. Beim Klicken auf jedes der Optionsfelder für den Dateisystemtyp wird eine Beschreibung des jeweiligen Systems angezeigt.

Weitere Informationen bezüglich der verschiedenen RAID-Datenträgerformate finden Sie unter "Was ist RAID?".

Klicken Sie auf **Next**(Weiter), um fortzufahren.

The screenshot shows the 'RAID Configuration' step of the D-Link ShareCenter Setup Wizard. The interface includes a progress bar on the left with three steps: '1 Install NAS', '2 Setup NAS', and '3 Complete'. The main content area is titled 'RAID Configuration' and contains the following elements:

- A heading: 'Choose the RAID type you would like to use.'
- A section titled 'Physical Disk Info' containing a table with the following data:

Slot	Vendor	Model	Serial Number	Size
R	WDC	WD7500AAYS-01R	WD-WCAPT0475846	750 GB
L	MAXTOR	STM3750330AS	50K0PS3G	750 GB
- A section titled 'Select File System' with four radio button options: 'Standard' (selected), 'JBOD', 'RAID 0', and 'RAID 1'. Below these options is a descriptive text: 'Standard: Creates two separate volumes (or one volume if only one hard drive is present). Each hard drive is its own volume.'
- Navigation buttons at the bottom: 'PREV' and 'NEXT'.

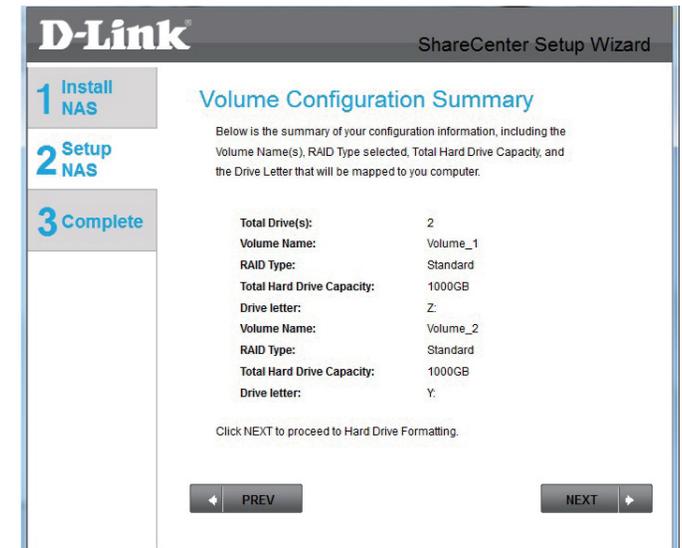
In diesem Schritt können Sie die als Netzwerklauferwerke erstellten logischen Laufwerke auf Ihrem Computer zuordnen. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

The screenshot shows the 'Map Drive To Network' step of the D-Link ShareCenter Setup Wizard. The interface includes a progress bar on the left with three steps: '1 Install NAS', '2 Setup NAS', and '3 Complete'. The main content area is titled 'Map Drive To Network' and contains the following elements:

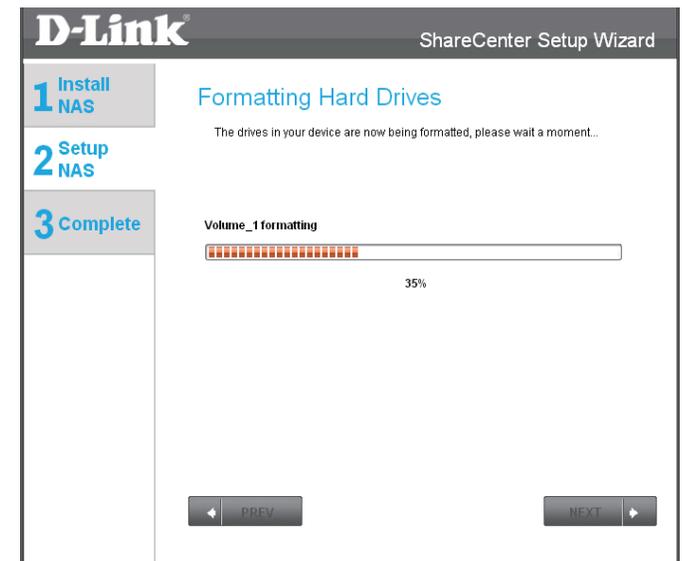
- A heading: 'Please choose a drive letter that will correspond to your network storage device.'
- Two dropdown menus: 'Available drive 1 letter:' with 'Z:' selected, and 'Available drive 2 letter:' with 'Y:' selected.
- Navigation buttons at the bottom: 'PREV' and 'NEXT'.

Konfigurationsübersicht und Laufwerkformatierung

Überprüfen Sie anhand der Übersicht die Konfiguration Ihres jeweiligen logischen Laufwerks, bevor Sie auf 'Next' (Weiter) klicken und die Formatierung der Laufwerke starten. Falls gewünscht, verwenden Sie die Schaltfläche **PREV** (ZURÜCK), um vorherige Fenster anzuzeigen und ggf. die RAID-Konfiguration der logischen Laufwerke zu ändern. Wenn Sie auf **NEXT** (Weiter) klicken, wird eine Warnmeldung angezeigt, die Sie zur Bestätigung auffordert, ob Sie die Laufwerke tatsächlich formatieren möchten, weil alle Daten darauf gelöscht werden. Falls Sie nicht sicher sind, klicken Sie auf **No** (Nein).



Während des Formatiervorgangs zeigt der Assistent den Verlauf anhand eines Statusbalkens als Prozentwert an.



Formatierung abgeschlossen (Format Completed)

Der Assistent zeigt dieses Fenster an, wenn die Formatierung der Festplattenlaufwerke erfolgreich war. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Abschnitt 3 - Installation

Das letzte Fenster des Installationsassistenten zeigt den erfolgreichen Abschluss der Installation an. Ihr Gerät ist damit installiert und betriebsbereit. Ihre Laufwerke wurden mithilfe des Assistenten im Netz zugeordnet. Sie können nun über das Symbol *Arbeitsplatz* auf sie zugreifen.



D-Link ShareCenter Setup Wizard

1 Install NAS

2 Setup NAS

3 Complete

Setup Is Complete!

You have successfully completed the installation of your ShareCenter.
completed the installation of your ShareCenter.

Name:	d-link2222-a	
IP Address:	10.78.62.13	
Current Time Zone:	(GMT+08:00) Beijing, Chongqing, Hong Kong,	
Current Time:	6:51:17 1/1/2000	
Total Drive(s):	2	
Volume Name:	Volume_1	Volume_2
RAID Type:	Standard	Standard
Total Hard Drive Capacity:	750GB	750GB
Drive letter:	Z:	Y:

Click on FINISH to exit the setup.

FINISH

D-Link Speicherprogramm

Beim ersten Einschalten des Geräts und während des ersten Hochfahrens wartet das Gerät auf die Zuweisung einer IP-Adresse über das DHCP. Wird keine IP-Adresse vom DHCP empfangen, wird dem Gerät eine 169.254.xxx.xxx Adresse durch den Auto-IP-Prozess zugewiesen. Wenn Sie die IP-Adresse ändern möchten, bevor Sie sich anmelden, oder wenn Sie keine Verbindung zur IP-Adresse des ShareCenter Pulse herstellen können, können Sie das Speicherprogramm auf der Produkt-CD verwenden, um das Gerät in Ihrem Netzwerk zu suchen und etwaige Änderungen vorzunehmen.

Network Storage Device (Netzwerkspeichergerät): Das D-Link Speicherprogramm zeigt alle ShareCenter Pulse-Geräte im Netzwerk an, die es erkennt.

Refresh (Aktualisieren): Klicken Sie darauf, um die Geräteliste zu aktualisieren.

Configuration (Konfiguration): Klicken Sie auf **Configuration**, um auf die webbasierte Konfiguration des ShareCenter Pulse zuzugreifen.

LAN: Hier konfigurieren Sie die LAN-Einstellungen für den ShareCenter Pulse.

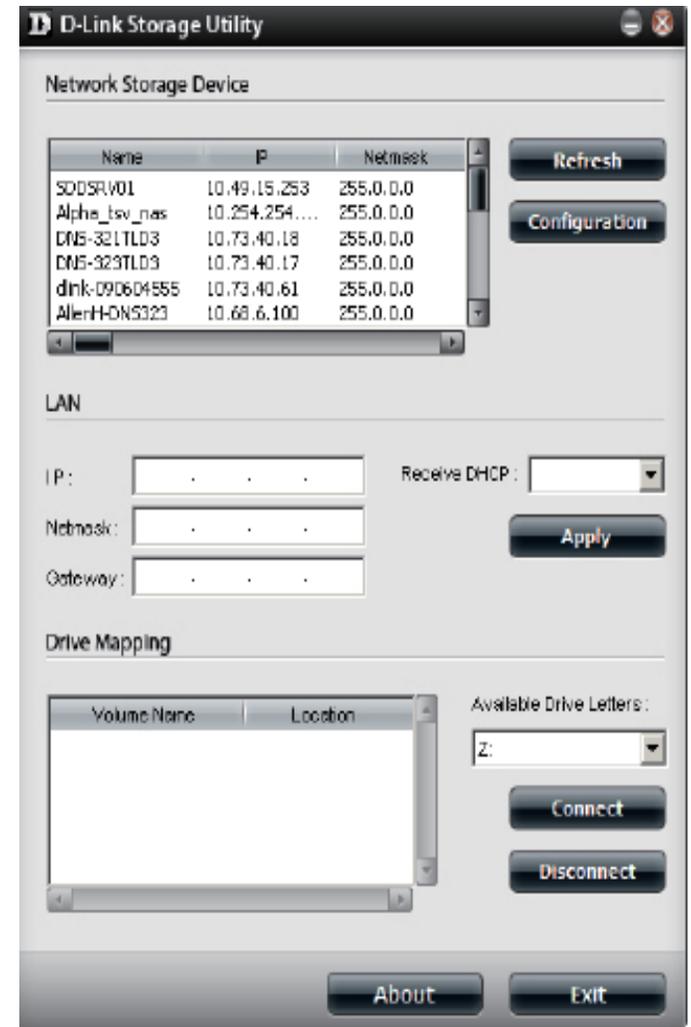
Apply (Übernehmen): Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die geänderten LAN-Einstellungen zu speichern und zu aktivieren.

Drive Mapping (Laufwerkzuordnung): Hier werden die für die Zuordnung verfügbaren logischen Laufwerke angezeigt.

Available Drive Letters (Verfügbare Laufwerksbuchstaben): Wählen Sie einen verfügbaren Laufwerksbuchstaben. Klicken Sie auf **Connect** (Verbinden), um das ausgewählte logische Laufwerk zuzuordnen. Klicken Sie auf **Disconnect** (Trennen), um das ausgewählte zugeordnete logische Laufwerk zu trennen.

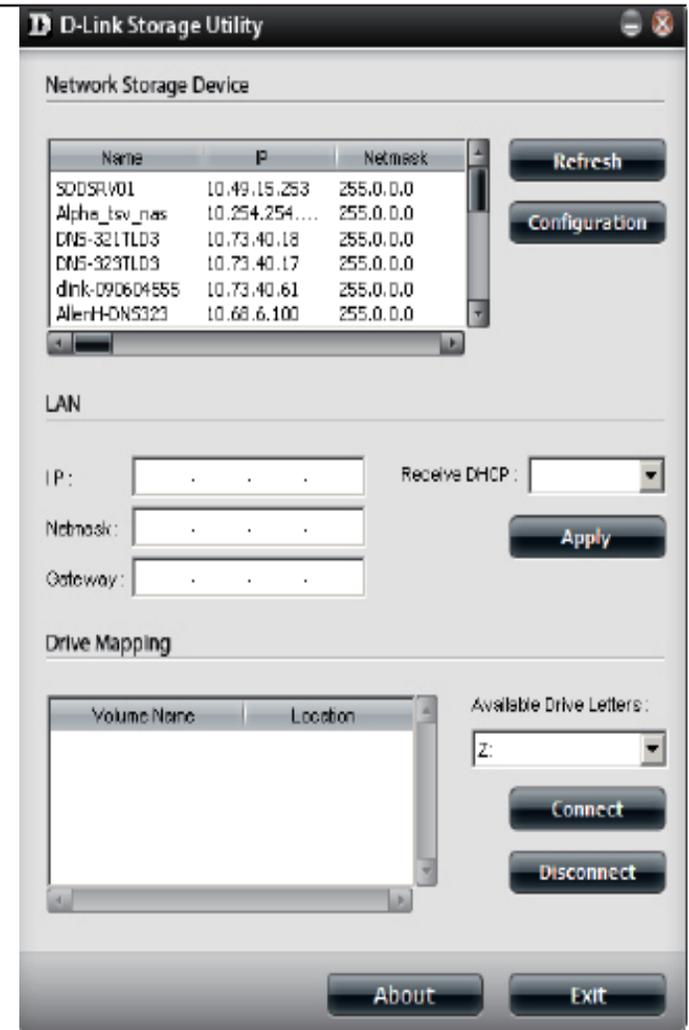
About (Info): Klicken Sie auf **About** (Info), um die Softwareversion des D-Link Speicherhilfsprogramms anzuzeigen.

Exit (Beenden): Klicken Sie auf **Exit** (Beenden), um das Dienstprogramm zu beenden.



Wählen Sie das Gerät von der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche **Configuration** (Konfiguration). Dadurch wird der Standard-Webbrowser des Computers gestartet und an die für das Gerät aufgelistete IP-Adresse weitergeleitet. Stellen Sie sicher, dass der Browser nicht für die Verwendung eines Proxy-Servers konfiguriert ist.

Hinweis: Der Computer, der für den Zugriff auf den webbasierten ShareCenter Pulse-Konfigurationsmanager verwendet wird, muss sich im gleichen Subnetz befinden wie das ShareCenter Pulse. Verwendet Ihr Netzwerk einen DHCP-Server und der Computer erhält die IP-Einstellungen vom DHCP-Server, ist das ShareCenter Pulse automatisch im gleichen Subnetz.



Konfiguration

Anmeldung auf der grafischen Web-Benutzeroberfläche

Der Anmeldebildschirm wird angezeigt:

Wählen Sie **System Administrator** und geben Sie das bei Nutzung des Setup-Assistenten eingerichtete Kennwort ein.

ShareCenter™ by D-Link

Login

Please Select Your Account:

System Administrator(Admin)

Others :

Password:

Remember Me

SSL Login

Login

Klicken Sie auf **Login**

Hinweis: Der Computer, der für den Zugriff auf den webbasierten Konfigurationsmanager verwendet wird, muss sich auf dem gleichen Subnetz befinden wie das ShareCenter Pulse. Verwendet Ihr Netzwerk einen DHCP-Server und der Computer erhält die IP-Einstellungen vom DHCP-Server, ist das ShareCenter Pulse automatisch im gleichen Subnetz.

Web-Benutzeroberfläche - Allgemeines Layout

Wurde kein logisches Festplattenlaufwerk erstellt, wird automatisch die Registerkarte 'Management' auf der grafischen Web-Benutzeroberfläche des ShareCenter Pulse angezeigt. Wurde ein logisches Laufwerk erstellt, ist es die Registerkarte 'Meine Favoriten'. Die Konfigurationssymbole befinden sich auf den Registerkarten oben auf der Seite. Zu den für die Konfiguration verfügbaren Symbolen unter jeder der Registerkarten gehören:

Meine Favoriten - ein vom Benutzer konfigurierbarer Bereich, wo:

- benutzerdefinierte Zugriffsmöglichkeiten auf bevorzugte Funktionen unter 'Meine Favoriten' hinzugefügt werden können, um schnell auf diese zuzugreifen.

Anwendungen - Konfiguration für:

- **FTP/HTTP** und **P2P**-Downloads.
- **Ferne** und **lokale** Backups.
- den **Web-Dateiserver**.
- andere Anwendungen, die der Seite zugefügt werden können.

Management - Enthält:

- **Setup-Assistenten** - schrittweise Anleitungen und Einstellungen für Konten, Uhrzeit und Datum und Verbindungen.
- **Datenträgerverwaltung** - zur Einrichtung der logischen Laufwerke und Durchführung von Datenträgerdiagnosen.
- **Kontoverwaltung** - Zur Konfiguration des Admin-Kennworts, von Benutzern, Gruppen, Kontingenten und Netzwerkfreigabeordnern.
- **Netzwerkverwaltung** - Zur Konfiguration der LAN-Einstellungen und von DDNS.
- **Anwendungsverwaltung** - Zur Konfiguration von Protokollen für den gemeinsamen Dateizugriff und zur Verwaltung von Add-ons.
- **Systemverwaltung** - Zur Konfiguration von Datum und Uhrzeit, Geräten, Systemeinstellungen, der Energieverwaltung, von E-Mail-Benachrichtigungen, Protokollen und Firmware-Einstellungen.

Diese Symbole und ihre Konfigurationsuntermenüs werden auf den folgenden Seiten dieses Handbuchs ausführlich erläutert.

Hinweis: Es wird empfohlen, nach der ersten Anmeldung im ShareCenter Pulse ein Kennwort für das Administratorkonto hinzuzufügen.



Verwaltung

Diese Registerkarte enthält den Setup-Assistenten, die Datenträger-, Konto-, Netzwerk-, Anwendungs- und Systemverwaltung sowie Statussymbole. Klicken Sie auf die Symbole, um die Untermenüs anzuzeigen.

The screenshot displays the ShareCenter Management interface. At the top, the logo 'ShareCenter™ by D-Link' is visible on the left, and 'Welcome, admin [Log out] ▼' is on the right. Below the logo, there are three tabs: 'Application', 'My Favorite', and 'Management', with 'Management' being the active tab. The main area contains several icons for management functions: 'Setup Wizard' (a wizard hat), 'Disk Management' (a hard drive with a red cross), 'Account Management' (a person icon), 'Network Management' (a network diagram), 'Application Management' (a grid of colored squares), and 'System Management' (a gear with a server). Below these is a 'Status' icon (an information 'i' symbol). On the right side, there is a 'Storage Status' section showing 'Volume_1' with a progress bar and the text '735GB Capacity / 735GB Available 0%'. Below that is a 'System Log' section with a list of system events, including CIFS connections and disconnections, and FTP server status changes.

Setup-Assistent (Web-Benutzeroberfläche)

Ihr ShareCenter Pulse bietet einen Setup-Assistenten, mit dem Sie einige der grundlegenden Geräteeinstellungen schnell konfigurieren können. Klicken Sie auf das Symbol des **Systemassistenten**, um den Setup-Assistenten zu starten.

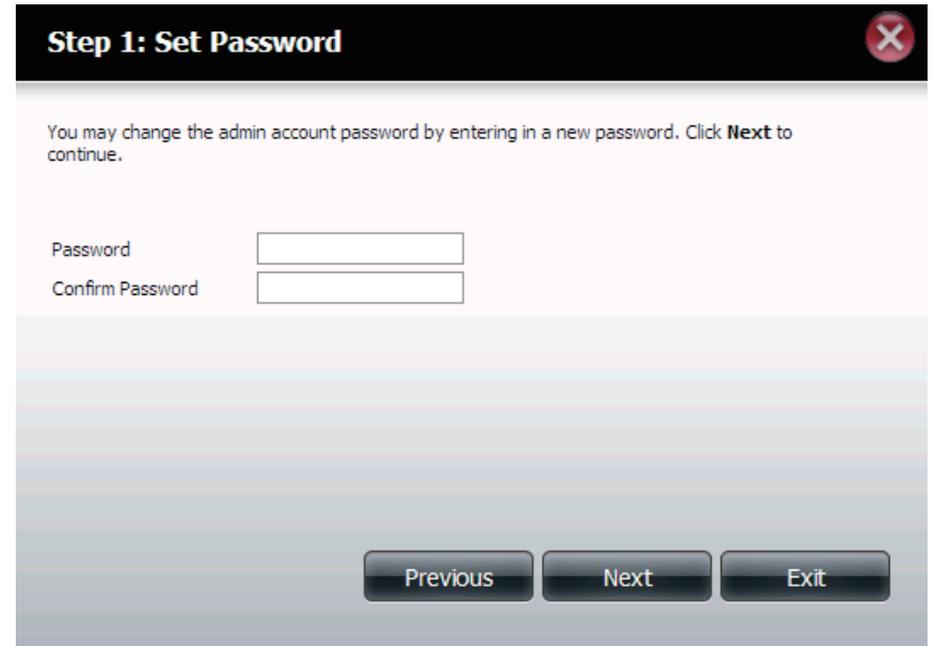
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Run Wizard** (Assistent ausführen), um den Setup-Assistenten zu starten.



Klicken Sie auf **Next**(Weiter), um fortzufahren.



Es wird empfohlen, dass Sie hier das Administratorkennwort ändern. Geben Sie das neue Kennwort ein und geben Sie es zur Bestätigung erneut ein. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Step 1: Set Password

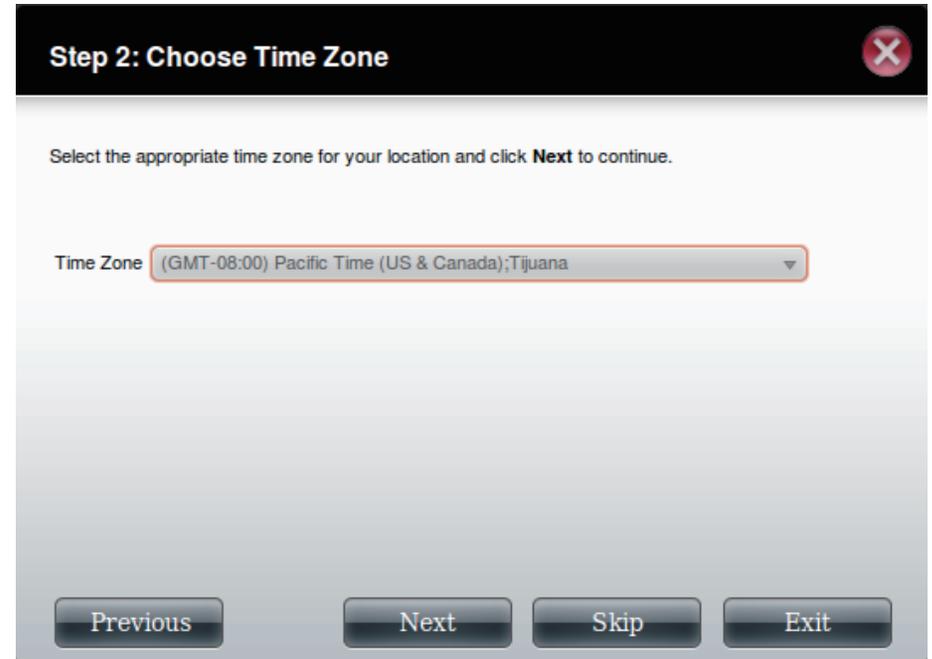
You may change the admin account password by entering in a new password. Click **Next** to continue.

Password

Confirm Password

Previous Next Exit

Wählen Sie die passende Zeitzone für Ihren Standort. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Step 2: Choose Time Zone

Select the appropriate time zone for your location and click **Next** to continue.

Time Zone

Previous Next Skip Exit

Ändern Sie die LAN-Einstellungen. Bei Wahl von **DHCP Client** erhält das Gerät, wie ein Router, eine IP-Adresse vom lokalen DHCP-Server. Wenn Sie **Static IP** (Statische IP) wählen, müssen Sie die IP-Informationen manuell zuweisen. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Geben Sie Ihre Arbeitsgruppe, einen Namen und eine Beschreibung ein oder übernehmen Sie die Vorgabewerte und klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Step 3: Set LAN Connection Type

Select your connection type below. If you plan to set your IP Statically, verify that all information in the fields is correct before proceeding. Click **Next** to continue.

DHCP Client
 Static IP

IP Address	<input type="text" value="10.78.62.13"/>
Subnet Mask	<input type="text" value="255.0.0.0"/>
Gateway IP Address	<input type="text" value="10.78.62.13"/>
DNS1	<input type="text" value="172.16.10.100"/>
DNS2	<input type="text" value="172.16.10.99"/>

Step 4: Set Device Information

The fields below allow your NAS device to join your Windows workgroup so that computers on your network can discover the device through the network map. The name and description field allow you to customize what your device is called on the network. Click **Next** to continue.

Workgroup	<input type="text" value="workgroup"/>
Name	<input type="text" value="dlink-d10118"/>
Description	<input type="text" value="DNS-325"/>

Wählen Sie **Account** (Konto) und geben Sie Ihre E-Mail-Parameter in den Feldern ein, um Benachrichtigungen und Warnhinweise von dem Gerät bezüglich bestimmter Ereignisse zu senden. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um Ihre Einstellungen zu speichern und den Vorgang des Assistenten abzuschließen.

Sie können auf die Schaltfläche **Previous** (Zurück) klicken, um zu einem vorherigen Fenster zurückzukehren und Ihre Einstellungen zu ändern, oder auf **Exit** (Beenden) klicken, um den Assistenten zu beenden, ohne die Einstellungen zu speichern.

Step 5: Configure E-mail Settings

Enter your E-mail account information below. This information is used to E-mail yourself or others status information from the NAS device such as Space Remaining, Temperature, device logs etc. Once all the information is entered, you can click the **Test E-Mail** button to verify that your settings are correct. When finished, click **Next** to continue.

Login Method Account Anonymous

User Name

Password

Port

SMTP Server

Sender E-mail

Receiver E-mail

SMTP Authentication

Test E-Mail

Previous **Next** **Skip** **Exit**

Step 6: Finish

The Setup Wizard is now complete. Click **Previous** to make any changes. If all settings are correct you may click the **Finish** button to save the settings on your NAS.

Previous **Finish** **Exit**

Datenträgerverwaltung

Hard Drive Configuration (Festplattenkonfiguration)

Um die RAID-Festplattenkonfiguration Ihres ShareCenter Pulse einzurichten, klicken Sie auf die Registerkarte 'Management' und dann auf das Symbol 'Datenträgerverwaltung'. Wählen Sie auf der linken Seite des Fensters den Menübefehl 'Hard Drive Configuration' (Festplattenkonfiguration). Dieses Menü ermöglicht Ihnen, den RAID-Typ festzulegen und Ihre Festplattenlaufwerke zu formatieren.

Hard Drive Configuration (Festplattenkonfiguration)

Sie können hier Ihr ShareCenter Pulse-Festplattenlaufwerk in verschiedenen RAID-Konfigurationen festlegen und formatieren.

Current Raid Type (Aktueller RAID-Typ):

Sollten die Laufwerke bereits formatiert sein, wird hier die Konfiguration angezeigt.

Set RAID type and Re-Format (RAID-Typ festlegen und neu formatieren):

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Assistenten zu starten, mit dessen Hilfe Sie die RAID-Konfiguration durchführen und die Laufwerke formatieren können. Weitere Informationen zu RAID finden Sie unter "Was ist RAID?".

Auto-Rebuild Configuration (Auto-Rebuild-Konfiguration):

Wenn Sie RAID 1 als Konfigurationsoption gewählt haben, wählen Sie hier die Auto-Rebuild-Funktion mithilfe der Optionsfelder.

Enable Auto-Rebuild (Auto-Rebuild-Funktion aktivieren):

Die Aktivierung von 'Auto-Rebuild' führt zum Neuaufbau eines ausgefallenen RAID 1-Laufwerks, wenn ein neues Laufwerk das degradierte ersetzt hat.

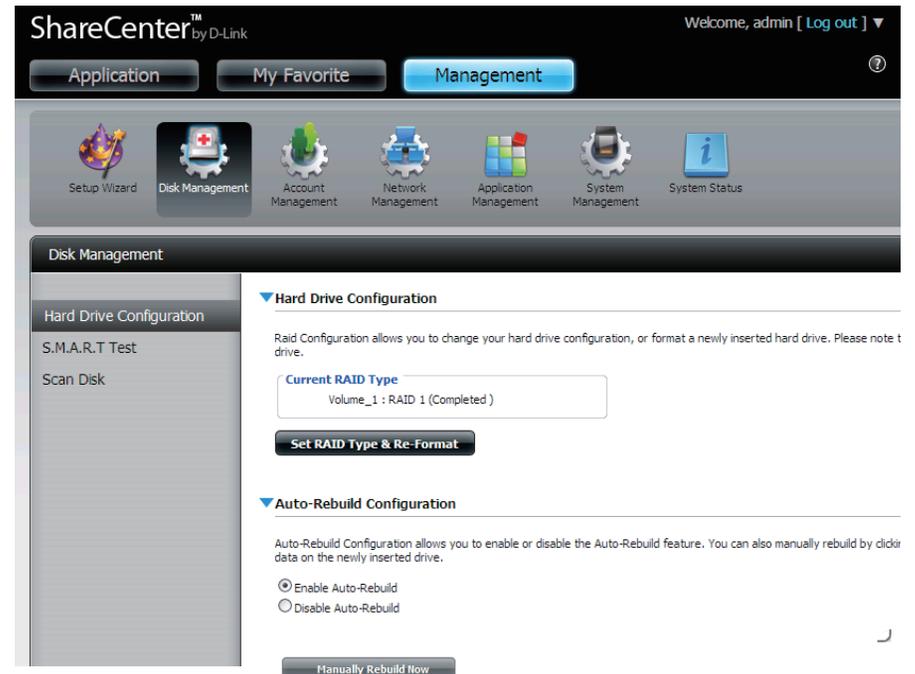
Disable Auto-Rebuild (Auto-Rebuild-Funktion deaktivieren):

Wenn Sie nicht wünschen, dass Laufwerke nach einem Ausfall automatisch neu aufgebaut werden, wählen Sie diese Option.

Hinweis: Sie können ein Laufwerk mithilfe der RAID 1-Funktionen neu erstellen, müssen jedoch das Rebuild manuell starten.

Manual Rebuild Now (Jetzt manuell neu erstellen):

Wenn Sie die Auto-Rebuild-Funktion deaktiviert haben, können Sie die manuelle Rebuild-Option durch Klicken auf diese Schaltfläche verwenden.

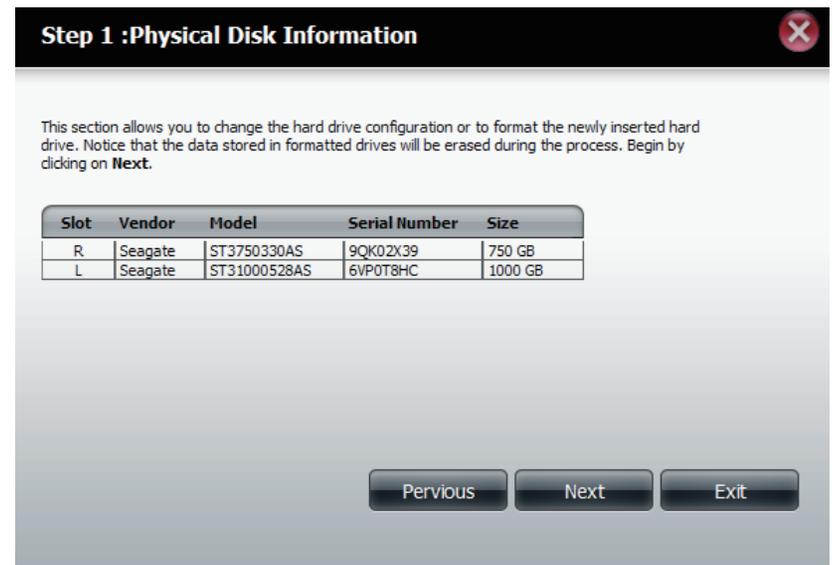


Assistent für die Festplattenkonfiguration

Wenn Sie auf **Set RAID type and Re-Format** (RAID-Typ festlegen und neu formatieren) im Menü 'Datenträgerverwaltung - Festplattenkonfiguration' klicken, wird ein Assistent gestartet, mit dessen Hilfe Sie Ihre Laufwerke formatieren und das RAID-Laufwerkformat erstellen können. Beispiel einer RAID1-Konfiguration:

Zuerst werden die Schritte des Konfigurationsprozesses angezeigt. Sie müssen den RAID-Typ angeben, mit dem Sie Ihre Festplattenlaufwerke formatieren möchten. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren, oder auf **Exit** (Beenden), um den Vorgang abubrechen.

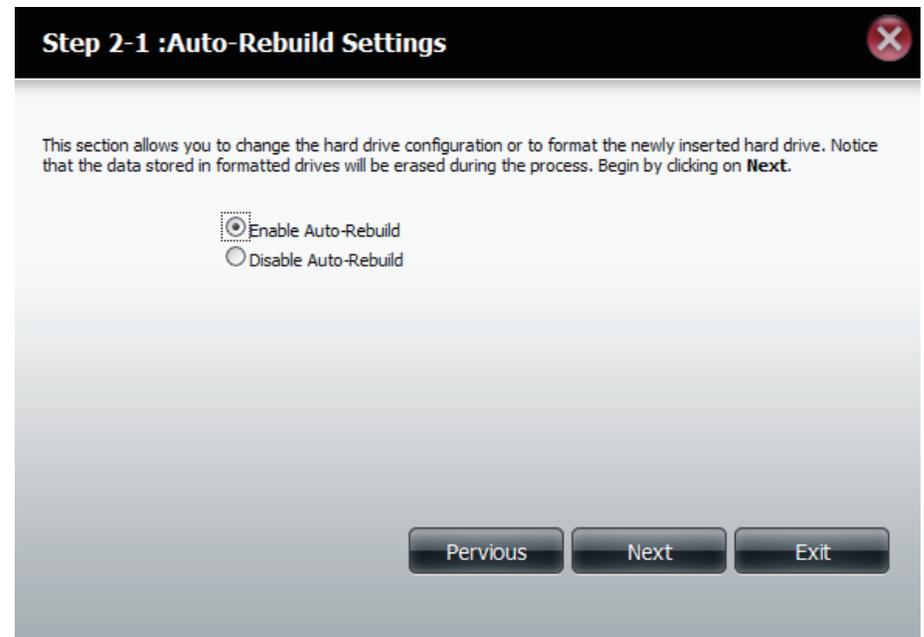
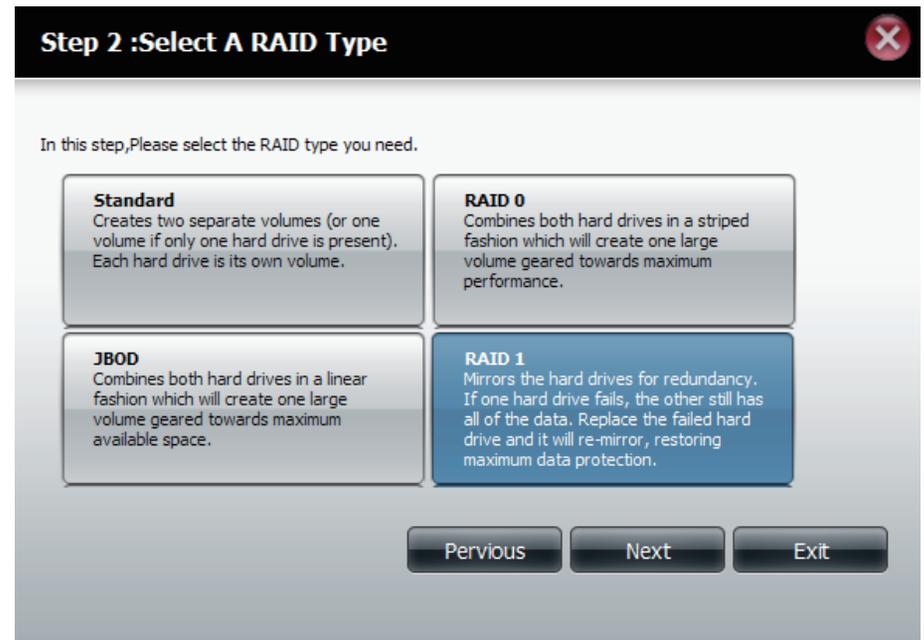
Dieses Fenster zeigt die Informationen der aktuell installierten Festplattenlaufwerke. Alle Daten auf den installierten Festplattenlaufwerken gehen durch die Formatierung verloren. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Abschnitt 4 - Konfiguration

Wählen Sie das gewünschte RAID-Format, indem Sie auf das entsprechende RAID-Feld klicken. Es wird dann blau hervorgehoben angezeigt. In diesem Beispiel ist maximaler Datenschutz, den RAID 1 bietet, ausgewählt. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Falls Sie RAID 1 gewählt haben, zeigt der Assistent diesen Schritt an, damit 'Auto-Rebuild' aktiviert oder deaktiviert werden kann. 'Auto-Rebuild' führt zum automatischen Neuaufbau eines ausgefallenen Laufwerks, wenn es durch ein neues ersetzt wurde. Wählen Sie die Deaktivierung, wenn Sie diesen Prozess lieber manuell ausführen möchten. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



Abschnitt 4 - Konfiguration

Wenn Sie eine RAID 0 oder 1 Option wählen, müssen Sie die Größe des logischen RAID-Laufwerks bestimmen. Jeder extra Speicherplatz wird als logisches JBOD-Laufwerk formatiert. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.

Hinweis: Wenn Sie **Leaving the remaining disk space for future** (Verbleibenden Speicherplatz für die Zukunft lassen) wählen, können Sie die JBOD-Partition zu einem späteren Zeitpunkt formatieren.

Es wird eine Übersicht der logischen Laufwerkkonfiguration angezeigt. Prüfen Sie die Tabelle und klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um die Laufwerke zu formatieren. Mit der Schaltfläche **Previous (Zurück)** gehen Sie zurück, um Ihre Einstellungen ggf. zu ändern. Klicken Sie ansonsten auf **Exit (Beenden)**, um die Arbeit des Assistenten zu beenden.

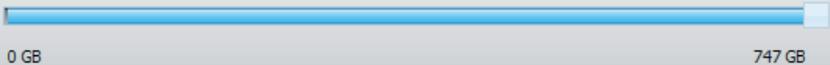
Step 2-2 :RAID Size Settings

This section allows you to change the hard drive configuration or to format the newly inserted hard drive. Notice that the data stored in formatted drives will be erased during the process. Begin by clicking on **Next**.

Available capacity of Raid 1 volume: 747 GB

Enter the desired capacity of RAID 1 volume : GB
The remaining space will become a JBOD (Linear) volume.
Remaining space: 253 GB

Leaving the remaining disk space for future.



0 GB 747 GB

Previous Next Exit

Step 3 :Volume Configuration Summary

This section allows you to change the hard drive configuration or to format the newly inserted hard drive. Notice that the data stored in formatted drives will be erased during the process. Begin by clicking on **Format**.

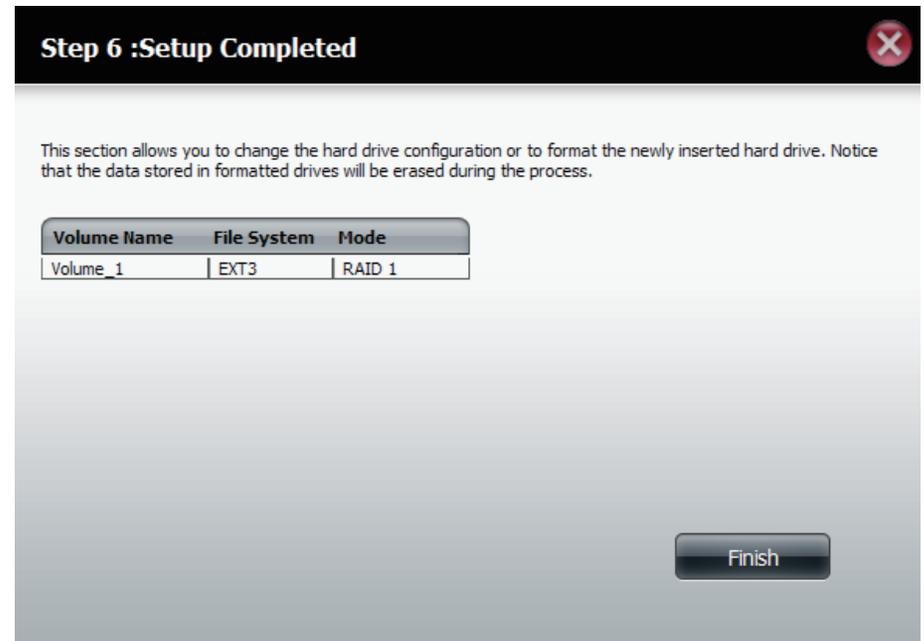
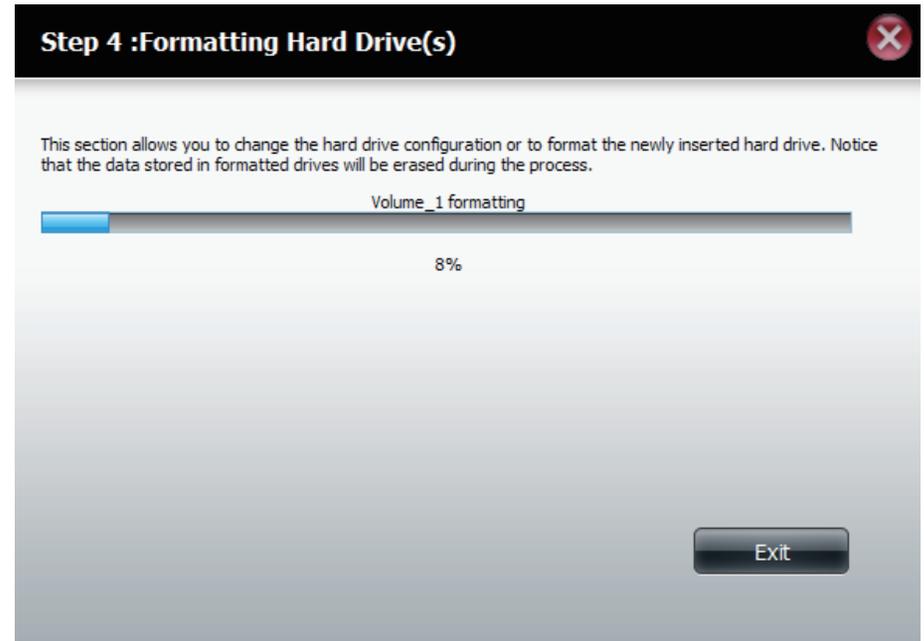
Volume Name	Type	File System	Size
Volume_1	RAID 1	EXT 3	747 GB

Previous Format Exit

Abschnitt 4 - Konfiguration

Der Fortschritt des Formatierungsprozesses wird anhand eines Statusbalkens angezeigt.

Nach Abschluss der Formatierung zeigt der Assistent die Abschlusstabelle der logischen Laufwerkskonfiguration an. Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um den Assistenten zu beenden.



S.M.A.R.T-TEST

S.M.A.R.T ist die Abkürzung für „Self-Monitoring, Analysis, and Reporting Technology“ (Technologie für Selbstüberwachung, Analyse und Berichterstattung). Es handelt sich dabei um ein System, das auf einer Festplatte zur Überwachung der Leistungsfähigkeit des Laufwerks und zur Bereitstellung entsprechender Informationen eingesetzt wird. Ist die Festplatte ausgeblendet, unterstützt sie S.M.A.R.T nicht.

S.M.A.R.T Test: Um den S.M.A.R.T-Test durchzuführen, wählen Sie die Festplatte aus, die geprüft werden soll. Wählen Sie dann den S.M.A.R.T-Schnelltest oder den erweiterten S.M.A.R.T-Test. Klicken Sie auf **Start**, um den Test durchzuführen. Klicken Sie auf **Create Schedule** (Zeitplan erstellen), um den Test an einem festgelegten Datum und zu einer bestimmten Uhrzeit auszuführen.

Quick Test (Schnelltest): Führt einen schnellen S.M.A.R.T-Test durch. Der Test nimmt in der Regel weniger als 10 Minuten in Anspruch. Geprüft werden die elektrischen, mechanischen und Leseeigenschaften der Festplatte. Die Ergebnisse werden in Form von 'Bestanden/Nicht bestanden' auf der grafischen Benutzeroberfläche angezeigt und können auch als E-Mail-Benachrichtigung gesendet werden.

Extended Test (Ausführlicher Test): Führt einen ausführlicheren S.M.A.R.T-Test durch. Dieser Test nimmt zur Durchführung wesentlich mehr Zeit in Anspruch. Er ist dafür im Vergleich zum Schnelltest wesentlich gründlicher und umfassender.

Send result by E-mail (Ergebnisse per E-Mail senden): Aktivieren Sie diese Funktion, damit die Ergebnisse des S.M.A.R.T-Tests per E-Mail an Sie gesendet werden.

Create Schedule (Zeitplan erstellen): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen S.M.A.R.T-Test zeitlich einzuplanen. Sie können ihn auf Tages-, Wochen- und Monatsbasis einplanen.

The screenshot shows the 'ShareCenter™ by D-Link' Management interface. The 'Disk Management' section is active, displaying the 'S.M.A.R.T Test' configuration page. The page includes a table of hard drives with columns for 'All', 'Slot', 'Manu.', 'Model', 'Progress', and 'Result'. Below the table, there are radio buttons for 'Quick Test' (selected) and 'Extended Test', a checkbox for 'Send Result By E-mail', and buttons for 'Create Schedule' and 'Start'. There are also expandable sections for 'Schedule' and 'Schedule List'.

All	Slot	Manu.	Model	Progress	Result
<input type="checkbox"/>	R	Seagate	ST31000340SV	-	Pass[2000/01/01 09:51:10]
<input type="checkbox"/>	L	MAXTOR	STM3750330AS	-	Pass[2000/01/01 09:51:10]

Schedule (Zeitplan): Durch Klicken auf **Create Schedule** (Zeitplan erstellen), können Sie einen Zeitplan zur Durchführung eines S.M.A.R.T-Tests erstellen. Er wird dann automatisch zu der festgelegten Zeit ausgeführt.

Legen Sie hier die Häufigkeit (täglich, wöchentlich, monatlich) und die Zeit fest. Klicken Sie auf **Create** (Erstellen), um einen Zeitplan hinzuzufügen.

Schedule List (Zeitplanliste): Im Fenster werden alle erstellten Zeitpläne aufgelistet.

Hinweis: Beachten Sie, dass bei Durchführung eines S.M.A.R.T-Tests Ihre Festplattenlaufwerke erst wieder über das Netzwerk zur Verfügung stehen, wenn der Test abgeschlossen ist.

The screenshot shows a window titled "Schedule" with a blue downward arrow icon. Below the title bar, there are two radio buttons for "Test Type": "Quick Test" (selected) and "Extended Test". Below that, there is a dropdown menu set to "Daily" and a time selection field showing "Time : 00 : 00". At the bottom of the window is a dark "Create" button.

The screenshot shows a table titled "Schedule List" with a blue downward arrow icon. The table has four columns: "Type", "Slot / Volume", "Schedule", and "Delete". The table is currently empty.

Type	Slot / Volume	Schedule	Delete
------	---------------	----------	--------

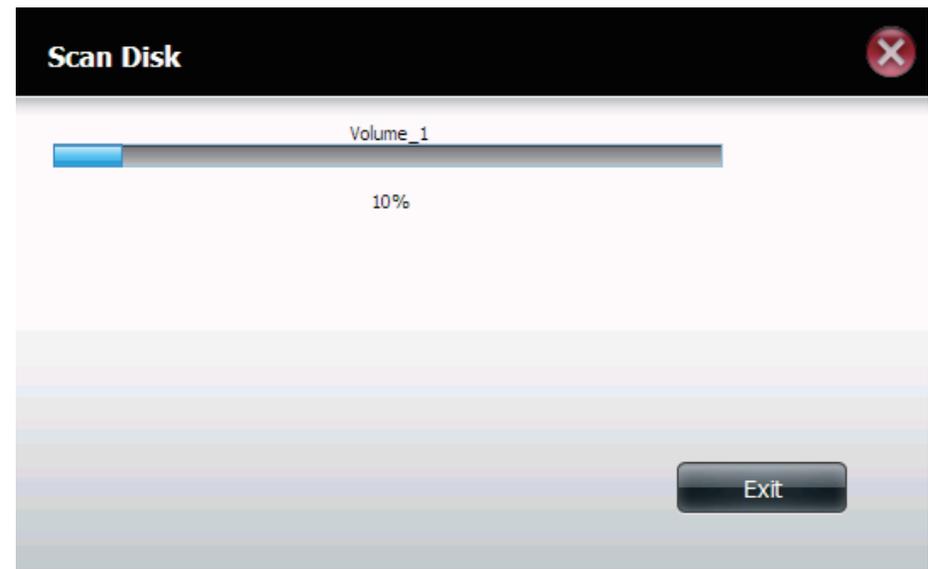
Datenträger prüfen

Die Datenträgerprüfung bietet Ihnen die Möglichkeit, das Dateisystem des Datenträgers in Ihrem ShareCenter Pulse zu prüfen.

Scan Disk (Datenträger prüfen): Mit der Datenträgerprüffunktion wird das Dateisystem Ihrer Datenträger auf Fehler und/oder Datenverluste hin untersucht. Anschließend zeigen die Testergebnisse, ob der Test erfolgreich war oder Fehler gefunden wurden. Klicken Sie auf **Scan Disk** (Datenträger prüfen), um den Test zu starten. War der Test nicht erfolgreich, können Sie eine Neuformatierung des Laufwerks versuchen und ihn erneut durchführen. Sollten weiterhin Fehler angezeigt werden, wird empfohlen, ein Fremdanbieterprogramm zur Systemwartung und Problembehandlung zu verwenden.

Volume (Logisches Laufwerk): Verwenden Sie das Dropdown-Menü zur Wahl des logischen Laufwerks, auf dem die **Datenträgerprüfung** durchgeführt werden soll.

Fenster zur Anzeige des Datenträgerprüfungs-Status: Wenn Sie eine Datenträgerprüfung gestartet haben, erscheint ein Fenster mit einem Statusbalken, auf dem der Fortschritt des Tests angezeigt wird. Um einen Test ggf. abzubrechen, klicken Sie auf **Exit** (Beenden), ansonsten sobald 100% des Tests durchgeführt wurden.



Kontoverwaltung

Benutzer / Gruppen

Das Menü 'Users/Groups' (Benutzer/Gruppen) wird zum Erstellen und Verwalten von Benutzer- und Gruppenkonten verwendet. Es können bis zu 256 Benutzer und 32 Gruppen erstellt werden. Standardmäßig haben alle Benutzer Lese- und Schreibzugriff auf alle Ordner, doch im Menü 'Network Shares' (Netzwerkfreigaben) können Zugriffsberechtigungsregeln erstellt werden.

User Settings (Benutzereinstellungen): Sie können hier Ihre Festplattenlaufwerke in verschiedenen RAID-Konfigurationen festlegen und formatieren.

New (Neu): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Assistenten zu starten, der Sie Schritt für Schritt durch den Prozess zum Hinzufügen einer neuen Benutzerkonfiguration führt.

Modify (Ändern): Klicken Sie auf einen in der Tabelle angezeigten Benutzer, um ihn rot hervorgehoben, und klicken Sie dann auf **Modify** (Ändern), um seine Konfiguration zu ändern.

Delete (Löschen): Klicken Sie auf einen in der Tabelle angezeigten Benutzer, um ihn rot hervorgehoben, und klicken Sie dann auf **Delete** (Löschen), um ihn aus der Konfiguration zu entfernen.

The screenshot shows the ShareCenter™ by D-Link web interface. The top navigation bar includes 'Application', 'My Favorite', and 'Management' (highlighted). Below this is a row of icons for 'Setup Wizard', 'Disk Management', 'Account Management' (selected), 'Network Management', 'Application Management', 'System Management', and 'System Status'. The main content area is titled 'Account Management' and has a sidebar with 'Users / Groups' selected. The 'User Settings' section is expanded, showing 'New', 'Modify', and 'Delete' buttons. A table displays the following data:

User Name	Group Name
user1	group1

At the bottom of the table, there is a pagination control showing 'Page 1 of 1' and 'Displaying 1 to 1 of 1 item'.

Assistent zum Hinzufügen neuer Benutzer

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf diesem Gerät ein neuer Benutzer hinzugefügt wird. Um einen Benutzer hinzuzufügen, klicken Sie auf **New** (Neu). Es wird ein leicht zu verwendender Assistent gestartet:

Dieses Fenster begrüßt den Benutzer beim Setup-Assistenten zum Hinzufügen oder Ändern eines Benutzers. Er führt den Benutzer schrittweise durch den gesamten Vorgang.

Mithilfe dieses Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1) Erstellen eines neuen Benutzerkontos.
- 2) Sich einer Gruppe anschließen.
- 3) Konfigurieren der passenden Einstellungen für Netzwerkfreigaben.
- 4) Konfigurieren des Benutzerkontingents.
- 5) Anzeigen einer Konfigurationszusammenfassung, bevor das Hinzufügen abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

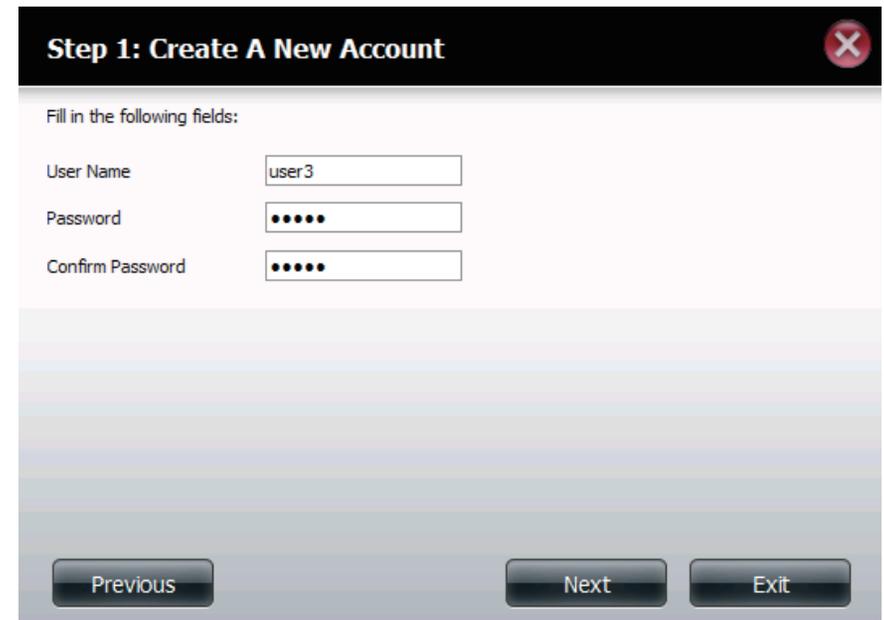
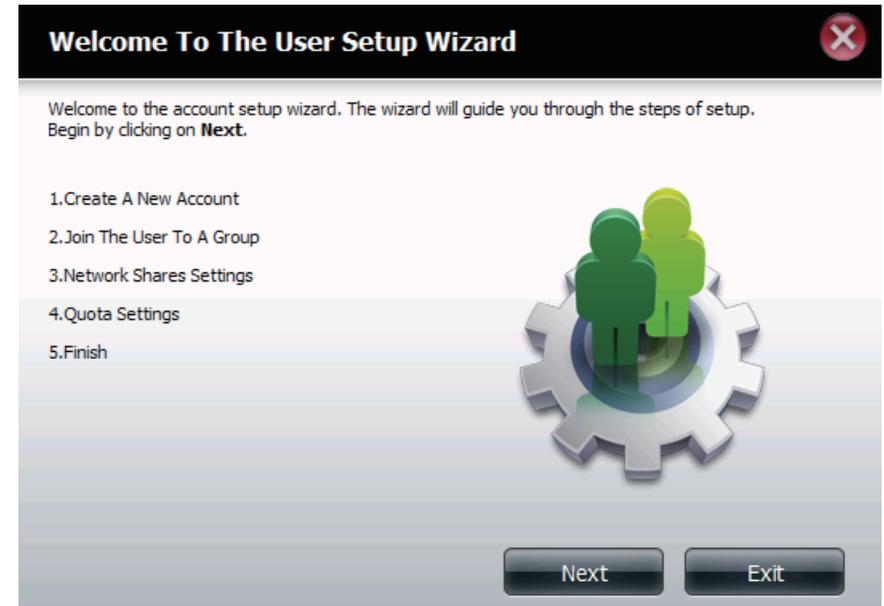
Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Schritt 1: Hier können Sie den Benutzernamen und das Kennwort für das neue Benutzerkonto eingeben. Das Kennwort muss durch erneute Eingabe im Feld 'Kennwort bestätigen' (Confirm Password) bestätigt werden.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

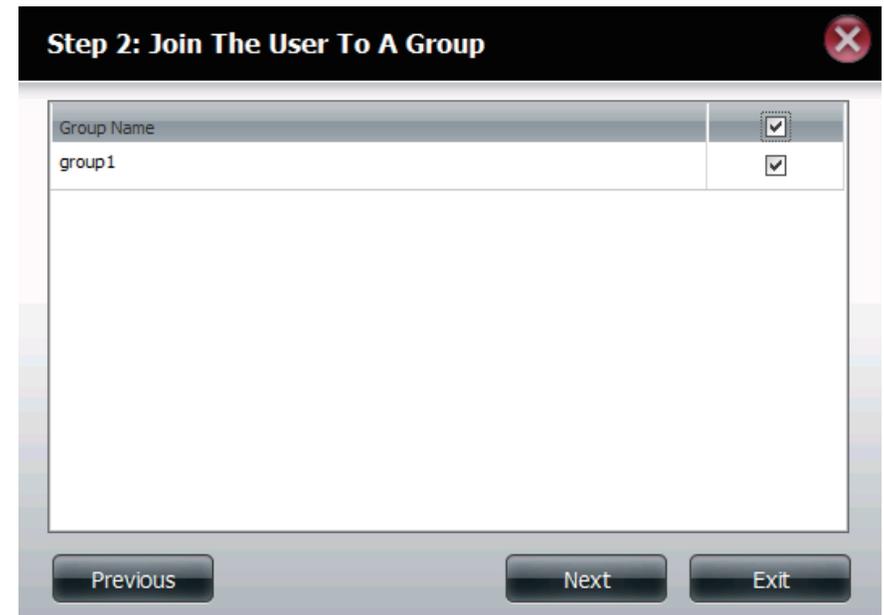


Schritt 2: Hier können Sie dieses Benutzerkonto einer Gruppe hinzufügen. Wählen Sie den Gruppennamen durch Klicken auf das entsprechende Kontrollkästchen.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

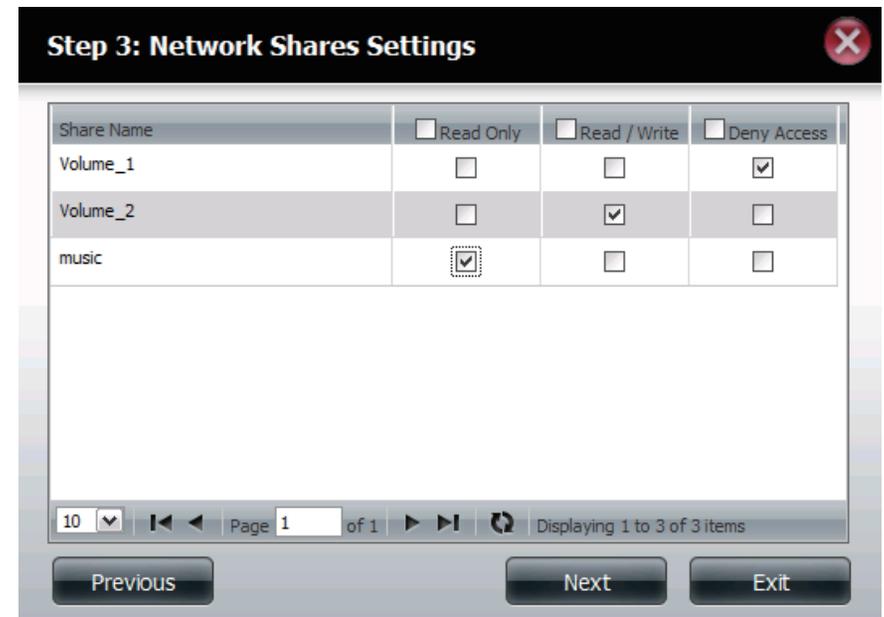


Schritt 3: Hier können Sie die Einstellungen für den Netzwerkzugang des Benutzers konfigurieren, indem Sie einfach eine der folgenden Optionen wählen. **Read Only**, **Read/Write** oder **Deny Access** (Schreibgeschützt, Lesen/Schreiben oder Zugriff verweigern).

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.



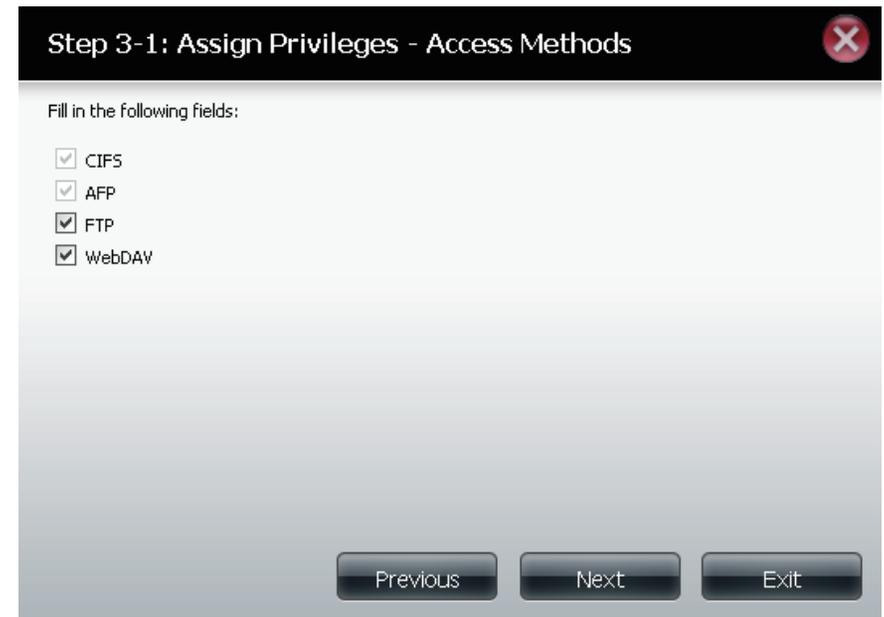
Schritt 3-1: Hier können Sie die Anwendungsberechtigungen des Benutzers konfigurieren. Wählen Sie entweder FTP oder WebDAV. CIFS und AFP sind standardmäßig eingerichtet.

- **CIFS** ist die Abkürzung für Common Internet File System.
- **AFP** steht für Apple Filing Protocol.
- **FTP** steht für File Transfer Protocol.
- **WebDAV** steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

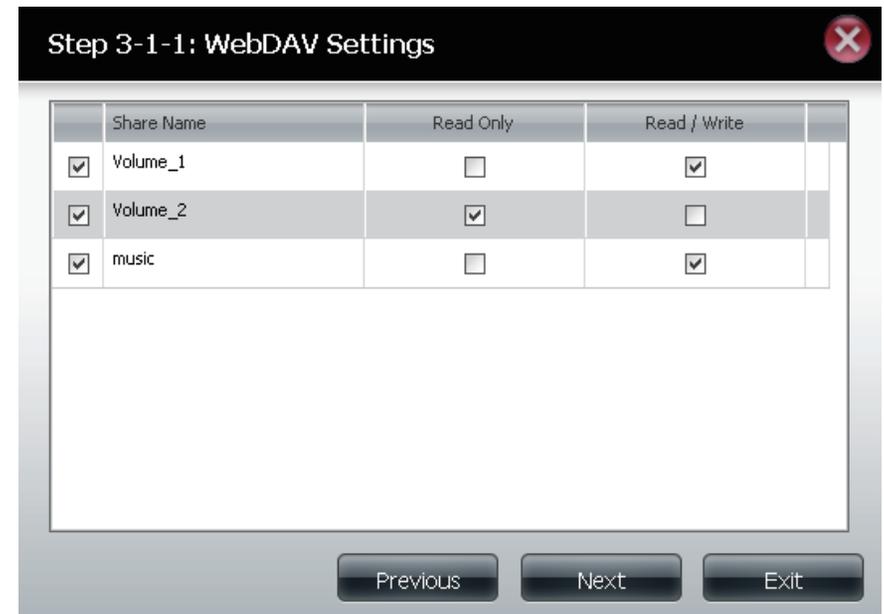


Schritt 3-1-1: Hier können Sie die WebDAV-Einstellungen für das Benutzerkonto konfigurieren. Wählen Sie die logischen Laufwerk, auf die der Benutzer WebDAV-Zugriff haben kann und wählen Sie dann, ob Sie den Zugriff **Schreibgeschützt** oder eine **Lese- und Schreibberechtigung** einräumen möchten.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.



Schritt 4: Hier können Sie die Kontingenteinstellungen für das Benutzerkonto festlegen. Geben Sie den Kontingentwert in dem jeweiligen Feld in Megabyte an. Wenn Sie 0 Mb eingeben, wird das Kontingent als unbegrenzt eingerichtet.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Schritt 5: Hier können Sie die Erstellung des neuen Kontos bestätigen.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um die Änderung zu akzeptieren und den Assistenten zu beenden.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Nach Erstellung des neuen Kontos wird ein Fenster mit der Meldung angezeigt, dass das Konto erfolgreich erstellt wurde. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.

Schritt 6: Es wird eine abschließende Meldung angezeigt, aus der hervorgeht, dass der Benutzer der ShareCenter Pulse-Konfiguration erfolgreich hinzugefügt wurde.

Step 4: Quota Settings

This section allows you to assign a quota to user to limit the amount of storage they are allocated.

Volume_1 Quota Amount	<input type="text" value="0"/>	MB
Volume_2 Quota Amount	<input type="text" value="2000"/>	MB

(The value for unlimited blocks/inodes is zero)

Previous Next Exit

Step 5: Finish

The setting is complete. Click **Previous** to review and make more changes. Click **Finish** to save the current settings.

User Name	user3
Group Name	group1
Read Only	
Read / Write	Volume_1,Volume_2,music
Deny Access	
Application List	FTP,Webdav

Previous Finish Exit

Message

Add user successfully

OK

Assistent zum Hinzufügen neuer Gruppen

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf diesem Gerät eine neue Gruppe hinzugefügt wird. Um eine Gruppe hinzuzufügen, klicken Sie auf **New** (Neu). Es wird ein Assistent gestartet:

Dies ist das erste Fenster des Setup-Assistenten zum Hinzufügen oder Ändern einer Gruppe. Er führt den Benutzer schrittweise durch den gesamten Vorgang.

Mithilfe dieses Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1) Erstellen einer neuen Gruppe.
- 2) Einen Benutzer einer Gruppe hinzufügen.
- 3) Konfigurieren der passenden Einstellungen für Netzwerkfreigaben.
- 4) Konfigurieren der Kontingenteinstellungen.
- 5) Anzeigen einer Konfigurationszusammenfassung, bevor das Hinzufügen abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

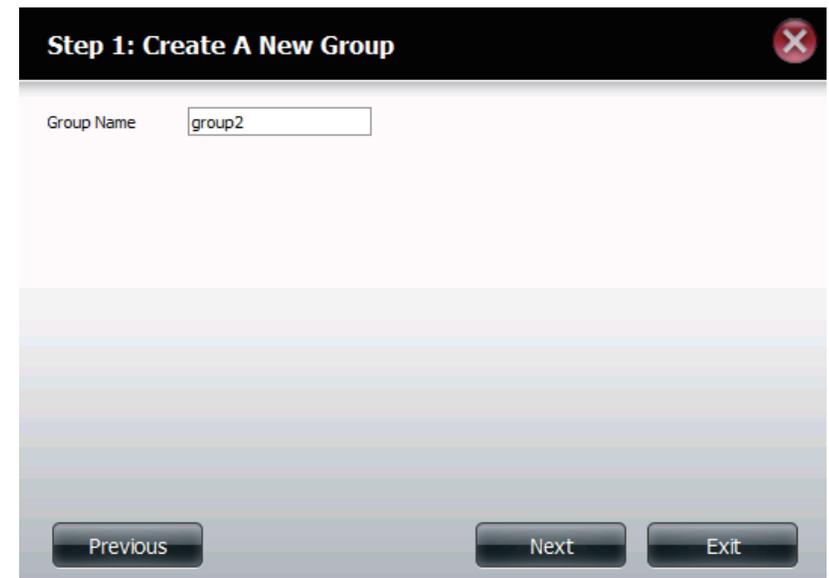
Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Schritt 1: Geben Sie den Namen für Ihre neue Gruppe ein.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.



Schritt 2: Wählen Sie die Benutzer, die Sie Ihrer neuen Gruppe hinzufügen möchten, indem Sie die entsprechenden Kästchen markieren.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

User Name	<input checked="" type="checkbox"/>
user1	<input type="checkbox"/>
user2	<input type="checkbox"/>
user3	<input checked="" type="checkbox"/>

Schritt 3: Weisen Sie dieser Gruppe die gewünschten Netzwerk-Zugriffsberechtigungen zu, indem Sie auf eine der folgenden Optionen klicken: **Read Only**, **Read/Write** oder **Deny Access** (Schreibgeschützt, Lesen/Schreiben oder Zugriff verweigern).

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Share Name	<input type="checkbox"/> Read Only	<input type="checkbox"/> Read / Write	<input type="checkbox"/> Deny Access
Volume_1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volume_2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
music	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Schritt 3-1: Wählen Sie die Anwendungsberechtigungen für diese Gruppe. Die Optionen sind FTP oder WebDAV. CIFS und AFP sind standardmäßig eingerichtet.

- **CIFS** ist die Abkürzung für Common Internet File System.
- **AFP** steht für Apple Filing Protocol.
- **FTP** steht für File Transfer Protocol.
- **WebDAV** steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Schritt 4: Konfigurieren Sie die Kontingenteinstellungen für diese Gruppe. Geben Sie den Kontingentwert in dem Feld in Megabyte an. Wenn Sie 0 Mb eingeben, wird das Kontingent als unbegrenzt eingerichtet.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Step 3-1: Assign Privileges - Access Methods

Fill in the following fields:

- CIFS
- AFP
- FTP
- WebDAV

Previous Next Exit

Step 4: Quota Settings

This section allows you to assign a quota to user to limit the amount of storage they are allocated.

Volume_1 Quota Amount MB

Volume_2 Quota Amount MB

(The value for unlimited blocks/inodes is zero)

Previous Next Exit

Schritt 5: Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen).

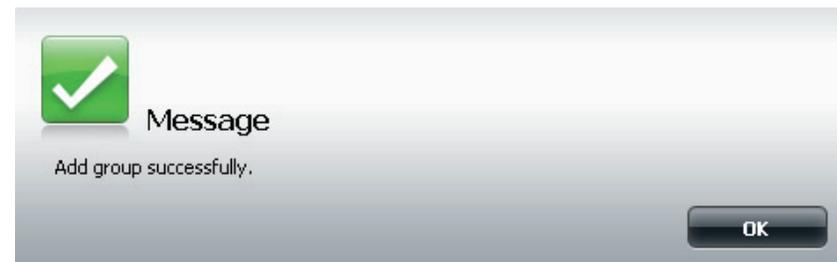
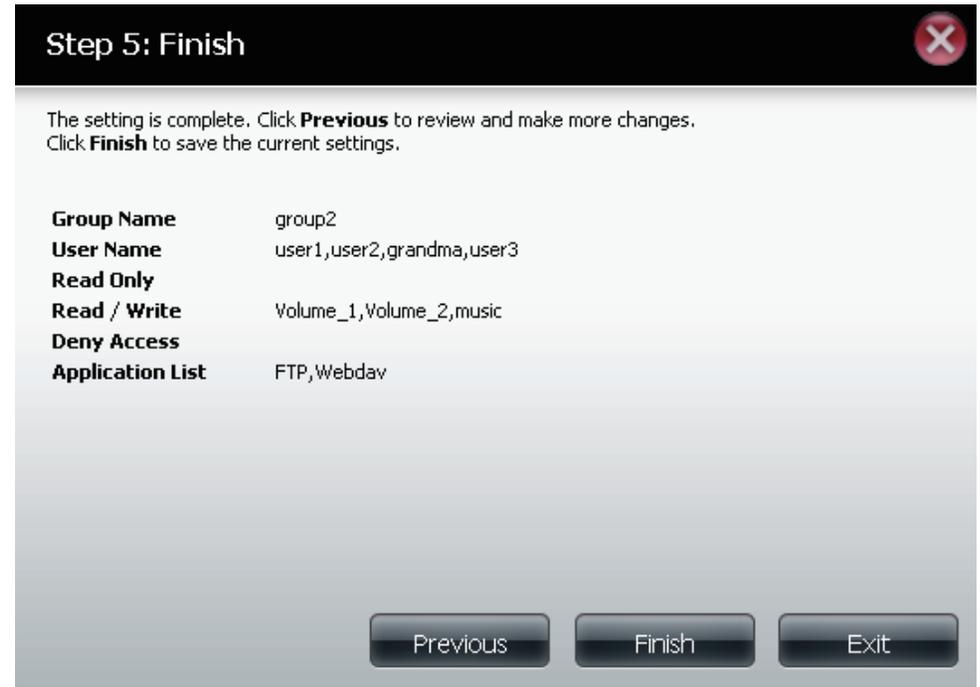
Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um die Änderung zu akzeptieren und den Assistenten zu beenden.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zum Benutzer-/Gruppenfenster zurück.

Nach Erstellung der neuen Gruppe wird ein Fenster mit der Meldung angezeigt, dass die Gruppe erfolgreich erstellt wurde. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.

Vorgang Es wird eine abschließende Meldung angezeigt, aus der **war** hervorgeht, dass die Gruppe der ShareCenter Pulse-**erfolgreich:** Konfiguration erfolgreich hinzugefügt wurde.



Kontingente

Der ShareCenter Pulse unterstützt Speicherkontingente für Gruppen und einzelne Benutzer. Durch das Zuweisen eines Kontingents zu einer Gruppe oder einem Benutzer wird der jeweils zugewiesene Speicher begrenzt. Benutzern und Gruppen wird standardmäßig kein Kontingent zugewiesen.

Aktivieren Sie Kontingente, indem Sie auf **Enabled** (Aktiviert) klicken. Das erstellt die in der Benutzer-/Gruppenverwaltung eingerichteten oder die in den Tabellen unten angegebenen Kontingente.



▼ User Quota Settings

No.	User Name	Volume_1		Volume_2	
		Used	Limit	Used	Limit
1	user1	0 MB	Unlimited	0 MB	Unlimited
2	user2	0 MB	Unlimited	0 MB	Unlimited
3	user3	0 MB	Unlimited	0 MB	2000 MB

Page: 1 | << < > >> Page: 1/1, Total Records: 3

In der Benutzerkontingent-Einstellungstabelle können Sie die aktuelle Benutzernutzung und die Limiteinstellung sehen. Klicken Sie auf die blaue Schrift, um das Nutzungslimit anzugeben.

▼ Group Quota Settings

No.	Group Name	Volume_1		Volume_2	
		Used	Limit	Used	Limit
1	group1	0 MB	Unlimited	0 MB	Unlimited
2	group2	0 MB	1000 MB	0 MB	2000 MB

In der Gruppenkontingent-Einstellungstabelle können Sie die aktuelle Gruppennutzung und die Limiteinstellung sehen. Klicken Sie auf die blaue Schrift, um das Limit anzugeben.

Netzwerkfreigaben

Über die Netzwerk-Freigabeseite können Sie freigegebene Ordner und Berechtigungen für bestimmte Benutzer und Gruppen konfigurieren. Um neue Netzwerkzugriffsregeln erstellen zu können, muss zunächst die Standardregel entfernt werden. Wählen Sie sie dazu einfach aus und klicken Sie auf **Delete** (Löschen). Sie können auch .iso-Dateien in der ISO Mount Shares-Einstellung mounten (einbinden). Hat ein Benutzer Zugriff auf ein eingebundene .iso-Datei, kann er alle darin befindlichen Dateien lesen.

Network Shares (Netzwerkfreigaben): / ISO Mount Shares: Das Fenster 'Netzwerkfreigabe-Einstellungen' ermöglicht Ihnen, neue und bereits bestehende Netzwerkfreigabe- und ISO Mount Share-Einstellungen zu ändern und zu entfernen und neue hinzuzufügen.

Um eine Regel hinzuzufügen, klicken Sie auf **New** (Neu). Um eine bestehende Regel zu ändern, klicken Sie auf **Modify** (Ändern). Um eine Gruppe zu löschen, klicken Sie auf **Delete** (Löschen).

Um eine Regel auszuwählen, klicken Sie einfach darauf. Der ausgewählte Eintrag wird dann rot angezeigt.

Sie können im unteren Bereich der Tabelle durch die Seiten navigieren und das Fenster auch durch Klicken auf **Refresh** aktualisieren.

Soll die Netzwerkzugriffsliste zu irgendeinem Zeitpunkt auf die Standardkonfiguration zurückgesetzt werden, klicken Sie auf **Reset Network Shares** (Netzwerkfreigaben zurücksetzen).

The screenshot displays the 'Account Management' window with 'Network Shares' selected in the sidebar. The main content area shows 'Network Shares Settings' and 'ISO Mount Shares Settings' sections.

Network Shares Settings

Share Name	Path	CIFS	FTP	NFS	Webdav
Volume_1	Volume_1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>
Volume_2	Volume_2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-
music	Volume_2/music	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-

ISO Mount Shares Settings

Share Name	Path	CIFS	FTP	NFS	Webdav
debian-500-1386-netinst	Volume_2/ISO Files/debian-500-1386-netinst.iso	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>	-
xpsp3_5512.080413-2113_cht_x86f	Volume_2/ISO Files/xpsp3_5512.080413-2113_cht_x86fe_spcd.iso	<input type="checkbox"/>	-	<input type="checkbox"/>	-

Assistent zum Hinzufügen neuer Netzwerkfreigaben

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf dem ShareCenter Pulse eine neue Netzwerkfreigabe (Share) hinzugefügt wird. Um eine Netzwerkfreigabe hinzuzufügen, klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen). Es wird ein leicht zu verwendender Assistent gestartet:

Start: Dies ist das erste Fenster des Setup-Assistenten zum Hinzufügen oder Ändern einer Netzwerkfreigabe.

Mithilfe dieses Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1) Auswählen von Freigabeordnern.
- 2) Konfigurieren der Zugriffsberechtigungen für freigegebene Ordner.
- 3) Konfigurieren der Netzwerkzugriffseinstellungen
- 4) Anzeigen einer Konfigurationssummary, bevor der Vorgang abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

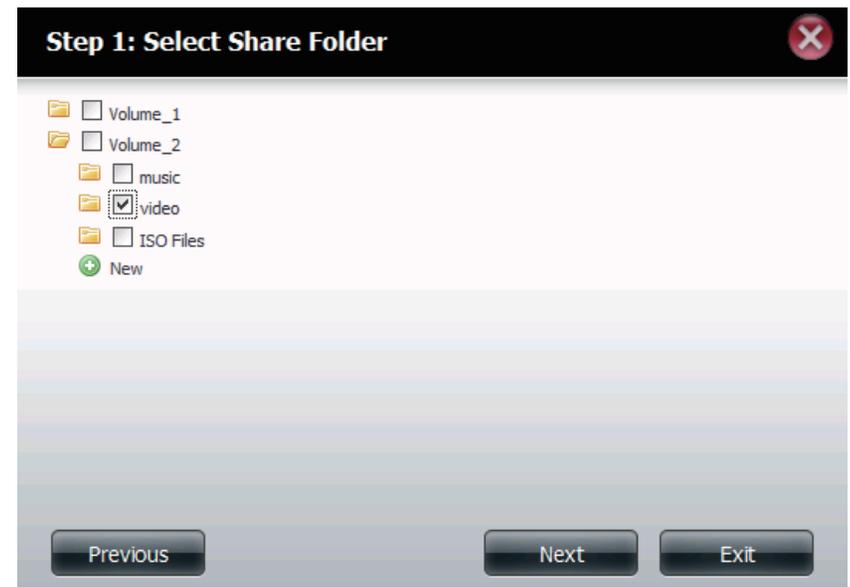
Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 1: Wählen Sie den Ordner, der Teil dieser Netzwerkfreigabe sein soll, indem Sie das entsprechende Kästchen markieren.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

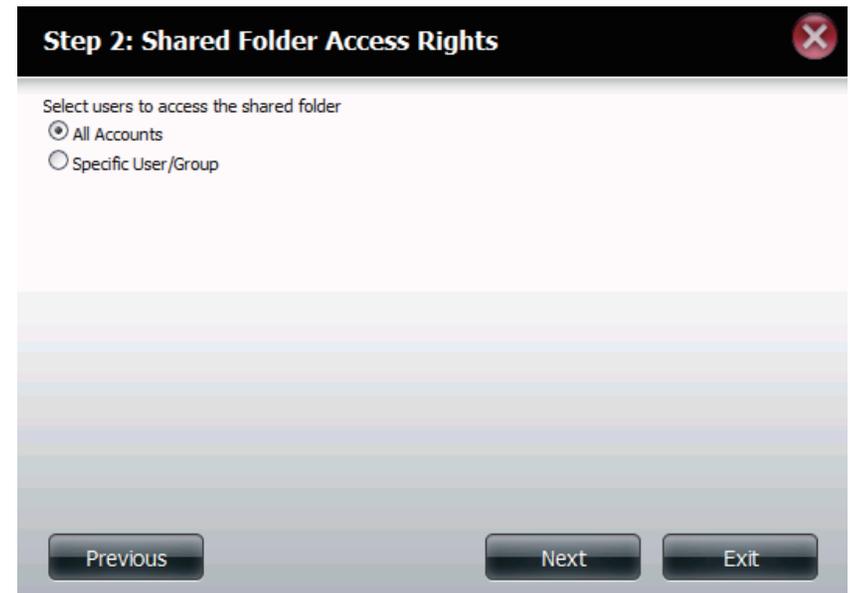


Schritt 2: Wählen Sie welche Konten oder Gruppe auf diese Ordner zugreifen dürfen. Wählen Sie **All Accounts** (Alle Konten), wenn es allen Konten erlaubt sein soll, auf diesen Ordner zuzugreifen. Wählen Sie **Specific User/Group** (Spez. Benutzer/Gruppe), um ganz bestimmten Benutzern oder Gruppen Zugriff auf diesen Ordner zu gewähren.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.



Schritt 2-1: Wählen Sie die gewünschten Zugriffsrechte für die Freigabe. Die Optionen sind **Read Only**, **Read Write** und **Deny Access** (Schreibgeschützt, Lesen/Schreiben, Zugriff verweigern). Hier können Sie auch Benutzern den Zugriff auf bestimmte Ordner verweigern.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.



Schritt 2-2: Wenn Sie in Schritt 2 **Specific User/Group** (Spez. Benutzer/Gruppe) wählen, können Sie in diesem Schritt die Zugriffsberechtigungen für jeden **Benutzer** einrichten, der auf dem Gerät konfiguriert ist.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

User Name	<input type="checkbox"/> Read Only	<input type="checkbox"/> Read / Write	<input type="checkbox"/> Deny Access
user1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
user2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
user3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10 Page 1 of 1 Displaying 1 to 3 of 3 items

Previous Next Exit

Schritt 2-2-1: Wenn Sie in Schritt 2 **Specific User/Group** (Spez. Benutzer/Gruppe) wählen, können Sie in diesem Schritt die Zugriffsberechtigungen für jede **Gruppe** einrichten, die auf dem Gerät konfiguriert ist.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Group Name	<input type="checkbox"/> Read Only	<input type="checkbox"/> Read / Write	<input type="checkbox"/> Deny Access
group1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
group2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10 Page 1 of 1 Displaying 1 to 2 of 2 items

Previous Next Exit

Schritt 3: In diesem Schritt können Sie dieser Freigabe bestimmte Berechtigungen zuordnen.

Opportunistische Sperren (Oplocks) sind ein Merkmal des LAN-Manager-Netzwerkprotokolls und in der 32-Bit-Windows-Familie implementiert. Oplocks sind Garantien, die ein Server für einen gemeinsam genutzten logischen Datenträger für seine Clients erstellt. Diese Garantien informieren den Client, dass der Inhalt einer Datei vom Server nicht geändert werden darf, oder dass, wenn Änderungen anstehen, der Client benachrichtigt wird, bevor die Änderung durchgeführt werden darf. Oplocks wurden entwickelt, um die Netzwerkleistung bei Netzwerkdateifreigaben zu erhöhen. Wenn jedoch dateibasierte Datenbankanwendungen verwendet werden, wird empfohlen, die Freigabe-Oplocks auf „No (off)“ (Nein [Aus]) zu setzen. Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Archivzuordnungs-Dateiattribut "Map Archive" zu dem Zeitpunkt kopiert, an dem die Datei auf dem Gerät gespeichert wird.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

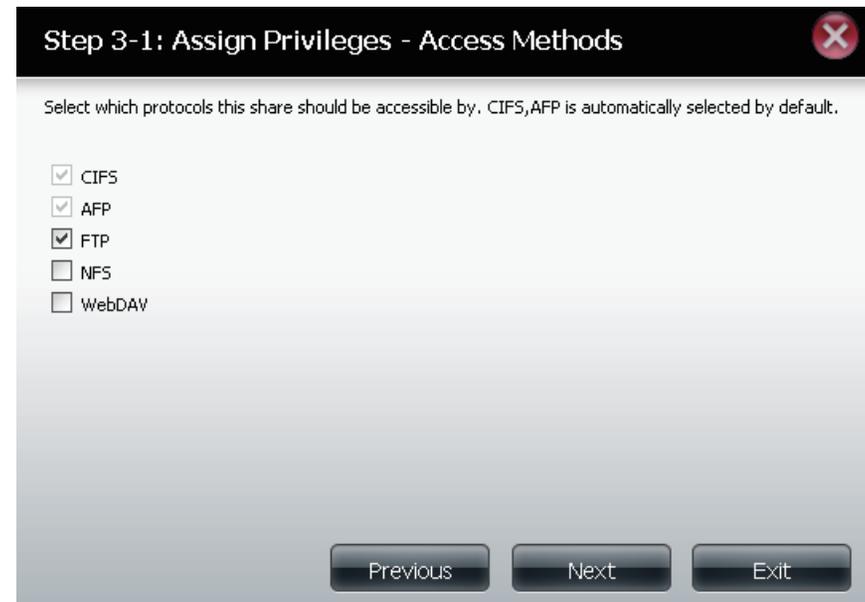
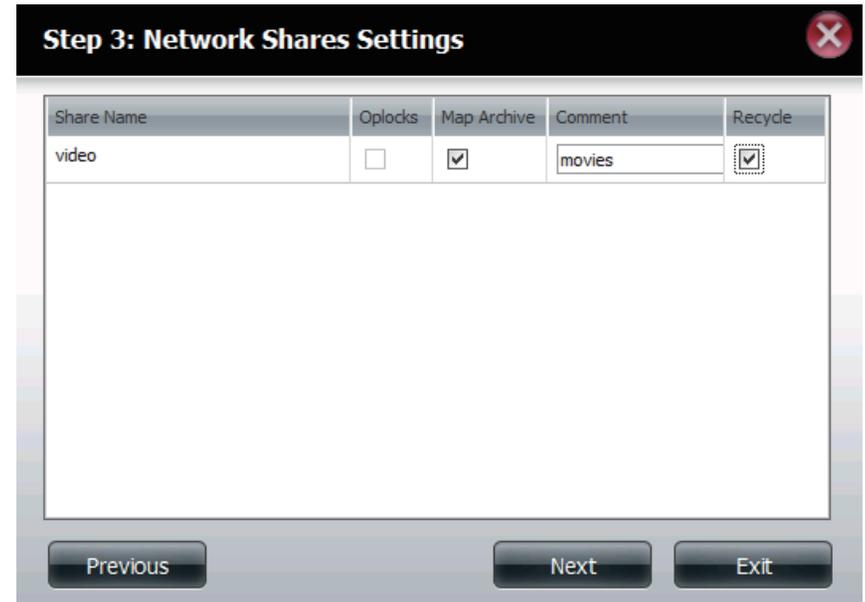
Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 3-1: Weisen Sie Protokollberechtigungen zu, die ein Benutzer zum Zugriff auf diese Freigabe verwenden kann. Die Optionen sind FTP, NFS und WebDAV. CIFS und AFP sind standardmäßig eingerichtet.

- **CIFS** ist die Abkürzung für Common Internet File System.
- **AFP** steht für Apple Filing Protocol.
- **FTP*** steht für File Transfer Protocol.
- **NFS** für Network File System.
- **WebDAV*** steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.



Schritt 3-1-1: Wählen Sie die FTP-Einstellungen für diese Freigabe. Für den FTP-Zugriff stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- 1) FTP Anonymous None (Anonymes FTP, kein Zugriff).
- 2) FTP Anonymous Read Only (Anonymes FTP, schreibgeschützt, eingeschränkter Zugriff).
- 3) FTP Anonym Lesen/Schreiben (Uneingeschränkter Zugriff).

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

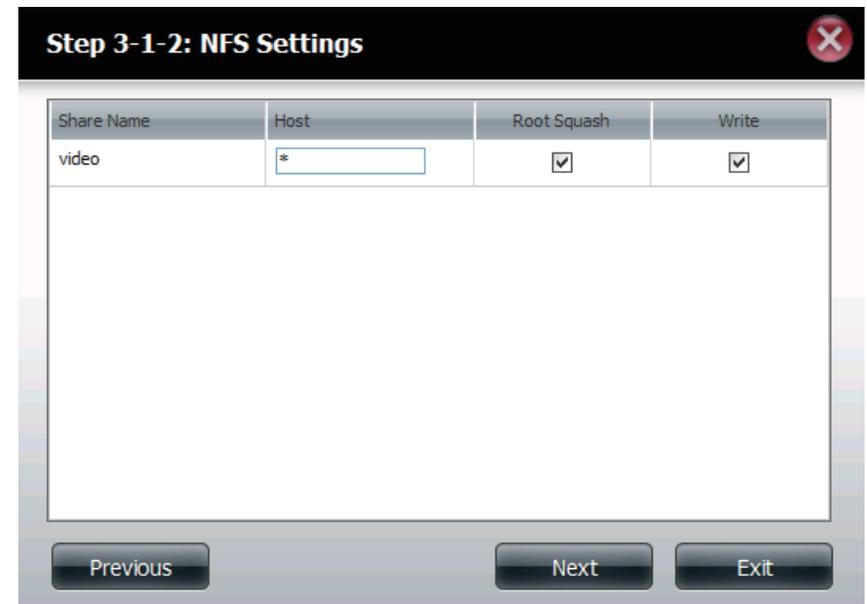
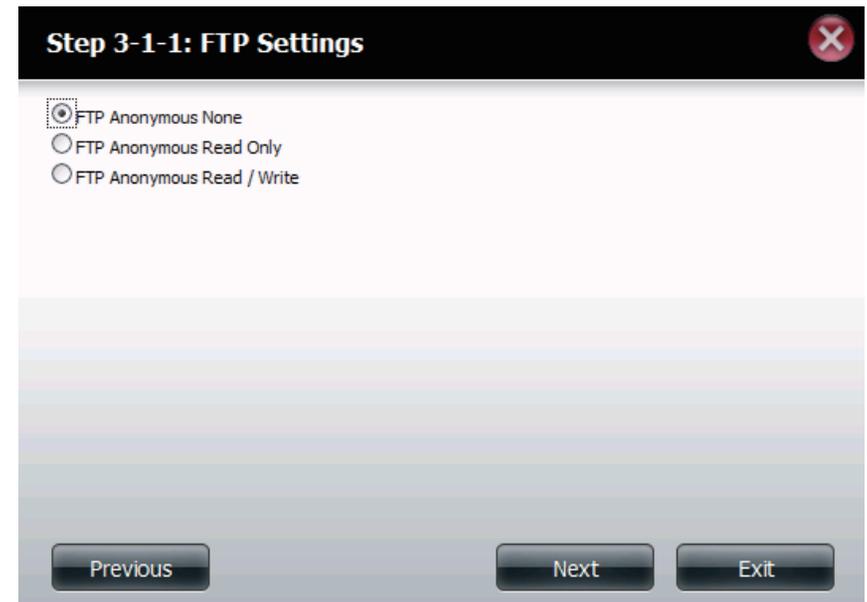
Schritt 3-1-2: Wenn Sie **NFS** als Zugriffsmethode auf Ihre Netzwerkfreigabe gewählt haben, können Sie unten die Parameter einrichten:

- **Host** - Zulässige Hostadresse mit Zugriff unter Verwendung von NFS (* kennzeichnet alle Hosts).
- **Anonyme Zuordnung** - Deaktiviert den Schreibzugriff auf die im Stammverzeichnis des Systems (Eigentümer 'Root') abgelegten Verzeichnisse und Dateien, wenn der Benutzer Zugriffsberechtigungen darauf hat.
- **Schreiben** - Bietet Schreibberechtigung für das Dateisystem.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.



Schritt 3-1-3: Wenn Sie **WebDAV** als eine Zugriffsmethode in Schritt 3 gewählt haben, können Sie in diesem Schritt die Parameter einrichten.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 4: Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um Ihre Einstellungen zu speichern.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um die Änderung zu akzeptieren und den Assistenten zu beenden.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

*Hinweis: Wenn Sie FTP oder WebDav von diesem NAS über das Internet verwenden, stellen Sie sicher, dass das ShareCenter™ mit einem Router verbunden ist, müssen Sie den Router zum Weiterleiten des Ports 20~21 für FTP und Port 80 für die WebDAV IP-Adresse dieses ShareCenters™ konfigurieren.

Step 3-1-3: WebDAV Settings

	Share Name	Read Only	Read / Write	Summary
<input checked="" type="checkbox"/>	video	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Read Only: - Read / Write: All Accounts

Previous

Next

Exit

Step 4: Finish

Your settings are now complete. Review your settings below and then click the **Finish** button below to save the settings to your NAS.

Share Name video
Read Only
Read / Write All Accounts
Deny Access
Application List FTP,NFS,WebDAV

Previous

Finish

Exit

Assistent zum Hinzufügen neuer ISO Mount Shares

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie auf dem ShareCenter Pulse eine neue ISO-Dateieinbindung hinzugefügt wird. Um einen ISO Mount hinzuzufügen, klicken Sie auf **New** (Neu). Es wird ein leicht zu verwendender Assistent gestartet:

The screenshot shows the ShareCenter Pulse web interface. The main content area is titled "Account Management" and includes sections for "Users / Groups", "Quotas", "Network Shares", and "Admin Password". The "Network Shares Settings" section is expanded, showing a table with columns for Share Name, Path, CIFS, FTP, NFS, and WebDAV. A "New" button is highlighted with a blue arrow pointing to it. Below this is the "ISO Mount Shares Settings" section, also with a "New" button. A right-hand sidebar contains help text and a "D-Link" logo at the bottom.

Network Shares Settings

Share Name	Path	CIFS	FTP	NFS	WebDAV
Volume_1	Volume_1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ISO Mount Shares Settings

Share Name	Path	CIFS	FTP	NFS	WebDAV
------------	------	------	-----	-----	--------

Help text in the sidebar:

- The Network Shares page allows the user to configure shared folders and rights to specific users and groups.
- Hints... The share name length cannot exceed 80 characters.
- Recover deleted files from your Network Share by using the Network Recycle Bin option in the Network Share Setup wizard.
- To add a Recycle Bin to a network share, check the Recycle check box in Step 5 "Network Share Setting" of the Network Share Setup wizard. In your computer's file system view, a recycle bin will appear in the network share and will contain any files deleted from the network share that can either be recovered or permanently deleted.
- WebDAV allows files to be managed and edited over HTTP in a way that allows multiple users to collaborate. If the network that your ShareCenter is connected to, is using NAT, you will need to forward the port across your router for access over the internet.
- If your network share(s) need to use the WebDAV protocol, turn it on by using the New or Modify button of the Network Share Setting. Then check the WebDAV box in Assign Privileges and Access Methods and when you return to the main screen a clickable Information Icon should appear under the WebDAV column next to the Network Share. Once the WebDAV protocol is available for the drive, make sure to turn on the WebDAV permissions for users and groups that will have access using WebDAV.
- Mounting an ISO file located on your network shares provides file level access to the file and folder contents of the ISO file to users with access to the network share.
- Help... The Network Shares page allows the user to configure shared folders and rights to specific users and groups. To be able to create new network access

Neue ISO Mounts können in der Kontoverwaltung, unter Network Shares (Netzwerkfreigaben) im Abschnitt ISO Mount Shares-Einstellungen hinzugefügt werden.

Setup: Dies ist das Startfenster des Setup-Assistenten zur Erstellung einer neuen ISO gemounteten Freigabe. Dieser Assistent führt Sie schrittweise durch den gesamten Einrichtungsvorgang.

Mithilfe dieses Assistenten können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1) ISO-Datei auswählen
- 2) Zugriffsberechtigungen für Ordner freigeben
- 3) Konfigurieren der Netzwerkzugriffseinstellungen
- 4) Anzeigen einer Konfigurationsszusammenfassung, bevor der Vorgang abgeschlossen wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Next“ (Weiter), um fortzufahren. Wenn Sie vorgenommene Änderungen verwerfen möchten, klicken Sie auf "Exit" (Beenden) und Sie kehren zu der Netzwerkfreigabeseite zurück.

Schritt 1: Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.



Schritt 2: Weisen Sie dieser ISO Mount Share Zugriffsberechtigungen zu.

- Wählen Sie 'Alle Konten', um allen Benutzern die Berechtigungen 'Lesen'/'Verweigern' auf den ISO Mount Share zuzuweisen.
- Wählen Sie 'Spez. Benutzer/Gruppe', um Leseberechtigungen einzelnen Benutzern und Gruppen zuzuweisen oder sie ihnen zu verweigern.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

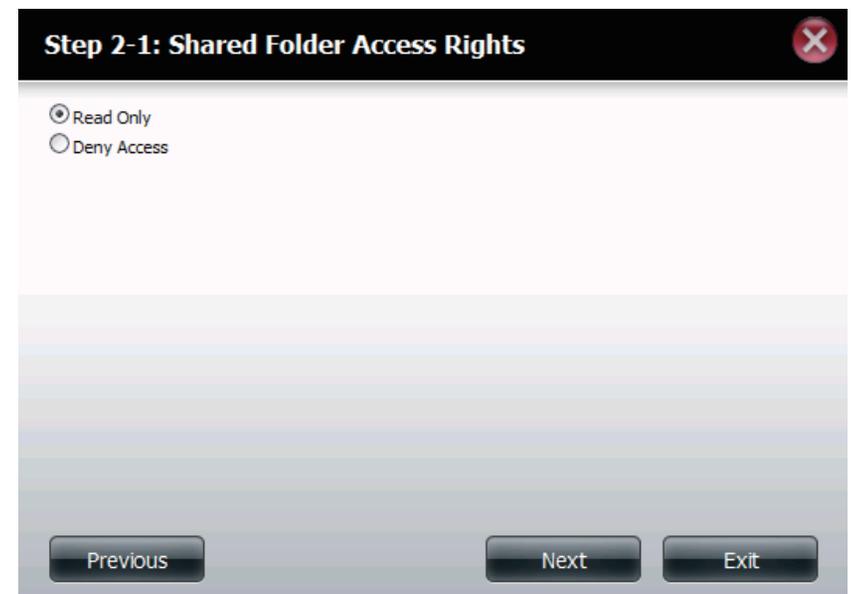


Schritt 2-1: Hier können schreibgeschützte Zugriffsberechtigungen (**Read Only**) oder aber Zugriffsverweigerungen (**Deny Access**) auf ISO Mount Shares zugewiesen werden. Klicken Sie auf das entsprechende Optionsfeld für die Berechtigungen, die Sie zuweisen möchten.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

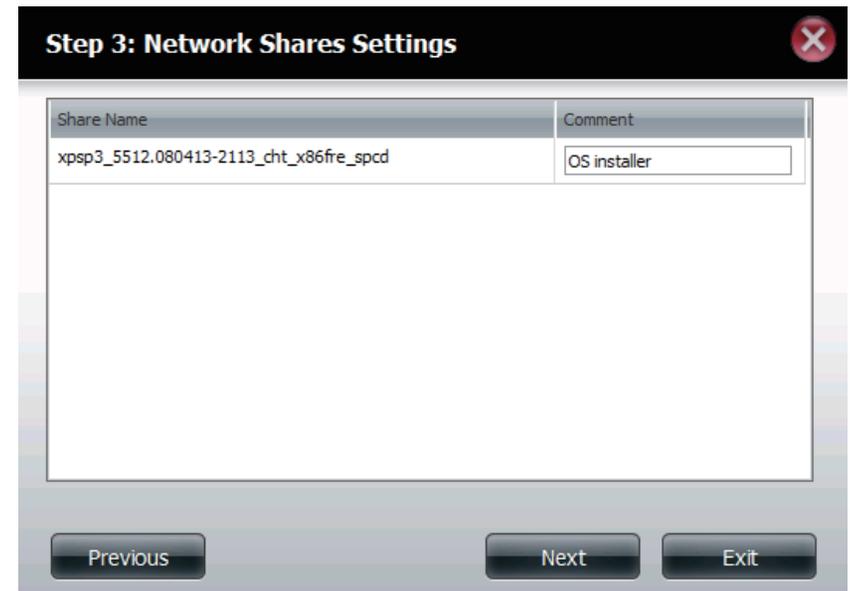


Schritt 3: Sie können dem ISO Mount Share eine Beschreibung hinzufügen.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.



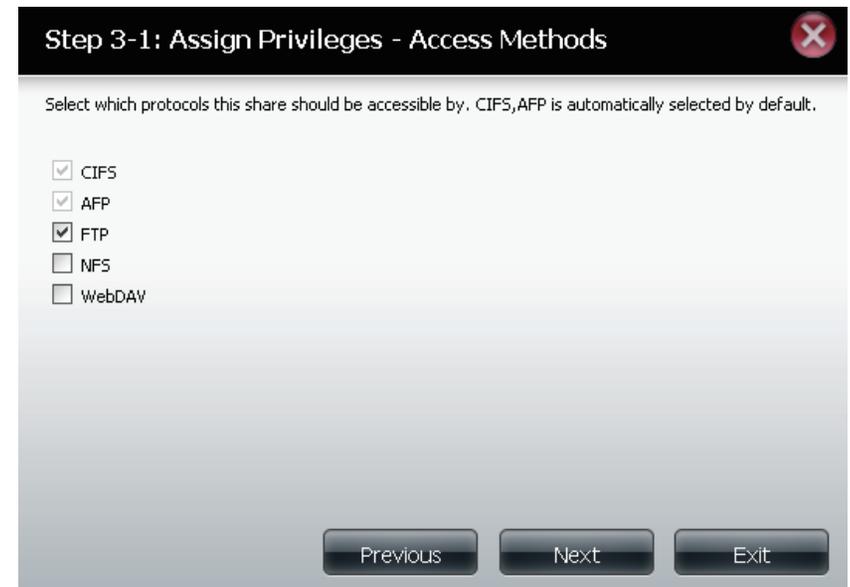
Schritt 3-1: Weisen Sie Protokollberechtigungen zu, die ein Benutzer zum Zugriff auf diese Freigabe verwenden kann. Die Optionen sind FTP, NFS und WebDAV. CIFS und AFP sind standardmäßig eingerichtet.

- **CIFS** ist die Abkürzung für Common Internet File System.
- **AFP** steht für Apple Filing Protocol.
- **FTP** steht für File Transfer Protocol.
- **NFS** für Network File System.
- **WebDAV** steht für Web-based Distributed Authoring and Versioning.

Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die Änderung zu akzeptieren und mit dem nächsten Fenster fortzufahren.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.

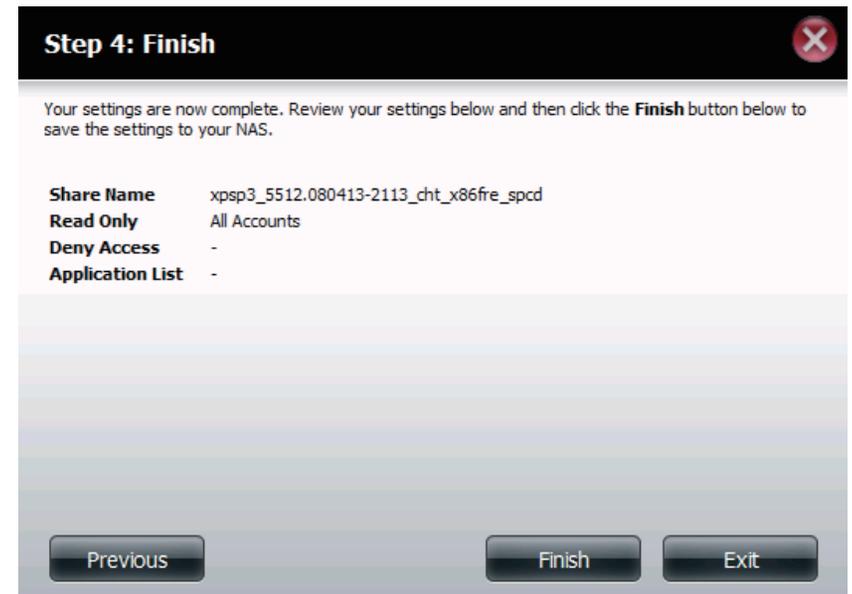


Schritt 4: Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um Ihre Einstellungen zu speichern.

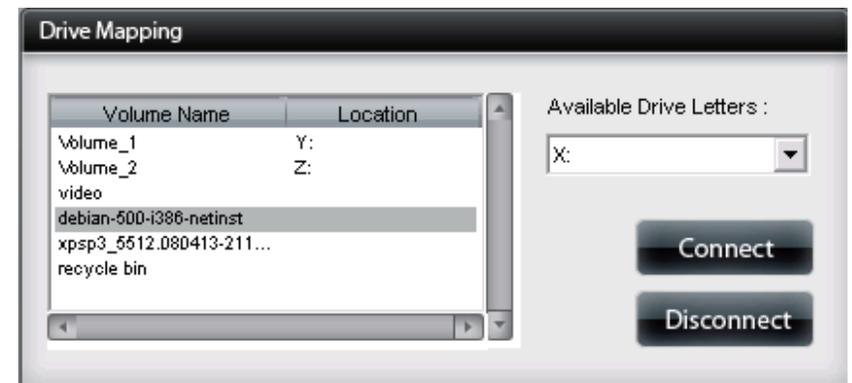
Klicken Sie auf **Previous** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), um die Änderung zu akzeptieren und den Assistenten zu beenden.

Wenn Sie vorgenommene Änderungen nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf **Exit** (Beenden) und Sie kehren zur Netzwerkfreigabeseite zurück.



Schritt 5: Mithilfe des D-Link Speicherprogramms kann das ISO Mount Share nun Ihrem Computer zugeordnet werden, damit Sie darauf zugreifen können.



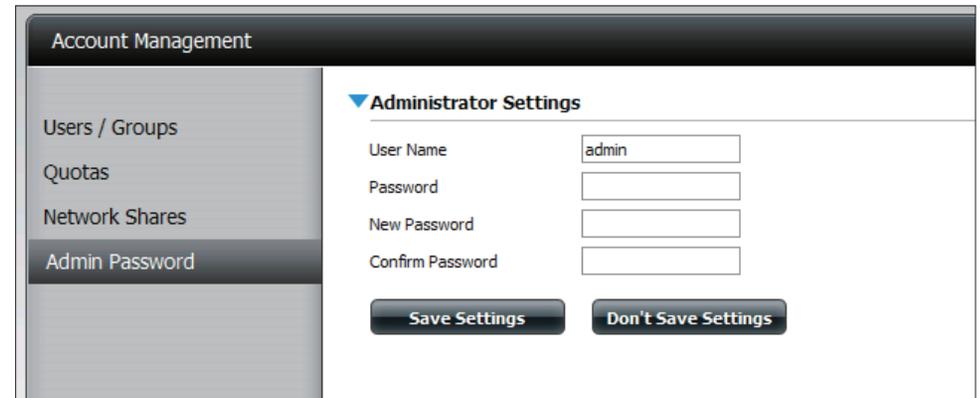
Admin-Kennwort

Benutzername: Der Benutzername des Administrators lautet **admin**. Er kann nicht geändert werden.

Kennwort: Geben Sie das aktuelle Kennwort ein. (Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie noch kein Kennwort festgelegt haben.)

New Password (Neues Kennwort): Geben Sie ein neues Kennwort ein.

Confirm Password (Kennwort bestätigen): Geben Sie das neue Kennwort erneut zur Bestätigung ein.



The screenshot shows a web interface titled "Account Management". On the left is a navigation menu with the following items: "Users / Groups", "Quotas", "Network Shares", and "Admin Password" (which is highlighted). The main content area is titled "Administrator Settings" and contains the following fields and buttons:

- User Name:
- Password:
- New Password:
- Confirm Password:
- Buttons: "Save Settings" and "Don't Save Settings"

Netzwerkverwaltung

LAN-Setup

Mithilfe der LAN-Einstellungen können Sie LLTD aktivieren und die Verbindungsgeschwindigkeit und die IP-Adresse als DHCP-Client oder Statische IP konfigurieren.

IP-Einstellungen

DHCP Client: Durch Aktivieren des DHCP-Clients erhält der DNS-320 eine IP-Adresse vom lokalen DHCP-Server.

Static IP (Statische IP): Wenn Sie eine statische IP aktivieren, müssen Sie die IP-Informationen für den DNS-320 manuell zuweisen.

IP-Adresse: Geben Sie eine IP-Adresse für Ihr Gerät ein. Die IP-Adresse jedes Geräts im LAN muss innerhalb desselben IP-Adressbereichs und derselben Subnetzmaske sein.

Subnetzmaske: Geben Sie die Subnetzmaske ein. Die Standard-Subnetzmaske ist 255.255.255.0.

Gateway-IP-Adresse: Geben Sie die Gateway-IP-Adresse für das Gerät ein. Bei der Gateway-IP-Adresse handelt es sich fast immer um die LAN-Adresse des Routers. Die Mehrzahl der Router von D-Link weisen die Standard-LAN-IP-Adresse 192.168.0.1 auf.

DNS1/ DNS2: Geben Sie die erste und zweite DNS-Adresse für das Gerät ein. Die erste DNS-Adresse ist in der Regel die LAN-Adresse Ihres Routers. Eine DNS-Adresse bietet dem Gerät die Möglichkeit, Namen in IP-Adressen umzuwandeln. Klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), wenn Sie Ihre Eingaben vorgenommen haben.

The screenshot displays the 'Network Management' interface. At the top, there is a navigation bar with icons for Setup Wizard, Disk Management, Account Management, Network Management (selected), Application Management, System Management, and System Status. Below this, the 'Network Management' section is active, showing a sidebar with 'LAN Setup' and 'Dynamic DNS'. The main content area is titled 'IP Settings' and contains the following configuration options:

- DHCP Client
- Static IP
- IP Address: 10 . 78 . 62 . 13
- Subnet Mask: 255 . 0 . 0 . 0
- Gateway IP Address: 10 . 78 . 62 . 13
- DNS1: 172 . 16 . 10 . 100
- DNS2: 172 . 16 . 10 . 99

At the bottom of the IP Settings section, there are two buttons: 'Save Settings' and 'Don't Save Settings'. Below the IP Settings section, there are expandable sections for 'Link Speed Settings' and 'LLTD Settings'.

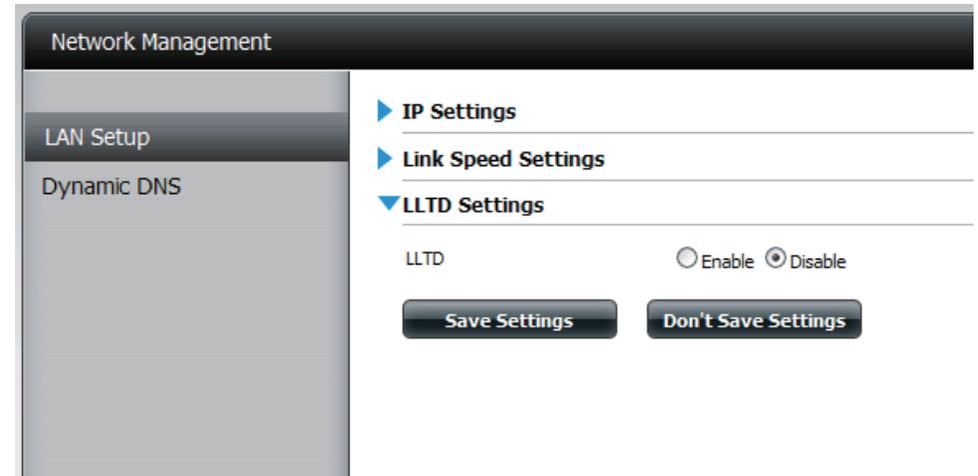
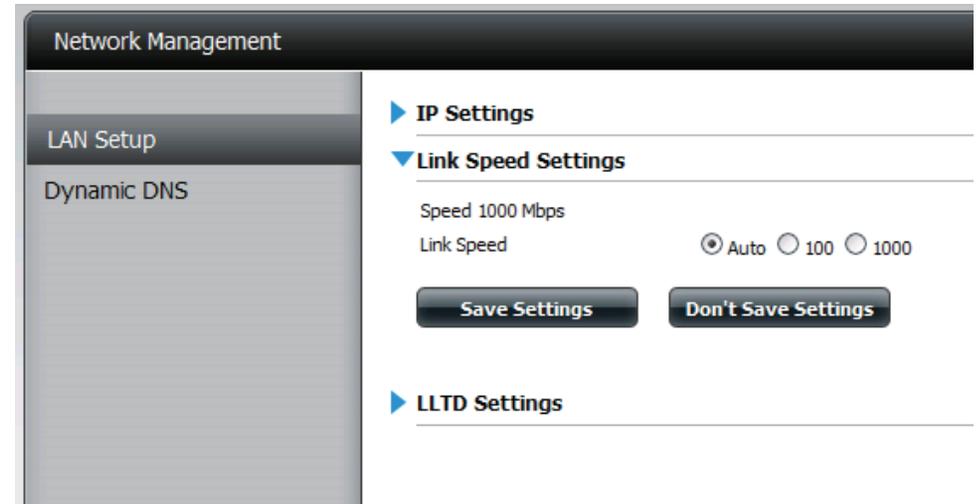
Verbindungsgeschwindigkeit und LLTD-Einstellungen

Speed (Geschwindigkeit): Zeigt die aktuelle Ethernet-Bitrate in Megabits pro Sekunde an.

Link Speed (Verbindungsgeschwindigkeit): Wählen Sie Auto (Auto-Negotiate), 100 MBit/s oder 1000 MBit/s, indem Sie auf das entsprechende Optionsfeld klicken. Klicken Sie dann auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um die neuen Einstellungen zu speichern.

LLTD: Das Gerät unterstützt LLTD (Link Layer Topology Discovery) und wird von der in Windows Vista™ und Windows® 7 enthaltenen Anwendung für die Netzwerkzuordnung verwendet.

Wählen Sie das entsprechende Optionsfeld zur LLTD-Aktivierung (Enable) oder LLTD-Deaktivierung (Disable).



Dynamischer DNS (DDNS)

Die DDNS-Funktion ermöglicht Ihnen als Host eines Servers (Webserver, FTP-Server, Spieleserver, usw.) unter Verwendung eines Domännennamens, den Sie sich registriert haben, zu fungieren. den Sie sich registriert haben (www.einbeliebigerdomänenname.com), mit Ihrer dynamisch zugewiesenen IP-Adresse zu fungieren. Die meisten Breitband-Internetdienstanbieter weisen dynamische (veränderliche) IP-Adressen zu. Wenn Sie mit einem DDNS-Dienstleister arbeiten, können Ihre Freunde durch einfache Eingabe Ihres Domännennamens, unabhängig von Ihrer IP-Adresse, auf Ihren Server zugreifen.

DDNS-Einstellungen

DDNS: Wählen Sie **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Deaktivieren).

Serveradresse: Wählen Sie einen DDNS-Server aus dem Kombinationsfeld auf der rechten Seite oder geben Sie die Serveradresse manuell ein.

Hostname: Geben Sie Ihren DDNS-Hostnamen ein.

Benutzername oder Schlüssel: Geben Sie Ihren DDNS-Benutzernamen oder -schlüssel ein.

Kennwort oder Schlüssel: Geben Sie Ihr DDNS-Kennwort oder Ihren DDNS-Schlüssel ein.

Kennwort oder Schlüssel bestätigen: Geben Sie Ihr Kennwort oder den Schlüssel erneut ein.

Status: Zeigt Ihren DDNS-Status an.

The screenshot shows the 'Network Management' interface. On the left, there is a sidebar with 'LAN Setup' and 'Dynamic DNS' options. The main content area is titled 'DDNS Settings'. It features two radio buttons: 'Enable' and 'Disable', with 'Disable' selected. Below this are several input fields: 'Server Address' (with a dropdown menu set to 'Select Dynamic DNS Server'), 'Host Name', 'Username or Key', 'Password or Key', and 'Verify Password or Key'. At the bottom of the settings area, there are two buttons: 'Save Settings' and 'Don't Save Settings'.

Wenn Sie auf den Link 'Sign up for D-Link's Free DDNS service at www.DLinkDDNS.com' klicken, werden Sie zum kostenlosen DDNS-Dienst von D-Link weitergeleitet.

Hier können Sie ein D-Link DDNS-Konto zur Verwendung in dieser Konfiguration erstellen oder ändern.

Hinweis: Wenn Sie DDNS von diesem NAS über das Internet verwenden, stellen Sie sicher, dass das ShareCenter™ mit einem Router verbunden ist, müssen Sie den Router zum Weiterleiten des Ports 80 auf die IP-Adresse dieses ShareCenters™ konfigurieren.

Anwendungsverwaltung

FTP Server

Das Gerät ist mit einem integrierten FTP-Server ausgestattet. Er ist leicht zu konfigurieren und ermöglicht Benutzern den Zugriff auf wichtige Daten, unabhängig davon, ob sie sich im lokalen Netzwerk oder an einem entfernten Standort befinden. Der FTP-Server kann so konfiguriert werden, dass der Benutzer Zugriff auf bestimmte Verzeichnisse erhält. Er ermöglicht, dass bis zu 10 Benutzer gleichzeitig auf das Gerät zugreifen können.

Max. User (Max. Benutzerzahl): Legen Sie hier die maximale Anzahl der Benutzer fest, die eine Verbindung zum FTP-Server herstellen können.

Idle Time (Leerlaufzeit): Legen Sie hier fest, wie lange ein Benutzer inaktiv bleiben kann, bevor die Verbindung getrennt wird.

Port: Legen Sie hier den FTP-Port fest. Standard ist 21. Wenn Sie sich hinter einem Router befinden, müssen Sie den FTP-Port vom Router an das Gerät weiterleiten. Möglicherweise müssen weitere Filter- und Firewall-Einstellungen am Router geändert werden, um den FTP-Zugriff auf das Gerät über das Internet zuzulassen. Sobald der Port an den Router weitergeleitet wurde, können Benutzer aus dem Internet über die WAN-IP-Adresse des Routers auf den FTP-Server zugreifen.

Passive Mode (Passiv-Modus): Wenn das Gerät sich hinter einer Firewall befindet und eingehende TCP-Verbindungen nicht akzeptieren kann, muss der Passiv-Modus verwendet werden.

Client Language (Client-Sprache): Die meisten Standard-FTP-Clients wie Windows FTP unterstützen beim Übertragen von Dateien nur westeuropäische Codeseiten (Tabellen mit einer Zeichenkodierung verschiedener Zeichen). Hier werden nun auch Nicht-Standard-FTP-Clients unterstützt, die diese Zeichensätze unterstützen können.

Flow Control (Datenflusssteuerung): Hier können Sie die Bandbreite festlegen, die für die einzelnen Benutzer verfügbar sein soll.

SSL/TLS: Hier können Sie festlegen, dass nur die SSL/TLS-Verbindung zulässig ist.

FXP: Aktivieren oder deaktivieren Sie FXP (File Exchange Protocol), um Dateien von einem FTP-Server auf einen anderen zu übertragen.

Hinweis: Um das FXP (File Exchange Protocol) für eine Server-to-Server-Datenübertragung zu verwenden, müssen Sie unbedingt den Port von 21 auf eine andere im Port-Abschnitt der grafischen Web-Benutzeroberfläche aufgelistete Nummer ändern. Stellen Sie zudem auch sicher, dass der entsprechende Port auf Ihrem Router geöffnet und von Ihrem Router an das Gerät weitergeleitet wird.

FTP Server Settings

Max Users:

Idle Time: (1~10 Minutes)

Port: (1025 to 3688, 3690 to 49999, 65501 to 65535, Default: 21)

Passive Mode:

 Use the default port range (55536-55663)

 Use the following port range: ~

 Report external IP in PASV mode

External IP: . . .

Client Language: <<

Flow Control: Unlimited x 10 KBs

SSL/TLS: Allow SSL/TLS connection only

FXP: Enable Disable

UPnP AV Server

Ihr Gerät verfügt über einen UPnP AV-Server. Dieser Server bietet die Möglichkeit, Fotos, Musik und Videos auf UPnP-AV-kompatible Netzwerk-Mediaplayer zu streamen. Wenn der Server aktiviert ist, wird das Gerät von UPnP AV-kompatiblen Mediaplayern im lokalen Netzwerk automatisch erkannt.

Klicken Sie auf **Refresh All** (Alle aktualisieren), um alle freigegebenen Datei- und Ordnerlisten zu aktualisieren.

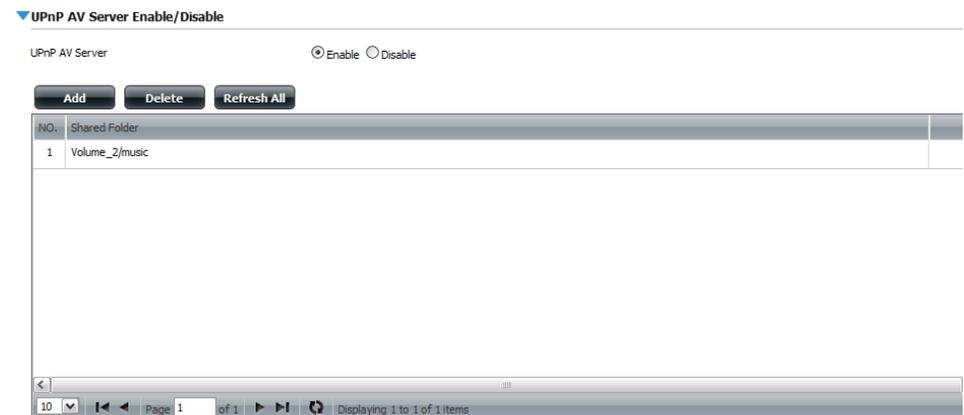
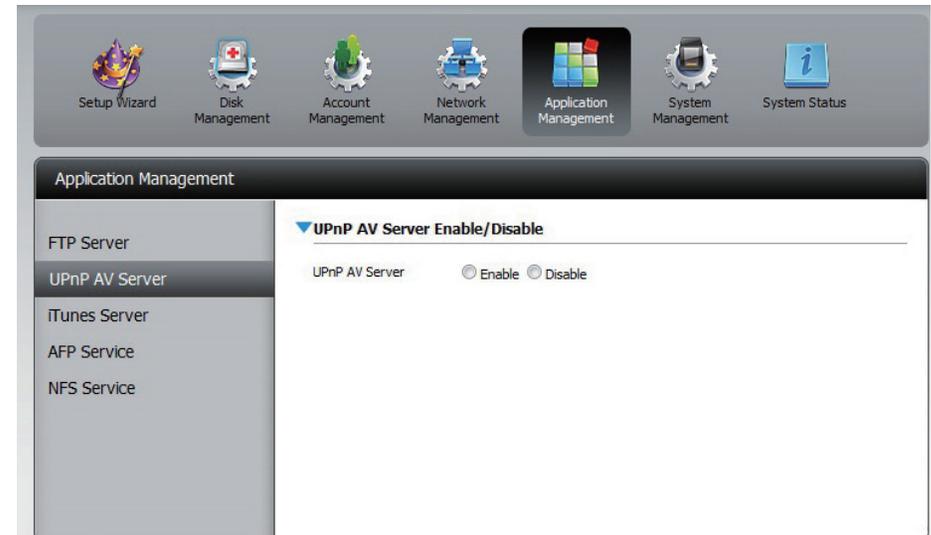
UPnP AV Server: Wählen Sie **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Deaktivieren).

Nachdem Sie den UPnP AV-Server aktiviert haben, wird das folgende Fenster eingeblendet.

In diesem Fenster können Sie die freigegebenen Ordner des UPnP AV Servers anzeigen, löschen und welche hinzufügen.

Add, Delete (Hinzufügen, Löschen): Um der freigegebenen Liste einen neuen Ordner hinzuzufügen, klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen). Um einen bestehenden Ordner zu löschen, klicken Sie auf **Delete** (Löschen). Um die Liste zu aktualisieren, klicken Sie auf **Refresh**.

Refresh All (Alle aktualisieren): Klicken Sie nach dem Hinzufügen neuer Dateien, die von UPnP AV-kompatiblen Geräten verwendet werden sollen, auf die Schaltfläche **Refresh All** (Alle aktualisieren).



iTunes-Server

Der DNS-320 ist mit einem iTunes-Server ausgestattet. Dieser Server bietet die Möglichkeit, Musik und Videos auf Computern im lokalen Netzwerk freizugeben, auf denen iTunes ausgeführt wird. Wenn der Server aktiviert ist, wird das Gerät vom iTunes-Programm automatisch erkannt und die im angegebenen Verzeichnis enthaltenen Musikstücke und Videos sind für das Streamen über das Netzwerk verfügbar. Klicken Sie auf **Refresh All** (Alle aktualisieren), um alle freigegebenen Datei- und Ordnerlisten zu aktualisieren.

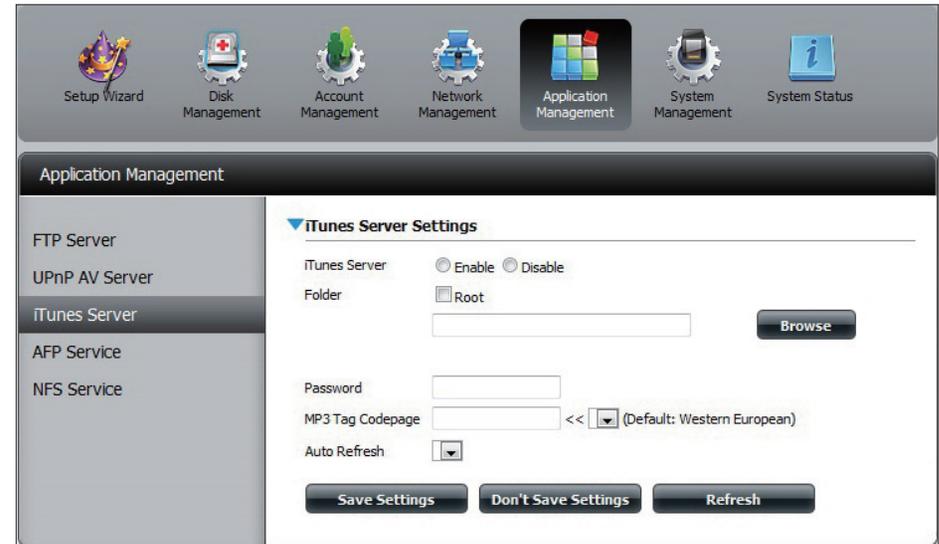
iTunes Server: Aktivieren oder deaktivieren Sie den iTunes-Server, indem Sie die entsprechende Option auswählen.

Folder (Ordner): Gibt den Ordner oder das Verzeichnis an, der bzw. das vom iTunes-Server genutzt wird. Wählen Sie 'root' (Stammverzeichnis), um alle Dateien auf allen logischen Laufwerken freizugeben, oder klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um einen bestimmten Ordner auszuwählen.

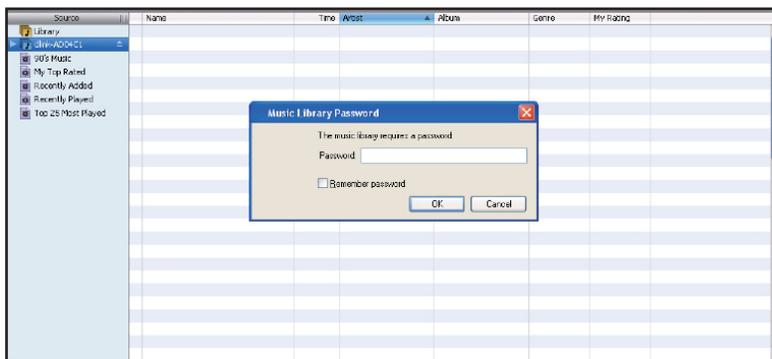
Kennwort: Legt das Kennwort für den iTunes-Server fest. (Optional)

MP3 Tag Codepage (MP3-Tag-Kodeseite): Hier können Sie die von diesem Gerät verwendete MP3-Tag-Kodeseite auswählen. Derzeit ist die Kodeseite auf „Western European“ (Westeuropäisch) eingestellt.

Auto Refresh (Autom. aktualisieren): Hier können Sie die Zeit für die automatische Aktualisierung eingeben.



Nach dem Aktivieren des iTunes-Servers auf dem Gerät wird iTunes gestartet. Wählen das Gerät in Ihrem iTunes-Programm und geben Sie, falls erforderlich, das iTunes-Serverkennwort ein.



Wählen Sie das Gerät aus. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie das Kennwort für den iTunes-Server ein. Klicken Sie auf **OK**.



Die auf dem Gerät gespeicherten Medien sind dann für die Verwendung in iTunes verfügbar.

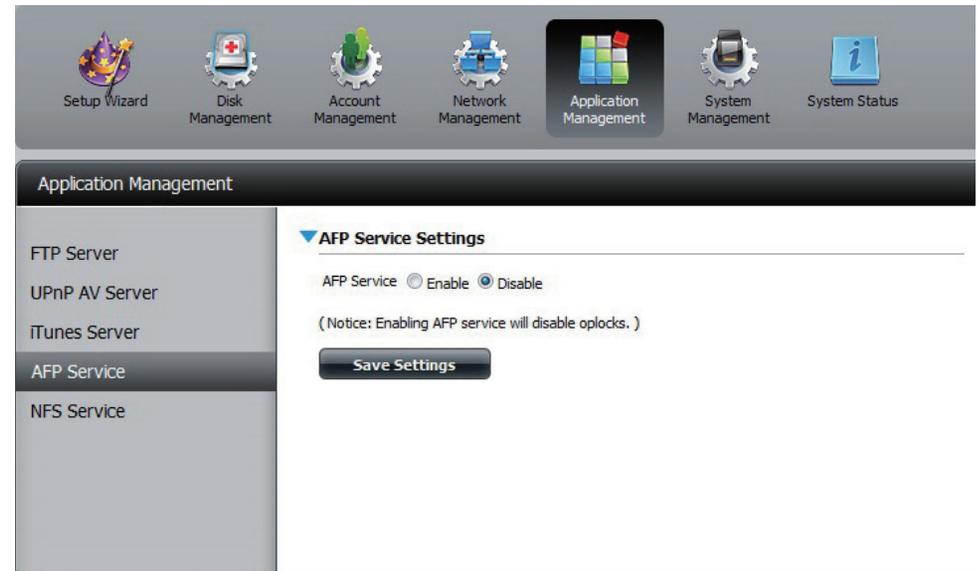
AFP-Dienst

Ihr ShareCenter Pulse unterstützt den AFP-Dienst für Verbindungen mit Computern, die das MAC-Betriebssystem verwenden. Wenn Sie den AFP-Dienst nutzen müssen, können Sie ihn hier aktivieren. Lassen Sie ihn andernfalls deaktiviert, um CPU-Ressourcen zu sparen.

AFP Service (AFP-Dienst): Wählen Sie 'Enable' (Aktivieren), damit Systeme mit dem MAC-Betriebssystem mithilfe des AF-Protokolls eine Verbindung mit Ihrem Gerät herstellen können. Wählen Sie 'Disable' (Deaktivieren), um nicht unnötig Ressourcen zu verbrauchen, wenn AFP nicht verwendet wird.

Save Settings (Einstellungen speichern): Klicken Sie darauf, um Ihre AFP-Einstellungen zu speichern.

Hinweis: Ein Aktivieren des AFP-Dienstes deaktiviert oplocks.



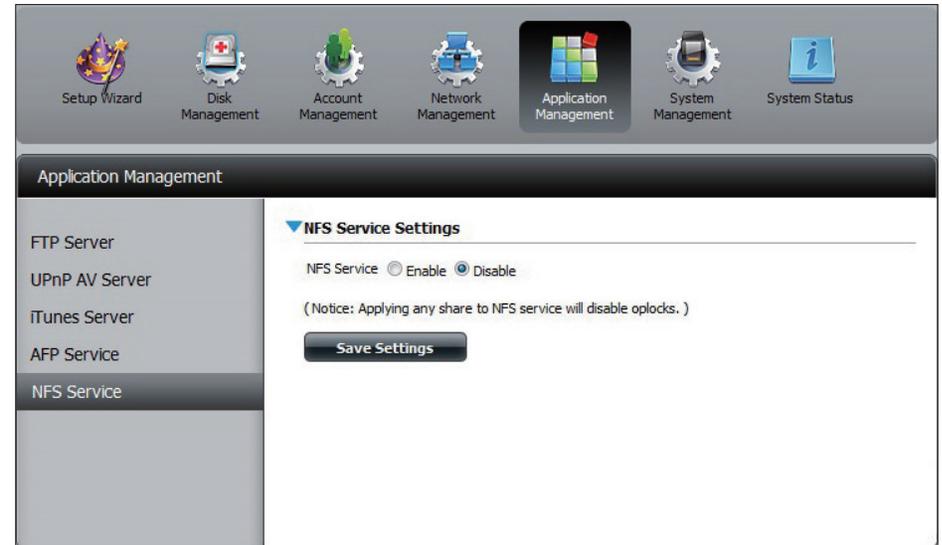
NFS-Dienst

Das Gerät unterstützt den NFS-Dienst (Network File System). Sie können hier dieses auf vielen Plattformen verwendbare Dateisystem auf Ihrem Gerät aktivieren. Deaktivieren Sie andernfalls die Option, um CPU-Ressourcen zu sparen.

NFS Service (NFS-Dienst): Wählen Sie **Enable** (Aktivieren), damit Systeme, die NFS unterstützen, mithilfe des NFS-Protokolls eine Verbindung zu Ihrem Gerät herstellen können. Wählen Sie **Disable** (Deaktivieren), um nicht unnötig Ressourcen zu verbrauchen, wenn NFS nicht verwendet wird.

Save Settings (Einstellungen speichern): Klicken Sie darauf, um Ihre NFS-Einstellungen zu speichern.

Hinweis: Den NFS-Dienst auf Freigaben anwenden deaktiviert oplocks.



Systemverwaltung

Language (Sprache)

Mithilfe diese Menübefehls können Sie die Sprachpakete auf Ihrem System installieren. Darüber hinaus können Sie auch Sprachpakete für Ihre lokalen Spracherfordernisse installieren.

Languages (Sprachen): Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um nach dem spezifischen Sprachpaket zu suchen, das Sie installieren möchten. Klicken Sie nach Auswahl des Sprachpakets auf **Apply** (Übernehmen), um es zu installieren.

Language Pack List (Liste der Sprachpakete): In dem Sprachenfenster wird eine Tabelle mit den geladenen Sprachpaketen angezeigt, die Sie durch einfaches Klicken auf die Play-Schaltfläche (>) aktivieren können. Sie können zwar mehrere Sprachpakete installieren, aber immer nur ein Sprachpaket verwenden.



Uhrzeit und Datum

Die Seite 'Time und Date' (Uhrzeit und Datum) enthält unterschiedliche Optionen für das Einstellen der internen Uhr des Geräts. Es ist wichtig, die Zeit genau festzulegen, damit Backups und Downloads genau geplant werden können.

System Time Settings (Systemzeiteinstellungen): Zeigt die aktuellen Datums-, Uhrzeit- und Zeitzoneneinstellungen des Geräts an.

Manually (Manuell): Geben Sie die vollständigen Uhrzeit- und Datumseinstellungen manuell ein. Klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um diese Einstellungen zu übernehmen. Um die Uhr des Geräts mit der Ihres Computers zu synchronisieren, klicken Sie auf **Set time from my computer** (Zeit von meinem Computer übernehmen).

Zeitzone: Wählen Sie die Zeitzone im Dropdown-Menü aus. Klicken Sie nach Auswahl Ihrer Zeitzone auf **Save Settings** (Einstellungen speichern).

NTP-Server: NTP (Network Time Protocol) synchronisiert das Gerät mit einem Zeitserver im Internet.

D-Link stellt Ihnen zwei Zeitserver zur Verfügung. Wählen Sie den Server, der Ihrem Standort am nächsten ist.

Klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um diese Änderungen zu übernehmen.

The screenshot shows the 'System Management' web interface. On the left is a navigation menu with options: Language, Time and Date (selected), Device, System Settings, Power Management, Notifications, Logs, and Firmware Upgrade. The main content area is titled 'System Time Settings' and contains the following sections:

- System Time Settings:** Displays 'Current Time : 10:49:10 AM 01/14/2011 (GMT-08:00) Pacific Time (US & Canada);Tijuana'.
- Set The Date And Time Manually:** Includes a date input field with '01/14/2011', a time input field with '10:49:3', and two buttons: 'Set Time From My Computer' and 'Save Settings'.
- Time Zone:** Features a dropdown menu showing '(GMT-08:00) Pacific Time (US & Canada);Tijuana' and a 'Save Settings' button.
- NTP Server:** Shows an input field with 'ntp1.dlink.com' and a dropdown menu 'Select NTP Server', with a 'Save Settings' button below.

Gerät

Auf der Seite für die Geräteeinstellungen können Sie dem Gerät eine Arbeitsgruppe, einen Namen und eine Beschreibung zuweisen. Sie können auf dieses Gerät zugreifen, indem Sie den Hostnamen in die URL-Zeile des Webbrowsers eingeben. Beispiel: <http://dlink-d10001>.

Arbeitsgruppe: Geben Sie hier den Namen Ihrer Arbeitsgruppe ein. Er sollte der gleiche wie der für die Computer im Netz sein. Geräten, die die gleiche Arbeitsgruppe verwenden, stehen zusätzliche Methoden für den gemeinsamen Dateizugriff und die Freigabe von Dateien zur Verfügung.

Name: Geben Sie hier den Namen Ihres Geräts ein. Unter diesem Namen erscheint es im Netz. Der Gerätename lautet standardmäßig dlink-xxxxxx, wobei xxxxxx die letzten sechs Stellen der MAC-Adresse sind.

Beschreibung: Hier weisen Sie dem Gerät eine Beschreibung zu.

Klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um diese Änderungen zu übernehmen.

The screenshot shows the 'System Management' web interface. On the left is a navigation menu with the following items: Language, Time and Date, Device (highlighted), System Settings, Power Management, Notifications, Logs, and Firmware Upgrade. The main content area is titled 'Device Settings' and contains three input fields: 'Workgroup' with the value 'workgroup', 'Name' with the value 'Movie-Backup', and 'Description' with the value 'DNS-325'. Below these fields are two buttons: 'Save Settings' and 'Don't Save Settings'.

Systemeinstellungen

Restart (Neustart): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Gerät neu zu starten.

Default (Standard): Klicken Sie darauf, um das Gerät auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückzusetzen. Alle vorher ggf. vorgenommenen Konfigurationen werden gelöscht.

Shutdown (Herunterfahren): Klicken Sie darauf, um das Gerät auszuschalten.

The screenshot displays the 'System Management' web interface. A left sidebar contains a menu with the following items: Language, Time and Date, Device, System Settings (highlighted), Power Management, Notifications, Logs, and Firmware Upgrade. The main content area is titled 'System Management' and is divided into several sections, each with a blue downward arrow icon:

- Restart**: 'System Restart.' with a 'Restart' button.
- Defaults**: 'Restore To Factory Default Settings.' with a 'Restore' button.
- Shutdown**: 'System Shutdown.' with a 'Shutdown' button.
- Configuration Settings**: 'Save Configuration Settings.' with a 'Save' button. Below it, 'Load Configuration Settings.' with a text input field, a 'Browse...' button, and a 'Load' button.
- Idle Time**: 'Account Inactivity Timer' with a text input field containing '5' and '(Minutes)' next to it, and a 'Save Settings' button.
- System Temperature Threshold**: 'System Temperature Threshold' with a dropdown menu set to 'Fahrenheit', a text input field containing '140', and a '°F' symbol, followed by a 'Save Settings' button.

Configuration Settings (Konfigurationseinstellungen): Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die aktuellen Konfigurationseinstellungen in einer Datei auf Ihrem Computer zu speichern. Wenn Sie diese Konfiguration später nach dem Zurücksetzen des Systems neu laden müssen, suchen Sie die Datei und klicken Sie auf **Load** (Laden).

Idle Time (Leerlaufzeit): Geben Sie die Zeit (in Minuten) ein, die der Administrator und Benutzer beim Zugriff auf die Web-Benutzeroberfläche inaktiv bleiben dürfen.

System Temperature Threshold (Schwellenwert für Systemtemperatur): Hier können Sie den Schwellenwert für die Systemtemperatur konfigurieren. Dieser Wert kann in Fahrenheit oder Celsius angegeben werden. Das Gerät wird automatisch heruntergefahren, wenn die hier angegebene Temperatur erreicht wird.

The screenshot displays the 'System Management' web interface. On the left is a navigation menu with the following items: Language, Time and Date, Device, System Settings (highlighted), Power Management, Notifications, Logs, and Firmware Upgrade. The main content area is divided into several sections, each with a 'Save Settings' button:

- Restart:** System Restart. [Restart]
- Defaults:** Restore To Factory Default Settings. [Restore]
- Shutdown:** System Shutdown. [Shutdown]
- Configuration Settings:** Save Configuration Settings. [Save]; Load Configuration Settings. [Browse...] [Load]
- Idle Time:** Account Inactivity Timer 5 (Minutes). [Save Settings]
- System Temperature Threshold:** System Temperature Threshold Fahrenheit 140 °F. [Save Settings]

Energieverwaltung

Die Energieverwaltungsfunktion des Geräts ermöglicht Ihnen, die Laufwerke so zu konfigurieren, dass sie heruntergefahren werden, während das Gerät weiterhin mit Strom versorgt wird. Beim Zugriff auf Daten werden die Laufwerke wieder hochgefahren.

HDD Hibernation (Ruhezustand des Festplattenlaufwerks): Wählen Sie **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Deaktivieren).

Turn Off Hard Drive (Festplatte ausschalten): Legen Sie die Zeit fest, nach der inaktive Laufwerke in den Ruhezustand versetzt werden.

Power Recover (Wiederanlauf): Wählen Sie **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Deaktivieren). Die Wiederanlauffunktion startet Ihr Gerät von einer vorher unerwarteten Systemabschaltung nach einem Stromausfall automatisch neu.

The screenshot displays the 'System Management' web interface. The left sidebar contains a navigation menu with the following items: Language, Time and Date, Device, System Settings, Power Management (highlighted), Notifications, Logs, and Firmware Upgrade. The main content area is titled 'Power Management' and is divided into four sections:

- Hard Drive Hibernation Settings:**
 - HDD Hibernation: Enable Disable
 - Turn Off Hard Drives: After 5 minutes (dropdown menu)
 - Save Settings button
- Power Recovery Settings:**
 - Power Recovery: Enable Disable
 - Save Settings button
- Fan Control Settings:**
 - Type: Auto (Low / High) (dropdown menu)
 - Save Settings button
- Power Off Scheduling Settings:**
 - Power Off: Enable Disable
 - Table for scheduling power off times by day of the week:

	Power Off	Time
SUN	<input type="checkbox"/>	00 : 00
MON	<input type="checkbox"/>	00 : 00
TUE	<input type="checkbox"/>	00 : 00
WED	<input type="checkbox"/>	00 : 00
THU	<input type="checkbox"/>	00 : 00
FRI	<input type="checkbox"/>	00 : 00
SAT	<input type="checkbox"/>	00 : 00

- Save Settings button

Sie können auch die Geschwindigkeit des Lüfters anhand drei unterschiedlicher Einstellungen steuern und das Gerät zu bestimmten eingeplanten Zeiten für jeden Tag der Woche abschalten.

Fan Control (Lüftersteuerung): Hier kann die Geschwindigkeit des Lüfters eingestellt werden.

Im **Auto**-Modus ändert sich die Geschwindigkeit des Lüfters (Aus/Niedrig/Hoch) in Abhängigkeit von der im Gehäuse herrschenden Temperatur.

Power Off Scheduling (Zeitplan zum Ausschalten): Klicken Sie auf **Enable** (Aktivieren), um diese Funktionen zu aktivieren. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Ausschalttage mithilfe der entsprechenden Kontrollkästchen und geben Sie die Uhrzeit für jeden Tag an, an der ausgeschaltet werden soll.

The screenshot displays the 'System Management' web interface. The left sidebar contains navigation options: Language, Time and Date, Device, System Settings, Power Management (highlighted), Notifications, Logs, and Firmware Upgrade. The main content area is divided into four sections:

- Hard Drive Hibernation Settings:** HDD Hibernation is set to Enable. Turn Off Hard Drives is set to 'After 5 minutes'. A 'Save Settings' button is present.
- Power Recovery Settings:** Power Recovery is set to Disable. A 'Save Settings' button is present.
- Fan Control Settings:** Type is set to 'Auto (Low / High)'. A 'Save Settings' button is present.
- Power Off Scheduling Settings:** Power Off is set to Disable. Below this is a table for scheduling power off times for each day of the week.

	Power Off	Time
SUN	<input type="checkbox"/>	00 : 00
MON	<input type="checkbox"/>	00 : 00
TUE	<input type="checkbox"/>	00 : 00
WED	<input type="checkbox"/>	00 : 00
THU	<input type="checkbox"/>	00 : 00
FRI	<input type="checkbox"/>	00 : 00
SAT	<input type="checkbox"/>	00 : 00

A 'Save Settings' button is located at the bottom of the Power Off Scheduling section.

Benachrichtigungen E-Mail-Einstellungen

Mit E-Mail-Benachrichtigungen können Sie E-Mails konfigurieren, die an Sie gesendet werden sollen, um Sie über bestimmte Betriebs- und Laufwerkzustände zu informieren. Diese Benachrichtigungen können hilfreich sein, um wichtige Daten zu verwalten und zu schützen.

Login Method (Anmeldemethode): Wählen Sie entweder **Account** (Konto) oder **Anonymous** (Anonym). Für die anonyme Anmeldung ist weder ein Benutzername noch ein Kennwort erforderlich.

Benutzername: Geben Sie den gewünschten Benutzernamen für Ihr E-Mail-Konto ein.

Kennwort: Geben Sie das entsprechende Kennwort für Ihr E-Mail-Konto ein.

Port: Geben Sie hier die Nummer des verwendeten SMTP-Ports ein.

SMTP Server: Geben Sie die IP-Adresse oder den Domännennamen des Servers für ausgehende E-Mails ein. Wenden Sie sich an Ihren E-Mail-Anbieter, wenn Ihnen diese nicht bekannt sind.

E-Mail-Adresse des Absenders: Geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders ein (z. B. benachrichtigungen@share.com). Dieses Feld erfordert keine gültige E-Mail-Adresse. Wenn Ihr E-Mail-Client jedoch Spam filtert, sollten Sie sicherstellen, dass Sie E-Mails von dieser Adresse empfangen dürfen.

Receiver E-mail (E-Mail des Empfängers): Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, an die die Benachrichtigungen gesendet werden sollen. Diese Adresse muss dem oben konfigurierten SMTP-Server entsprechen.

SMTP Authentication (SMTP-Authentifizierung): Klicken Sie auf diese Option, um die SMTP-Authentifizierung zu verwenden.

Test E-Mail: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Test E-Mail**, um eine Testbenachrichtigung zu senden und zu bestätigen, dass Ihre Einstellungen richtig sind.

The screenshot shows the 'System Management' interface with the 'Email Settings' section expanded. The 'Login Method' is set to 'Account'. The 'Port' is set to '25'. There are input fields for 'User Name', 'Password', 'SMTP Server', 'Sender E-mail', and 'Receiver E-mail'. A checkbox for 'SMTP Authentication' is present and unchecked. A 'Test E-Mail' button is located below the 'SMTP Authentication' checkbox. At the bottom of the settings area, there are three buttons: 'Save Settings', 'Don't Save Settings', and 'Clear Saved Settings'. Below the 'Email Settings' section, there are expandable sections for 'SMS Settings' and 'Event Settings'.

SMS-Einstellungen

Die gleichen Benachrichtigungen bezüglich bestimmter Systemzustände oder -bedingungen, die an eine E-Mail-Adresse gesendet werden, können auch an ein Mobiltelefon in Form von SMS-Mitteilungen gesendet werden. Dazu benötigen Sie ein gültiges Abkommen mit einem SMS-Dienstanbieter und die Angabe des Gateway. Das Gerät kann dann zum Senden der Benachrichtigungen an dieses Gateway konfiguriert werden. Der Dienstanbieter sendet dann die empfangenen Benachrichtigungen in Form von Textmitteilungen an die konfigurierten mobilen Geräte.

Enable SMS Notifications (SMS-Benachrichtigungen aktivieren): Markieren Sie dieses Kästchen, damit SMS-Benachrichtigungen an Ihr Mobiltelefon gesendet werden können.

SMS Service Provider (SMS-Dienstanbieter): Wählen Sie den gewünschten SMS-Dienstanbieter von der Dropdown-Liste (diese werden mit der Schaltfläche **Add** (Hinzufügen) hinzugefügt).

Add (Hinzufügen): Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen) und geben Sie die Informationen in den entsprechenden Feldern ein, die Ihnen Ihr Anbieter für die Konfiguration bereitgestellt hat.

Delete (Löschen): Entfernt den ausgewählten Dienstanbieter von der Konfiguration.

URL: Die spezifische Dienstanbieter-URL, die bereitgestellt und hinzugefügt wurde.

Replace space character with (Leerzeichen ersetzen durch): Sofern von Ihrem Dienstanbieter gefordert, geben Sie ein Zeichen ein, das für die Leerstelle verwendet wird.

Phone Number 1 (Telefonnummer 2): Wird bei Verwendung der Funktion **Add** automatisch eingesetzt.

Phone Number 2 (Telefonnummer 2): Geben Sie eine zweite Mobiltelefonnummer ein. Bestätigen Sie, dass die eingegebene Nummer den Konfigurationsanleitungen Ihres Mobiltelefon-Dienstanbieters entspricht.

Test SMS: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Testnachricht an Ihr Mobiltelefon zur Korrektheitsprüfung der Einstellungen zu senden und um zu testen, ob die API URL mit Ihrem Anbieter verwendet werden kann.

The screenshot shows the 'System Management' interface. On the left is a navigation menu with options: Language, Time and Date, Device, System Settings, Power Management, Notifications (highlighted), Logs, and Firmware Upgrade. The main content area is divided into two sections:

- Email Settings**
 - SMS Settings**
 - Enable SMS Notifications
 - SMS service provider: [Dropdown menu] [Add] [Delete]
 - URL: [Text input field]
 - Replace space character with: [Text input] None replace
 - Phone number1(): [Text input field]
 - Phone number2(): [Text input field]
 - [Test SMS] button
 - (Note: Please press "Save Settings" to decide which SMS service provider to sent SMS.)
 - [Save Settings] [Don't Save Settings] buttons
 - Event Settings**
 - The Administrator Password Has Been Changed
 - Space Status
 - One Of The Volumes Is Full
 - Volume/Disk Status Has Been Changed
 - System Temperature Is Over User Defined Threshold
 - Firmware Has Been Upgraded
 - Send Log File
 - One Torrent Download Is Finished
 - Send S.M.A.R.T. Test Result
 - Recover From Power Failure
 - [Save Settings] [Don't Save Settings] buttons

Einen SMS-Dienstanbieter hinzufügen

Sobald Ihnen ein SMS-Dienstanbieter eine HTTP API URL zur Verfügung gestellt hat, geben Sie sie im Assistenten zum Hinzufügen eines SMS-Dienstanbieters ein. Geben Sie die URL im ersten Fenster zusammen mit einem entsprechenden Anbieternamen ein. Wählen Sie dann im nächsten Fenster die passenden HTTP API URL Parameter-Typendefinitionen von den Dropdown-Menüs neben den geparkten Feldern der URL.

Ereigniseinstellungen

Sie können einschränken, welche Ereignisse als Warnhinweise an die angegebenen E-Mail- oder SMS-Adressen gesendet werden, indem Sie die entsprechenden Ereignisse hier auswählen.

Event Settings (Ereigniseinstellungen): Wählen Sie die Informationen, die per E-Mail an die oben angegebene Adresse oder als SMS-Nachricht an die Mobiltelefonnummer gesendet werden sollen. Die ausgewählten Elemente werden bei Eintritt des Ereignisses gesendet.

The screenshot displays the 'System Management' web interface. On the left is a navigation menu with the following items: Language, Time and Date, Device, System Settings, Power Management, Notifications (highlighted), Logs, and Firmware Upgrade. The main content area is divided into two sections:

- Email Settings**: This section is currently collapsed.
- SMS Settings**: This section is expanded and contains:
 - An unchecked checkbox for 'Enable SMS Notifications'.
 - A dropdown menu for 'SMS service provider' with 'Add' and 'Delete' buttons.
 - A text input field for 'URL'.
 - A radio button selection for 'Replace space character with', with 'None replace' selected.
 - Text input fields for 'Phone number1()' and 'Phone number2()'.
 - A 'Test SMS' button.
 - A red note: '(Note: Please press "Save Settings" to decide which SMS service provider to sent SMS.)'
 - 'Save Settings' and 'Don't Save Settings' buttons.
- Event Settings**: This section is expanded and contains a list of events, each with an unchecked checkbox:
 - The Administrator Password Has Been Changed
 - Space Status
 - One Of The Volumes Is Full
 - Volume/Disk Status Has Been Changed
 - System Temperature Is Over User Defined Threshold
 - Firmware Has Been Upgraded
 - Send Log File
 - One Torrent Download Is Finished
 - Send S.M.A.R.T. Test Result
 - Recover From Power FailureAt the bottom of this section are 'Save Settings' and 'Don't Save Settings' buttons.

Protokolle

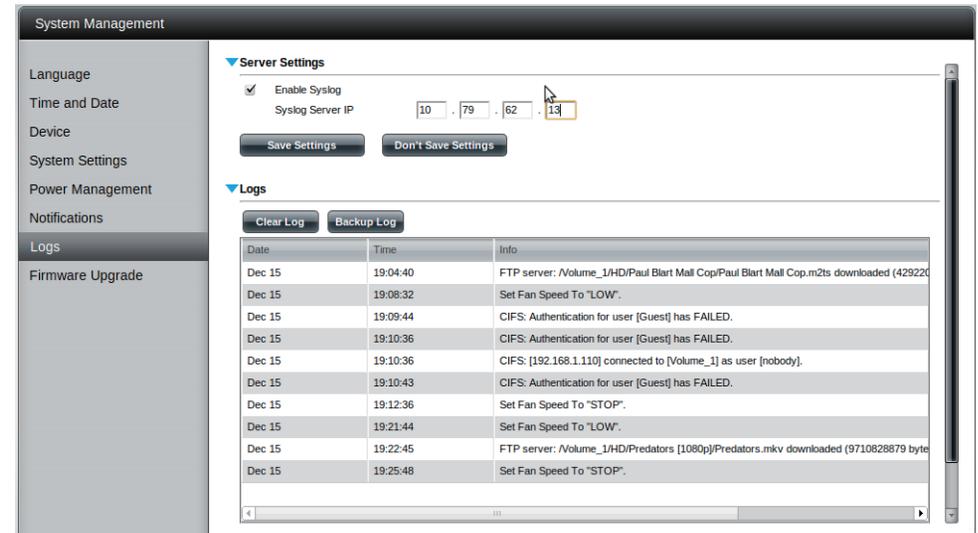
Im Menü für Protokolle können Sie Ihr Gerät so einrichten, dass Protokollereignisse von anderen ShareCenter Pulse-Systemen empfangen werden oder dass Protokollereignisse an einen anderen ShareCenter Pulse oder SysLog-Server gesendet werden. Sie können hier auch die NAS-Systemprotokolle und die FTP-Protokolle anzeigen.

Enable Syslog (Syslog aktivieren): Klicken Sie darauf, um die Syslog-Server-Funktionen Ihres Geräts zu aktivieren, damit Protokolle von anderen ShareCenter Pulse-Systemen empfangen werden können.

Syslog Server IP: Geben Sie hier die IP-Adresse eines externen Syslog-Servers ein, an die Sie die Protokolle dieses Geräts senden möchten.

Clear Log (Protokoll löschen): Klicken Sie auf **Clear Log** (Protokoll löschen), um alle bestehenden Protokolle zu löschen.

Backup Log (Protokoll sichern): Klicken Sie auf **Backup Log** (Protokoll sichern), um die vorhandenen Protokolle in einer Textdatei auf Ihrem Computer zu speichern.



The screenshot shows the 'System Management' interface. On the left is a navigation menu with items: Language, Time and Date, Device, System Settings, Power Management, Notifications, Logs (selected), and Firmware Upgrade. The main content area is divided into two sections: 'Server Settings' and 'Logs'.

Server Settings: 'Enable Syslog' is checked. The 'Syslog Server IP' field contains '10.79.62.13'. There are 'Save Settings' and 'Don't Save Settings' buttons.

Logs: There are 'Clear Log' and 'Backup Log' buttons. Below is a table of log entries:

Date	Time	Info
Dec 15	19:04:40	FTP server: /Volume_1/HD/Paul Blatt Mail Cop/Paul Blatt Mail Cop.m2ts downloaded (429220
Dec 15	19:08:32	Set Fan Speed To "LOW".
Dec 15	19:09:44	CIFS: Authentication for user [Guest] has FAILED.
Dec 15	19:10:36	CIFS: Authentication for user [Guest] has FAILED.
Dec 15	19:10:36	CIFS: [192.168.1.110] connected to [Volume_1] as user [nobody].
Dec 15	19:10:43	CIFS: Authentication for user [Guest] has FAILED.
Dec 15	19:12:36	Set Fan Speed To "STOP".
Dec 15	19:21:44	Set Fan Speed To "LOW".
Dec 15	19:22:45	FTP server: /Volume_1/HD/Predators [1080p]/Predators.mkv downloaded (9710828879 byte
Dec 15	19:25:48	Set Fan Speed To "STOP".

Firmware-Upgrade

Auf der Seite 'Firmware Upgrade' (Firmware-Aktualisierung) können Sie ganz einfach neue Firmware-Versionen suchen und auf das Gerät laden. Dieser Abschnitt enthält einen Link, über den Sie auf der D-Link Support-Website nach neuer Firmware suchen können. Wenn neue Firmware verfügbar ist, laden Sie die Datei auf Ihren lokalen Computer herunter.

Current Firmware Version (Aktuelle Firmware-Version): Zeigt die aktuelle Firmware-Version auf Ihrem ShareCenter Pulse-Gerät an.

Firmware Date (Firmware-Datum): Zeigt das Erstellungsdatum der Firmware an.

Firmware Upload (Firmware hochladen): Klicken Sie beim Aktualisieren der Firmware auf **Browse** (Durchsuchen), um die neue Firmware-Datei auf Ihrem lokalen Computer auszuwählen, und dann auf **Apply** (Anwenden), um das Firmware-Upgrade zu starten.



Status

Systeminformationen

Hier können Sie eine Vielzahl von Systeminformationen (statische und dynamische Daten) anzeigen.

LAN Information (LAN-Info): Zeigt die lokalen Netzwerkeinstellungen Ihres Geräts an.

Device Information (Geräteinfo): Zeigt die Arbeitsgruppe, den Namen, die Beschreibung, die aktuelle Temperatur, die Anzahl der Datenpakete und die Systembetriebszeit an.

Volume Information (Info zum Log. Laufwerk): Zeigt Informationen zur Festplatte an. Dazu gehören Festplattenmodus, Gesamtgröße sowie verwendeter und verbleibender Speicherplatz.

System Status	
System Info	
Hard Drive Info	
▼ LAN Information	
IP Address	10.78.62.13
Subnet Mask	255.0.0.0
Gateway IP Address	10.78.62.1
Mac Address	00:32:30:D1:01:18
DNS 1	172.16.10.100
DNS 2	172.16.10.99
▼ Device Information	
Workgroup	workgroup
Name	dlink-d10118
Description	DNS-320
System Temperature	109°F/43°C
Current Rx/Tx	675342/146592
System Up Time	0 day 2 hours 1 minute
▼ Volume Information	
Volume Name	Volume_1
Volume Type	standard
Total Hard Drive Capacity	736295 MB
Used Space	315 MB
Unused Space	735980 MB
Volume Name	Volume_2
Volume Type	standard
Total Hard Drive Capacity	982420 MB
Used Space	387 MB
Unused Space	982033 MB

Festplatteninformationen

In diesem Abschnitt wird eine Übersicht der Festplattenlaufwerke angezeigt, die aktuell installiert sind. Diese Übersicht zeigt beispielsweise den Hersteller, das Modell, die Seriennummer, die Temperatur, die Gesamtkapazität und den Status des Festplattenlaufwerks. Die Leistungsfähigkeit der Festplatte wird unter „Status“ angezeigt. Ist die Leistungsfähigkeit gut, lautet der Status „Normal“. Ist die Leistungsfähigkeit nicht gut, wird der Status „Abnormal“ (Fehlerhaft) angezeigt. Sie können die S.M.A.R.T.-Tabelle des Festplattenlaufwerks jederzeit nach Bedarf anzeigen. Klicken Sie dazu auf 'Normal/Abnormal' (Normal/Fehlerhaft). Es wird dann eine Tabelle mit den entsprechenden S.M.A.R.T.-Daten unter der Tabelle der installierten Festplattenlaufwerke angezeigt.

The screenshot shows the 'System Status' interface. On the left, there is a navigation menu with 'System Info' and 'Hard Drive Info'. The main content area is titled 'Hard Drive Information' and contains two tables.

Hard Drive Information Table:

Slot	Manufacturer	Model	Serial Number	Temp	Size	Status
R	WDC	WD7500AYYS-01RCJ	WD-WCAPTO475846	39°C / 102°F	750 GB	✓
L	MAXTOR	STM3750330AS	SQK0PS3G	39°C / 102°F	750 GB	✓

Slot R S.M.A.R.T. Information Table:

ID	Item	Now	Worst	Thresh	Raw Value
1	Raw_Read_Error_Rate	200	200	51	0
3	Spin_Up_Time	200	183	21	7000
4	Start_Stop_Count	98	98	0	2028
5	Reallocated_Sector_Ct	200	200	140	0
7	Seek_Error_Rate	200	200	51	0
9	Power_On_Hours	94	94	0	4662
10	Spin_Retry_Count	100	100	51	0
11	Calibration_Retry_Count	100	100	51	0
12	Power_Cycle_Count	99	99	0	1173
192	Power-Off_Retract_Count	199	199	0	1072

At the bottom of the S.M.A.R.T. table, there is a pagination control showing 'Page 1 of 2' and 'Displaying 1 to 10 of 17 items'.

Anwendungen

FTP/HTTP Downloads

Planen Sie Datei- und Ordnersicherungen von einem FTP-Server, Webserver oder einer lokalen Netzwerkfreigabe zeitlich ein. Testen Sie immer die URL, bevor Sie die Änderungen übernehmen. Das gewährleistet einen erfolgreichen Download-Vorgang.

Category (Kategorie): Verwenden Sie die Optionsfelder, um den Servertyp zu wählen, auf dem die Quelldateien/-ordner für die zeitlich eingeplanten Downloads abgelegt sind. Klicken Sie auf das **HTTP**-Optionsfeld, um anzugeben, dass die Quelldateien auf einem Webserver abgelegt sind. Klicken Sie auf das Optionsfeld „FTP“, wenn die Quelldateien/ Quellordner sich auf einem FTP-Server befinden.

Login Method (Anmeldemethode): Geben Sie die Anmeldeinformationen für den Speicherort ein, der die Dateien enthält, die Sie einem Zeitplan entsprechend herunterladen möchten. Ist kein Kennwort erforderlich, wählen Sie **Anonymous** (Anonym). Wenn die Eingabe eines Kennworts nötig ist, wählen Sie **Account** (Konto) und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein.

Benutzername: Geben Sie hier den Benutzernamen ein.

Kennwort: Geben Sie hier das Kennwort ein.

Type (Typ): Wählen Sie zum Herunterladen einer Datei oder eines Ordners je nach Bedarf entweder **File** (Datei) oder **Folder** (Ordner) von der Dropdown-Liste. Wählen Sie **File** (Datei), um eine bestimmte Datei herunterzuladen. Wählen Sie **Folder** (Ordner), wenn Sie alle Dateien in einem bestimmten Ordner herunterladen möchten.

URL: Geben Sie die FTP/HTTP Site-Adresse für den zeitlich eingeplanten Download-Vorgang ein. Klicken Sie auf **Test**, um den Zugriff auf die Site-Adresse und die Datei bzw. den Ordner zu prüfen. Wenn Sie **File** (Datei) von der oben beschriebenen Dropdown-Liste gewählt haben, müssen Sie die gewünschte Datei, einschließlich der Dateierweiterung, im URL-Pfad angeben (zum Beispiel: http://Beispiel.com/test/testdatei.txt).

▼ Schedule Downloads Settings

Category	<input type="radio"/> HTTP <input checked="" type="radio"/> FTP
Login Method	<input type="radio"/> Account <input checked="" type="radio"/> Anonymous
User Name	<input type="text" value="*****"/>
Password	<input type="text" value="*****"/>
Type	File <input type="button" value="v"/>
URL	<input type="text"/> <input type="button" value="Test"/>
Save To	<input type="text"/> <input type="button" value="Browse"/>
Rename	<input type="text"/>
Language	<input type="text"/> << Add <input type="button" value="v"/>
When	Date: <input type="text" value="10/26/2010"/> Time: <input type="text" value="08"/> : <input type="text" value="35"/>
Recurring Backup	None <input type="button" value="v"/> : <input type="text" value="00"/> : <input type="text" value="00"/>

▼ Schedule Downloads Settings

Category	<input checked="" type="radio"/> HTTP <input type="radio"/> FTP
URL	<input type="text"/> <input type="button" value="Test"/>
Save To	<input type="text"/> <input type="button" value="Browse"/>
Rename	<input type="text"/>
When	Date: <input type="text" value="10/26/2010"/> Time: <input type="text" value="08"/> : <input type="text" value="35"/>
Recurring Backup	None <input type="button" value="v"/> : <input type="text" value="00"/> : <input type="text" value="00"/>
<input type="button" value="Save Settings"/> <input type="button" value="Don't Save Settings"/>	

Save To (Speichern in): Geben Sie auf den internen Laufwerken den spezifischen Zielspeicherort für die heruntergeladenen Dateien oder Ordner an. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um den Speicherort auf den internen Laufwerken auszuwählen.

Rename (Umbenennen): Wenn die Datei nach dem Download vom angegebenen HTTP-/FTP-Server umbenannt werden soll, geben Sie den neuen Namen der Datei in dieses Feld ein.

Language (Sprache): Wählen Sie im Dropdown-Menü die Sprache der Dateien oder Ordner aus, die Sie herunterladen möchten.

When (Zeitpunkt): Wählen Sie das Datum und die Uhrzeit für den Download-Vorgang.

Recurring (Periodisch): Wenn Sie eine periodische Sicherung planen möchten, wählen Sie das gewünschte Intervall (täglich, wöchentlich oder monatlich) und den Zeitpunkt, zu dem die Sicherung gestartet werden soll.

Incremental Backup (Inkrementelle Sicherung): Bei Verwendung dieser Sicherungsfunktion werden Dateien mit identischen Namen in den Quell- und Zielordnern miteinander verglichen. Wurde die Quelldatei zu einem späteren Zeitpunkt als die Zieldatei geändert, wird die vorhandene (alte) Zieldatei durch die Quelldatei ersetzt. Ist die Quelldatei der Zieldatei genau gleich, geschieht nichts.

Schedule Download List (Liste der geplanten Downloads): Hier werden die ausstehenden und bereits abgeschlossenen Downloads aufgelistet. Für jedes Ereignis wird auch der aktuelle Status angezeigt. Außerdem steht eine Option zur Verfügung, mit der ein Download-Ereignis jederzeit gelöscht werden kann. Für jeden Vorgang wird eine aktuelle Download-Statistik angezeigt, sie enthält z. B. Prozentangaben zum Vorgangstatus sowie die Download-Geschwindigkeit. Über eine entsprechende Schaltfläche können Sie darüber hinaus jederzeit die Liste aktualisieren.



Hinweis: Wenn Sie FTP/HTTP-Dienste von diesem NAS über das Internet nutzen wollen, d. h. die zeitliche Einplanung von Datei- und Ordner-Backups von einem FTP-Server, Webserver oder einer lokalen Netzwerkfreigabe, müssen Sie möglicherweise den Router, mit dem der NAS verbunden ist, konfigurieren, um Port 20~21 für FTP und Port 80 für HTTP an die IP-Adresse dieses ShareCenter™ weiterzuleiten.

Ferne Backups

Mithilfe dieser Option können Sie Ihr Gerät auf einem anderen ShareCenter Pulse- oder Linux-Server oder umgekehrt von einem fernen (remote) ShareCenter Pulse- oder Linux-Server auf Ihrem Gerät sichern. Verwenden Sie die Schaltfläche **Create** (Erstellen) in der Liste der fernen Backups, um einen Assistenten zu starten, mit dessen Hilfe Sie die Remote Backup-Funktion konfigurieren können.

Hinweis: Wenn Sie ein Backup von diesem NAS über das Internet als Quelle der Backup-Einstellung durchführen, stellen Sie sicher, dass der Remote Backup Server ausgewählt und durch ein Kennwort geschützt ist. Wenn das ShareCenter™ mit einem Router verbunden ist, muss der Router konfiguriert werden, um Port 22 und Port 873 an die IP-Adresse dieses ShareCenters™ weiterzuleiten.

Enable remote backup service (Fernes Backup-Dienst aktivieren): Markieren Sie dieses Kästchen, um die Remote-Backup-Serverfunktionalität auf einem NAS oder Linux-Server zu aktivieren.

Hinweis: Wenn Sie diese Remote Backup-Funktion nicht nutzen, lassen Sie dieses Kästchen unmarkiert, damit die Leistungsfähigkeit Ihres Geräts nicht durch die zusätzliche Systembeanspruchung dieses Prozesses beeinträchtigt wird.

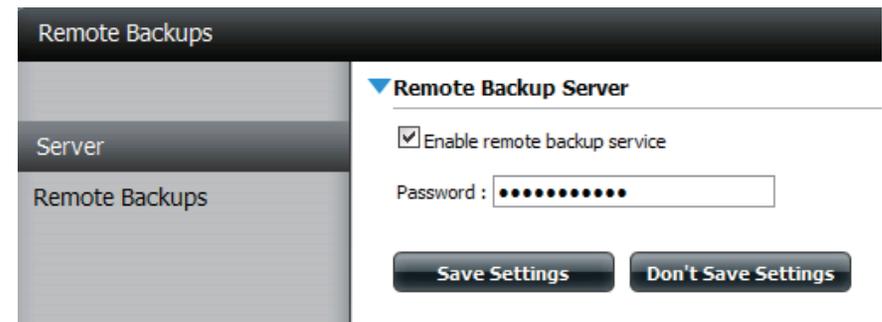
Kennwort: Geben Sie hier ein Kennwort ein, das vom fernen Client verwendet wird.

Remote Backups list (Liste der fernen Backups): Dies ist die Liste der fernen Backup-Aufträge, die durch Klicken auf die Schaltfläche **Create** (Erstellen) oberhalb der Liste zur Konfiguration jedes Auftrags erstellt wurde.

Create (Erstellen): Klicken Sie auf **Create** (Erstellen), um einen neuen fernen Backup-Auftrag zu erstellen.

Modify (Ändern): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Änderungen an Ihren bestehenden fernen Backup-Aufträgen in der Liste vorzunehmen. Sie müssen dazu zuerst den gewünschten fernen Backup-Auftrag auswählen und dann auf **Modify** (Ändern) klicken.

Delete (Löschen): Um einen fernen Backup-Auftrag zu entfernen, wählen Sie den Auftrag in der Liste aus und klicken Sie dann auf **Delete** (Löschen).



Assistent zur Erstellung neuer Remote-Backup-Aufträge

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Create** (Erstellen) oberhalb der Remote-Backup-Liste klicken, wird dieser Assistent aufgerufen, mit dessen Hilfe Sie einen neuen fernen Backup-Auftrag konfigurieren können.

Welcome (Willkommen): Es werden die Schritte des Assistenten angezeigt.

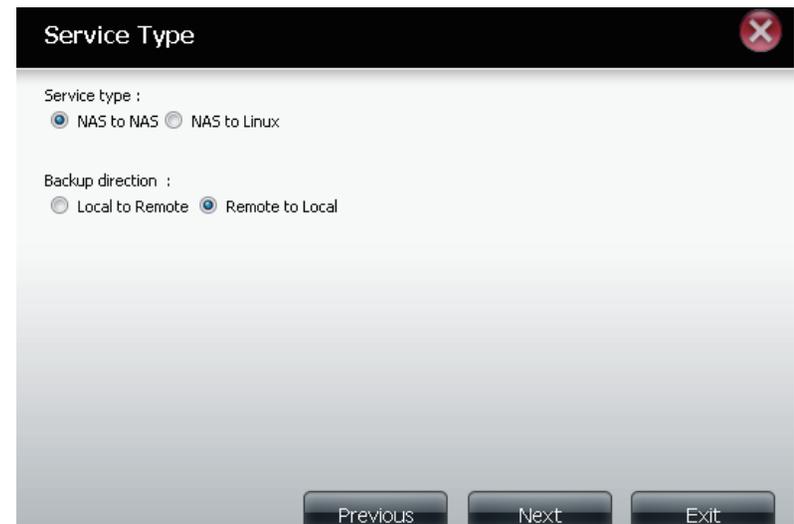


Service Type (Diensttyp): **NAS-zu-NAS:** Backup vom lokalen NAS auf einen fernen NAS oder umgekehrt.

NAS-zu-Linux: Backup vom lokalen NAS auf ein Linux-Dateisystem oder umgekehrt.

Local to Remote (Lokal nach Fern): Gibt als Backup-Quelle den lokalen NAS an und den fernen NAS oder das Linux-Dateisystem als Ziel für die Backup-Dateien.

Remote To Local (Fern nach lokal): Gibt als Backup-Quelle den fernen NAS oder oder das ferne Linux-Dateisystem an und den lokalen NAS als Ziel für die Backup-Dateien.



Local Settings (Lokale Einstellungen): **Task (Name):** Ist der für den Backup-Auftrag verwendete Name, der später in der Remote-Backup-Liste aufgeführt wird.

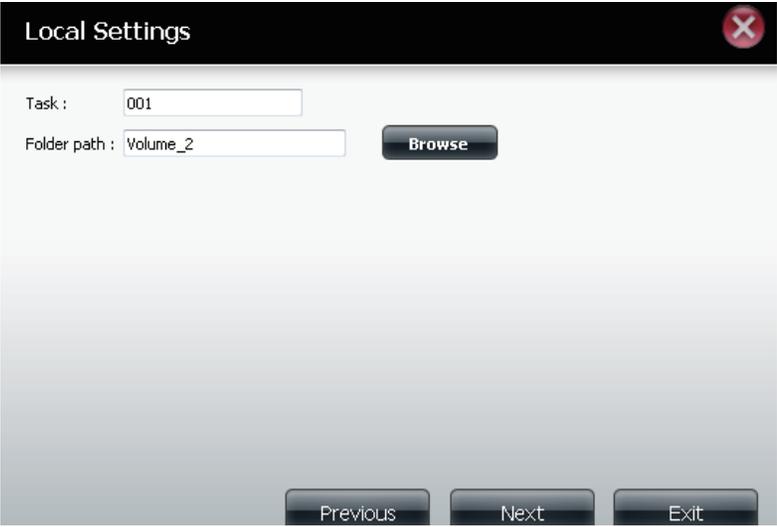
Folder Path (Ordnerpfad): Wählen Sie einen lokalen Freigabeordner oder eine Datei als Ziel oder Quelle für den Backup-Auftrag.

Remote Settings (Feineinstellungen): **Remote IP:** Der Backup-Prozess verwendet das Rsync-Protokoll und muss die IP-Adresse des Zielursprungs oder Zielgeräts für das Backup kennen. Geben Sie die IP-Adresse des fernen NAS oder Linux-Dateisystems ein.

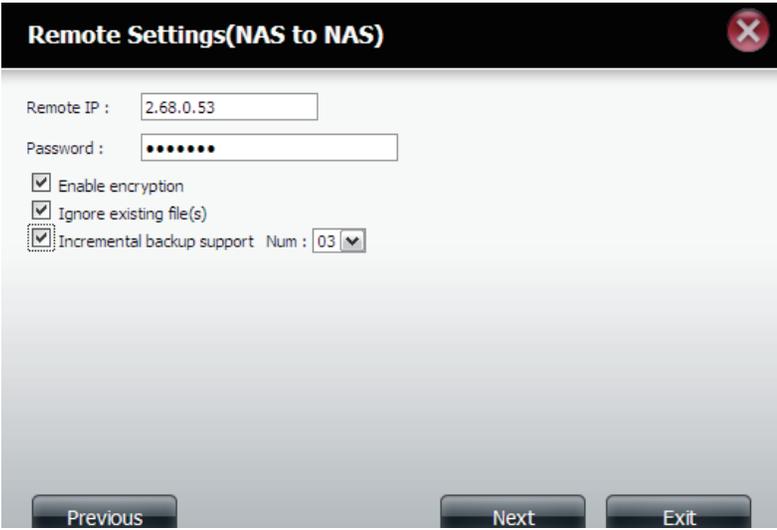
Enable Encryption (Verschlüsselung aktivieren): Durch Markieren dieses Kästchens wird die SSH-Verschlüsselung der Dateien aktiviert, die über das Netzwerk zwischen den lokalen und fernen Geräten übertragen (gesichert) werden.

Ignore existing file(s) (Vorhandene Datei(en) ignorieren): Durch Markieren dieses Kästchens wird verhindert, dass der Backup-Prozess Dateien im Zielsystem überschreibt, die nicht Bestandteil der Backup-Dateien oder -Ordner sind. Es bleiben also alle möglicherweise vorhandenen Dateien im Zielsystem erhalten.

Inkrementelle Backup-Support-Nr. (#): Durch Markieren dieses Kästchens wird eine Mehrfach-Backup-Funktionalität zu eingeplanten Zeiten bereitgestellt. Das erste Backup in einer inkrementellen (schrittweise durchzuführenden) Serie erfasst alle Dateien für das Backup. Nachfolgende Backups sind dahingehend inkrementell, dass sie nur die Dateien und Ordner gesichert werden, die in der Backup-Quelle seit dem letzten inkrementellen Backup geändert wurden. Bei jedem inkrementellen Backup wird eine vollständige Momentaufnahme der Backup-Quelle erstellt. Nur das erste Backup enthält jedoch alle ursprünglichen Dateien und Ordner. Die nachfolgenden Backups in der inkrementellen Serie enthalten neue Dateien und Ordner plus Links zum ersten inkrementellen Backup.



The screenshot shows the 'Local Settings' window. It has a title bar with 'Local Settings' and a close button. The main area contains two input fields: 'Task : 001' and 'Folder path : Volume_2'. To the right of the 'Folder path' field is a 'Browse' button. At the bottom of the window are three buttons: 'Previous', 'Next', and 'Exit'.



The screenshot shows the 'Remote Settings(NAS to NAS)' window. It has a title bar with 'Remote Settings(NAS to NAS)' and a close button. The main area contains several fields and checkboxes: 'Remote IP : 2.68.0.53', 'Password : [masked]', 'Enable encryption' (checked), 'Ignore existing file(s)' (checked), and 'Incremental backup support Num : 03' (checked with a dropdown menu). At the bottom of the window are three buttons: 'Previous', 'Next', and 'Exit'.

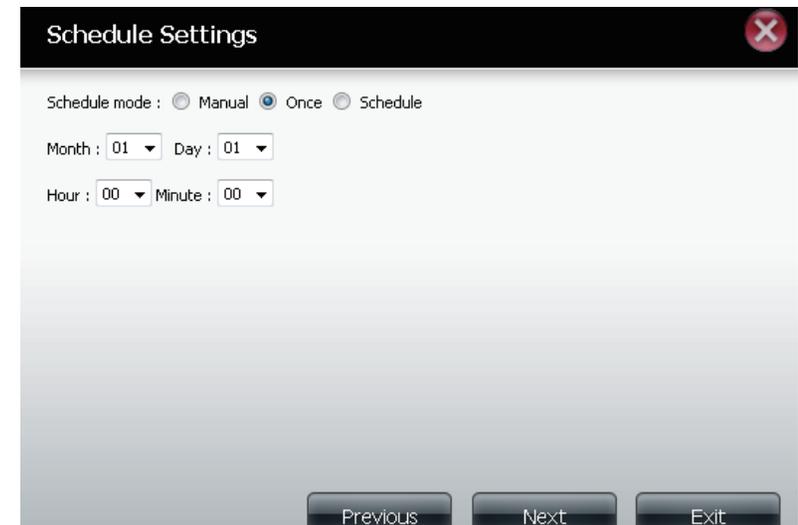
Remote Settings (Feineinstellungen): **Remote Path (Ferner Pfad):** Verwenden Sie das Dropdown-Menü und wählen Sie den Dateisystempfad (Ordner) zum fernen Ziel- oder Quellensystem für das Backup.



Schedule Settings (Zeitplaneinstellungen): **Manual (Manuell):** Wählen Sie **Yes** (Ja), um das Backup bei Beendigung des Assistenten sofort zu starten, oder **No** (Nein), um das Backup manuell von der Remote-Backup-Liste zu starten.

Once (Einmal) - Wählen Sie diese Option, um das ferne Backup einmal zu einer hier angegebenen Zeit auszuführen.

Scheduled (Eingeplant): Wählen Sie diese Option, um einzurichten, dass das Backup täglich, wöchentlich oder monatlich einem spezifischen Zeitplan entsprechend ausgeführt wird.



Finish (Fertig stellen): Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen), wenn Sie mit den von Ihnen vorgenommenen Einstellungen für den erstellten Backup-Auftrag zufrieden sind. Klicken Sie andernfalls auf **Previous** (Zurück), um ggf. Änderungen Ihrer Einstellungen vorzunehmen. Möchten Sie jedoch die Konfiguration beenden, ohne einen Remote-Backup-Auftrag hinzuzufügen, klicken Sie einfach auf **Exit** (Beenden).

Remote Backups list (Liste der fernen Backups): **Task:** Der Name des Remote-Backup-Auftrags.
Schedule (Zeitplan): Die Zeit für die Ausführung des Auftrags.
Status: Der aktuelle Status, der wie folgt angegeben sein kann:

- Bereit - der Remote-Backup-Auftrag kann ausgeführt werden.
- Abgeschlossen - der Remote-Backup-Auftrag wurde vollständig und erfolgreich ausgeführt.
- Fehlgeschlagen - der Remote-Backup-Auftrag ist während der Ausführung fehlgeschlagen.

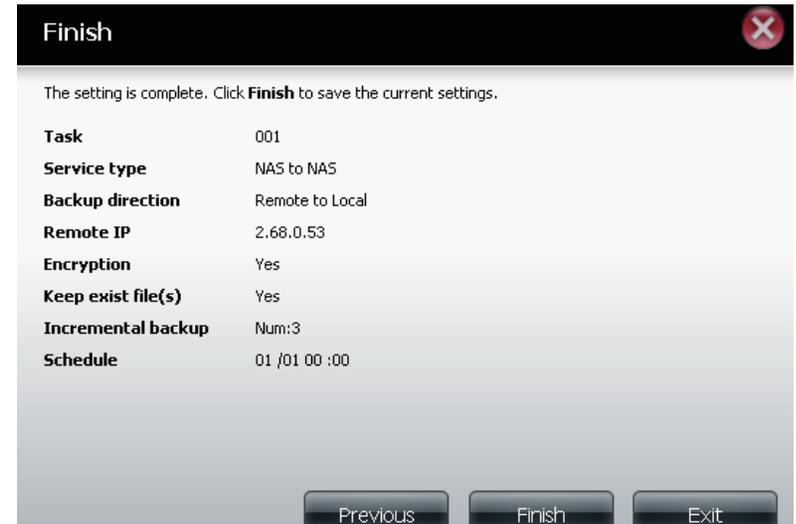
Enable/Disable (Aktivieren/Deaktivieren): Wird ein roter Kreis angezeigt, ist der Remote-Backup-Auftrag aktiviert. Wenn Sie auf die rote Schaltfläche klicken, wird der Remote-Backup-Auftrag deaktiviert und die Schaltfläche zeigt dann ein grünes Dreieck an. Wenn Sie dann auf die Schaltfläche mit dem grünen Dreieck klicken, wird der Auftrag wieder aktiviert.

Backup now (Jetzt Backup erstellen): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Auftrag sofort auszuführen (sofern der Auftrag aktiviert ist).

Recovery (Wiederherstellung): Wenn Sie auf die Schaltfläche (Recovery/Wiederherstellung) klicken, werden die Backup-Dateien und Ordner in das Quell-Dateisystem vom Backup-Zielsystem zurückgeschrieben (eine Vorgangsumkehr).

Navigationschaltflächen: Verwenden Sie diese Schaltflächen, um sich in der Liste nach oben oder unten zu bewegen, wenn mehrere Aufträge konfiguriert sind.

Refresh (Aktualisieren): Klicken Sie auf diese Schaltfläche während eines Backup- oder Wiederherstellungsprozesses, um den Fortschritt anzuzeigen. Es wird dann der Statusbalken aktualisiert.



Lokale Backups

Sie können lokale Datei- und Ordnersicherungen von der lokalen Netzwerkfreigabe des Geräts oder vom lokalen Computer planen. Testen Sie immer die URL, bevor Sie die Änderungen übernehmen. Das gewährleistet einen erfolgreichen Download-Vorgang.

Category (Kategorie): Verwenden Sie die Optionsfelder, um die Backup-Methode zu wählen. Besteht Ihr NAS-Gerät aus zwei logischen Laufwerken, können Sie auf das Optionsfeld 'Internes Backup' klicken, um die Daten von dem ersten logischen Laufwerk auf dem zweiten und umgekehrt zu sichern. Über die Option „Internal Backup“ können Sie auch einen Ordner auf einem logischen Laufwerk in einem anderen Ordner auf demselben logischen Laufwerk sichern; verschachtelte Ordner auf demselben logischen Laufwerk sind jedoch nicht zulässig.

Wenn Sie die Daten, die sich auf Ihrem PC oder einem anderen NAS-Gerät befinden, auf Ihrem NAS-Gerät sichern möchten, wählen Sie das Optionsfeld 'LAN Backup'.

Anmeldemethode: Geben Sie die Anmeldeinformationen für den Speicherort ein, der die Dateien enthält, die Sie einem Zeitplan entsprechend herunterladen möchten. Ist kein Kennwort erforderlich, wählen Sie **Anonymous** (Anonym). Wenn die Eingabe eines Kennworts nötig ist, wählen Sie **Account** (Konto) und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein. Diese Option ist nur für LAN-Sicherungen verfügbar.

Benutzername: Geben Sie den Benutzernamen ein.

Kennwort: Geben Sie das Kennwort ein.

Type (Typ): Wählen Sie **File** (Datei) oder **Folder** (Ordner), je nachdem, was Sie herunterladen oder sichern möchten.

URL: Geben Sie die URL der Site oder des Servers ein, von der bzw. dem aus Sie eine Übertragung initiieren möchten. Beispiel: Volume_1/Test oder \\192.168.0.32\Volume_1\Test\test.txt

Save To (Speichern in): Geben Sie ein gültiges Ziellaufwerk auf dem Gerät ein oder klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um das Ziel auszuwählen.

Rename (Umbenennen): Geben Sie hier den neuen Dateinamen ein.

When (Zeitpunkt): Geben Sie den Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) ein, zu dem die geplante Sicherung oder der geplante Download gestartet werden soll.

Recurring Backup (Periodische Sicherung): Geben Sie das Intervall und die Uhrzeit ein, in dem bzw. zu der das Backup oder der Download unbeaufsichtigt ausgeführt werden soll.

Incremental Backup (Inkrementelle Sicherung): Standardmäßig befinden sich alle lokalen Backups und Datei-/Ordner-Downloads im Überschreibungsmodus, d. h. dass identische Dateien im Zielordner mit den Quelldateien überschrieben werden. Wenn Sie das inkrementelle Backup aktivieren, vergleicht Ihr Gerät identische Dateinamen in der Quelle und am Ziel. Dateien werden nur überschrieben, wenn die Quelldateien aktueller sind.

Lokale Backups - Time Machine

Hier können Sie das Gerät als Backup-Ziel in der Mac OS X Time Machine konfigurieren. Dazu ist der AFP-Dienst erforderlich. Er wird automatisch ausgeführt, sobald die Funktion aktiviert ist.

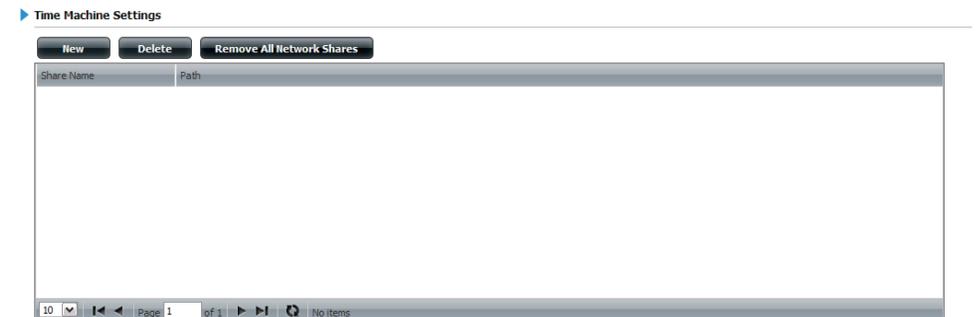
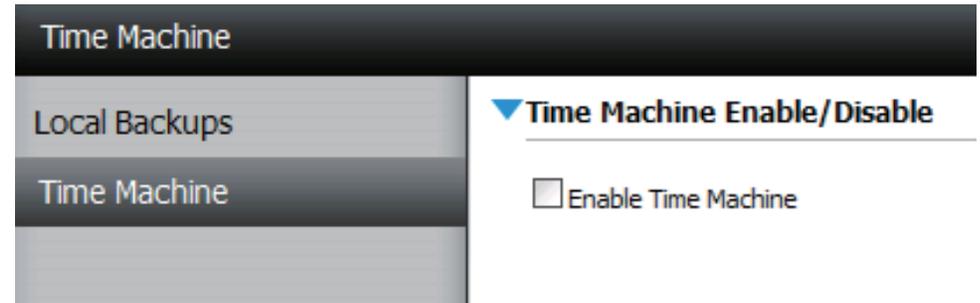
Enable Time Machine (Time Machine aktivieren): Klicken Sie darauf, um die Time Machine-Funktion zur Arbeit mit einer MAC BS X Time Machine zu aktivieren. Die entsprechenden Time Machine-Einstellungen werden bei Markierung dieses Kästchens angezeigt.

Time Machine Settings list (Time Machine-Einstellungenliste): Ist eine Liste der Zielordner in den Netzwerkfreigabebereichen, die dem Time Machine-Backup zugeordnet sind.

New (Neu): Klicken Sie darauf, um einen NAS-Ordner als ein Time Machine-Ziel hinzuzufügen.

Delete (Löschen): Klicken Sie darauf, um ein NAS-Ordner-Setup zu löschen.

Remove all Network Shares (Alle Netzwerkfreigaben entfernen): Löscht alle NAS-Ordner in der Liste.



P2P-Downloads - Einstellungen

Mithilfe der Optionen in diesem Menü können Sie die P2P-Download-Managementeinstellungen konfigurieren.

P2P: Wählen Sie **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Deaktivieren).

Disable (Deaktivieren): Im vorgesehenen Block können Sie den Zeitplan für die Ausführung der P2P-Downloads konfigurieren. Wählen Sie einfach das Start- und Stopp-Kästchen für den gewünschten Tag und die gewünschte Uhrzeit.

Auto Download: Wählen Sie **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Deaktivieren).

Port Settings (Port-Einstellungen) Klicken Sie auf 'Enable' (Aktivieren), damit das Gerät automatisch den Port für eingehende Verbindungen wählen kann, oder auf **Custom** (Benutzerdefiniert), um ihn manuell zu konfigurieren.

Seeding: Wählen Sie eine der drei Seeding-Optionen.

Torrent Save Path (Torrent-Speicherpfad) Zeigt das logische Laufwerk an, wo die Torrent-Datei gespeichert wird.

Encryption (Verschlüsselung) Wählen Sie **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Deaktivieren).

Bandwidth Control (Bandbreitenkontrolle): Hier legen Sie die maximale Download- und maximale Upload-Rate fest. Geben Sie **-1** ein, um das entsprechende Feld auf *unbegrenzt* zu setzen.

P2P Downloads

Downloads

Settings

P2P Settings

P2P Enable Disable

Start Download Stop Download

Date/Time	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Sun	<input checked="" type="checkbox"/>																							
Mon	<input checked="" type="checkbox"/>																							
Tue	<input checked="" type="checkbox"/>																							
Wed	<input checked="" type="checkbox"/>																							
Thu	<input checked="" type="checkbox"/>																							
Fri	<input checked="" type="checkbox"/>																							
Sat	<input checked="" type="checkbox"/>																							

Auto Download Enable Disable

Port Settings Automatic Custom

Incoming connections port (10000 ~ 65000)

Seeding Seed until removed Stop seeding after minutes Stop seeding when meet %

Torrent Save Path

Encryption Enable Disable

Bandwidth Control

Maximum Download Rate (Kb/S) Default: -1 (Unlimited)

Maximum Upload Rate (Kb/S) Default: -1 (Unlimited)

Stop seeding when meet %

Torrent Save Path

Encryption Enable Disable

Bandwidth Control

Maximum Download Rate (Kb/S) Default: -1 (Unlimited)

Maximum Upload Rate (Kb/S) Default: -1 (Unlimited)

P2P-Downloads - Downloads

Hier können Sie die Einstellungen des Peer-to-Peer Download-Managers konfigurieren.

Add Torrent from URL (Torrent von URL hinzufügen): In diesem Feld können Sie einen Link zu einer ins Internet gestellten Torrent-Datei kopieren und einfügen. Die Torrent-Datei wird dem P2P-Download-Manager hinzugefügt und Ihre Dateien werden heruntergeladen.

Add Torrent from File (Torrent von Datei hinzufügen): Hier können Sie nach einer auf Ihren PC heruntergeladenen Torrent-Datei suchen.

P2P Downloads list (P2P-Downloads-Liste): In diesem Fenster werden alle aktiven Tasks angezeigt.

Remove Completed Downloads entfernen): Durch Klicken auf **Remove Completed** (Abgeschlossene Downloads entfernen) entfernen Sie die beendeten Downloads.

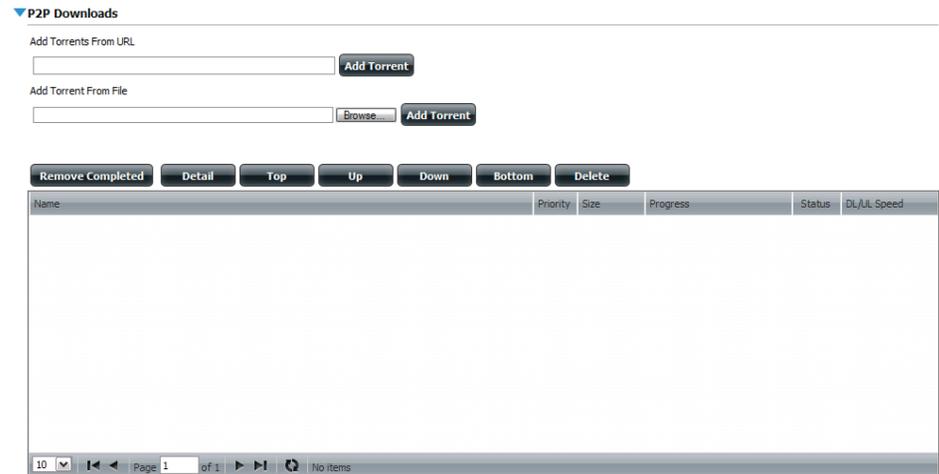
Detail: Klicken Sie auf **Detail**, um die Dateien anzuzeigen, die für jeden Torrent heruntergeladen werden.

Top, Up, Down, Bottom (Oben, Nach oben, Nach unten, Unten): Die Schaltflächen **Top**, **Up**, **Down** und **Bottom** (Oben, Nach oben, Nach unten, Unten) ermöglichen Ihnen, das ausgewählte P2P-Download in der Task-Liste zu verschieben. Die Downloads oben auf der Liste haben eine höhere Priorität als die darunter.

Delete (Löschen): Klicken Sie auf **Delete** (Löschen), um ein ausgewähltes Download zu löschen. So entfernen Sie nicht nur die Torrent-Datei, sondern auch die teilweise heruntergeladenen Dateien.

Start/Stop (Starten/Stoppen): Mit den Schaltflächen zum Starten und Stoppen können Sie ausgewählte P2P-Downloads in der Aufgabenliste starten oder stoppen.

Torrent Scheduling (Torrent-Planung): Klicken Sie auf **Torrent Scheduling**, um eine Zeitplanregel für den ausgewählten P2P-Download-Task zu konfigurieren.



Navigation: Im unteren Bereich des Fensters mit den P2P-Aufgaben befinden sich mehrere Navigationssteuerungen. Wenn mehrere Aufgaben vorhanden sind, können Sie mithilfe des Dropdown-Menüs auswählen, wie viele Aufgaben angezeigt werden. Außerdem können Sie zwischen Seiten navigieren, wenn die Liste aus mehreren Seiten besteht.

Refresh (Aktualisieren): Klicken Sie auf **Refresh**, um die P2P-Taskliste zu aktualisieren, damit sie die aktuelle Statistik anzeigt.

*Hinweis: Wenn Sie P2P (Peer-to-Peer) von diesem NAS über das Internet verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass das ShareCenter™ mit einem Router verbunden ist. Sie müssen auch den Router zum Weiterleiten des Ports 6881~6890 auf die IP-Adresse dieses ShareCenter™ konfigurieren.

Web-Dateiserver

Wenn Sie die Netzwerkfreigaben Ihres NAS nicht mounten (einbinden) können, verwenden Sie den Web-Dateiserver (Web File Server), um auf die Dateien mithilfe eines Browsers über das Internet zuzugreifen. Verwendet Ihr Netz, mit dem Ihr Gerät verbunden ist, NAT (Network Address Translation), müssen Sie den HTTP Port 80 über Ihren Router für den Zugriff über das Internet weiterleiten.

Up (Nach oben): Klicken Sie auf die Schaltfläche **Up** (Nach oben), um eine Verzeichnisebene in der Ordnerstruktur der ausgewählten Netzwerkfreigabe nach oben zu gehen.

Upload (Hochladen): Wählen Sie einen Zielordner in einer Netzwerkfreigabe, indem Sie in der Ordneransicht auf der linken Seite entsprechend navigieren. Klicken Sie dann auf **Upload** (Hochladen), um ein Dialogfenster zu öffnen, wo Sie nach der Datei auf Ihrem Computer suchen können, die Sie in den ausgewählten Zielordner hochladen möchten.

Download: Wählen Sie eine Datei zum Herunterladen auf Ihren Computer, indem Sie in der Ordneransicht auf der linken Seite entsprechend navigieren. Klicken Sie auf die Datei. Wenn der Text rot angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Download** (Herunterladen) und speichern oder öffnen Sie die Datei je nach Bedarf. Sie können mehrere Dateien gleichzeitig auswählen, indem Sie die STRG-Taste gedrückt halten und auf die Dateien klicken, die Sie herunterladen möchten.

Refresh (Aktualisieren): Klicken Sie auf **Refresh** (Aktualisieren), um die Ordner- und Dateiansicht des Web-Dateiservers zu aktualisieren.

Download: Lädt die ausgewählte Datei auf Ihren Computer.

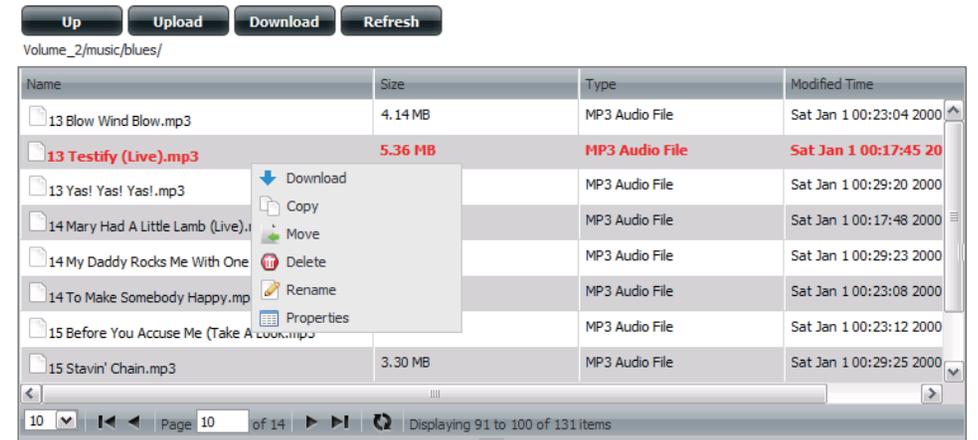
Copy (Kopieren): Klicken Sie darauf, um die Datei in die Zwischenablage zu kopieren. Es wird ein Assistent gestartet, der es Ihnen ermöglicht, den Ordner zum Einfügen der Datei auszuwählen. Klicken Sie nach Wahl des Ordners auf **OK**, um die Datei in diesen Ordner zu kopieren.

Move (Verschieben): Verschiebt die Datei in einen neuen Ordner.

Delete (Löschen): Löscht die ausgewählte Datei.

Rename (Umbenennen): Ermöglicht Ihnen, der Datei einen neuen Namen zu geben.

Properties (Eigenschaften): Zeigt die Eigenschaften der Datei an, wie z. B. Eigentümer, Zugriffsrechte und Zeit der Änderung.



*Hinweis: Wenn Sie den Web-Dateiserver von diesem NAS über das Internet verwenden wollen, müssen Sie auch den Router zum Weiterleiten des Ports 80 auf die IP-Adresse dieses ShareCenter™ konfigurieren.

AjaXplorer

Hier können Sie die AjaXplorer-Funktion konfigurieren. AjaXplorer ist ein Datei-Explorer, mit dem Sie die im AjaXplorer-Ordner abgelegten Dateien rechnerfern unter Verwendung eines Webbrowsers verwalten können.

Launch Interface (Benutzeroberfläche starten): Startet Ihren Browser mit der Ajaxplorer-Dateisystemschnittstelle zum ShareCenter Pulse.

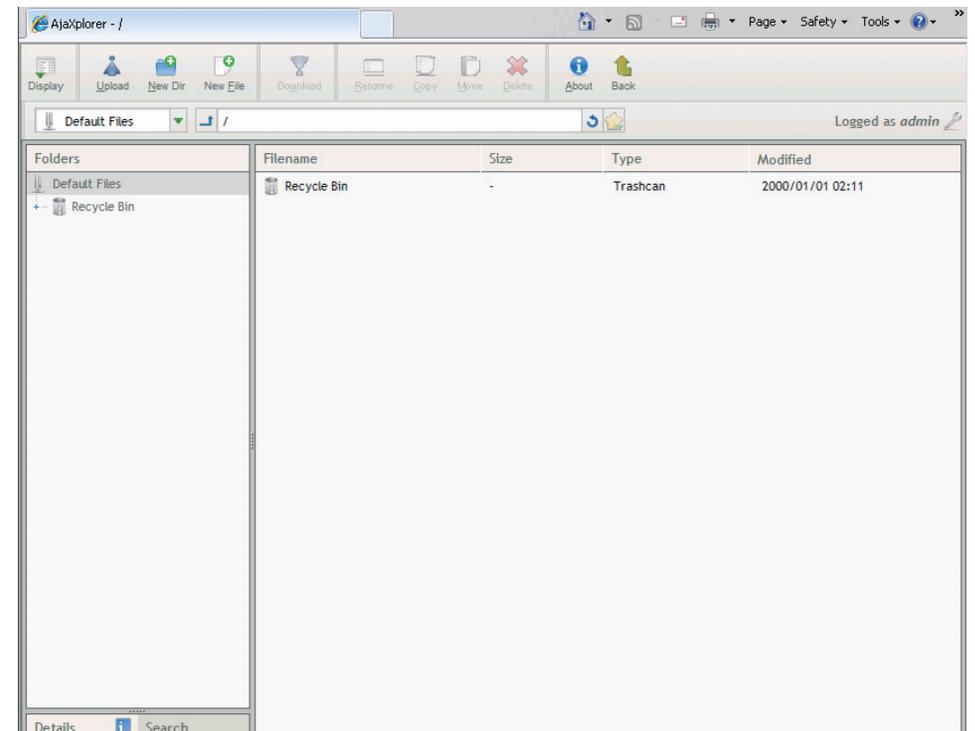
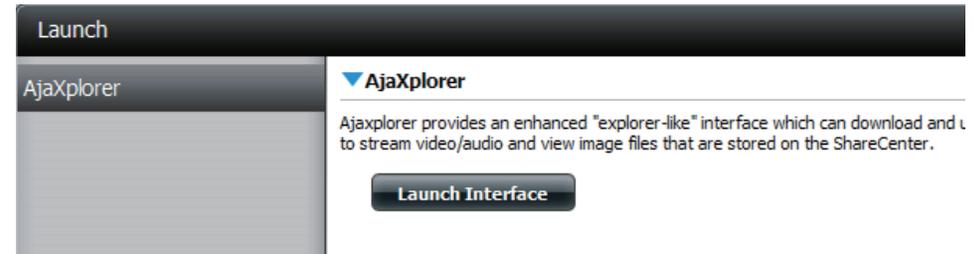
Documentation (Dokumentation): Hier finden Sie Informationen zur Verwendung der Ajaxplorer-Anwendung:

<http://www.ajaxplorer.info/>

Administrator: Wenn Sie die Schnittstelle als admin-Benutzer in Ihrem ShareCenter Pulse gestartet haben, haben Sie entsprechende Administratorrechte im AjaXplorer. Als admin-Benutzer haben Sie auch Lese- und Schreibzugriff auf alle Bereiche der Dateiensysteme.

User (Benutzer): Wenn Sie die Schnittstelle als konfigurierter Benutzer in Ihrem ShareCenter Pulse gestartet haben, haben Sie entsprechende Benutzerrechte im AjaXplorer. Die Lese- und Schreibberechtigungen des Benutzers für die Freigaben des ShareCenter Pulse gelten auch für die AjaXplorer-Schnittstelle.

*Hinweis: Wenn Sie AjaXplorer von diesem NAS über das Internet verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass das ShareCenter™ mit einem Router verbunden ist. Sie müssen auch den Router zum Weiterleiten des Ports 80 auf die IP-Adresse dieses ShareCenter™ konfigurieren.



Amazon S3

Amazon S3 (Simple Storage Service) ist ein von AWS (Amazon Web Services) angebotener online Speicherdienst im Internet. Er stellt eine einfache Webdienst-Schnittstelle bereit, die zum Speichern und Abrufen einer beliebigen Datenmenge zu jeder Zeit und von überall im Internet von Daten genutzt werden kann. Mit Amazon S3 können Sie die Daten von Ihrem DNS-320 auf Amazon S3 hochladen oder die von Amazon S3 auf Ihren DNS-320 herunterladen.

ShareCenter™ by D-Link

My Favorites Applications Management

Amazon S3

Amazon S3

▼ Amazon S3

Create Modify Delete

Task	Schedule	Status	Enable / Disable	Backup Now	Restore
------	----------	--------	------------------	------------	---------

10 Page 1 of 1 No items

AWS-Konto erstellen

Öffnen Sie in einem geeigneten Webbrowser den folgenden Link zu den Amazon Web Services: <http://www.aws.amazon.com/s3>. Klicken Sie dann oben auf den Link "Legen Sie ein AWS-Konto an". Folgen Sie den Anweisungen zur Erstellung Ihres AWS-Kontos.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Sign Up for Amazon S3" (Für ein kostenloses Konto bei Amazon Web Services anmelden) und folgen Sie den Anweisungen, um die gewünschte Speicherleistung zu wählen und Ihr Amazon S3 Konto einzurichten.

Es werden Ihnen die folgenden Schlüssel als Anmeldedaten zum Zugriff auf das Konto bereitgestellt:

1. Zugriffsschlüssel-ID
2. Geheimer Zugriffsschlüssel

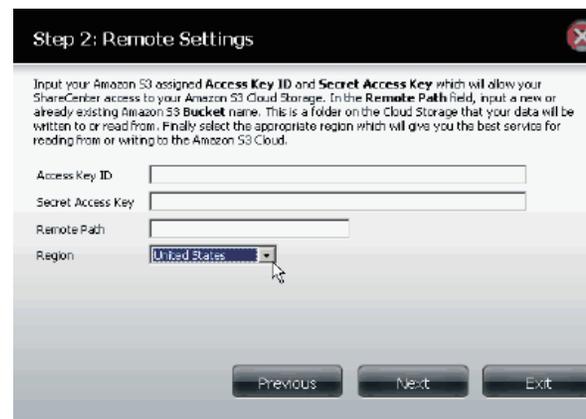
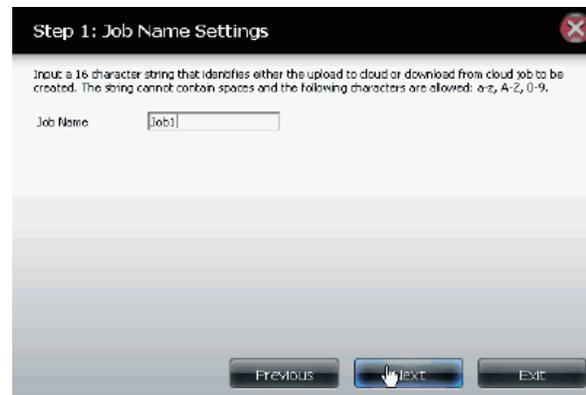
Legen Sie diese Schlüssel an einem sicheren Ort ab, weil Ihr ShareCenter sie zur Erstellung von Backup- und Wiederherstellungsaufträgen auf dem und von dem Amazon S3 Cloud Speicher benötigt.

Erstellen

Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird ein Assistent gestartet, mit dessen Hilfe Sie entweder einen ShareCenter-Backup- oder Wiederherstellungsauftrag von und zum Amazon S3 Cloud Speichersystem erstellen können. Die Einplanung für die Ausführung des Auftrags kann sofort, einmal, zeitlich oder manuell erfolgen. Sie brauchen die folgenden Konfigurationsdaten zur Erstellung eines Backup-/Wiederherstellungsauftrags:

1. Ein Auftragsname - ein aus 16 Zeichen bestehender Name, der den Backup-/Wiederherstellungsauftrag identifiziert.

2. Ferneinstellungen - die Zugriffsschlüssel-ID und der geheime Zugriffsschlüssel, der ferne Bucket-Name (remote Pfad) und die zu verwendende Amazon Cloud Server Region.

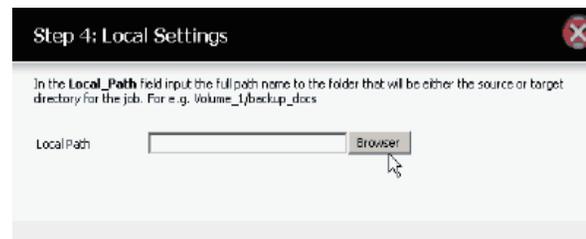
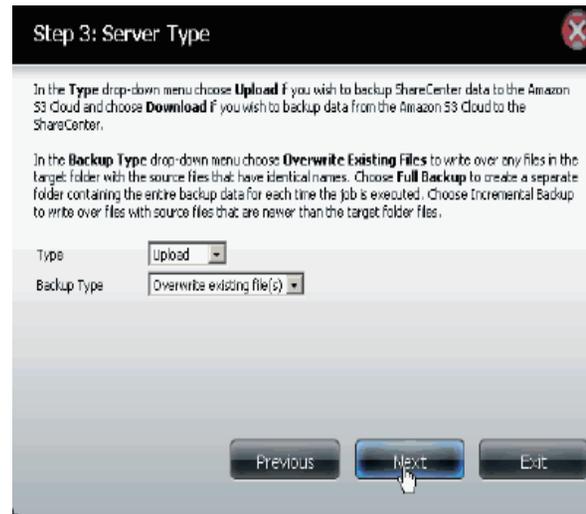


3. Servertyp - Gibt an, ob der Auftrag hoch- oder heruntergeladen werden soll und wie die Dateien zu handhaben sind:

vorhandene Dateien überschreiben, vollständiges Backup oder inkrementelles Backup erstellen.

4. Lokale Einstellungen - Dies ist der Pfad zum Standort der Dateien im ShareCenter, die entweder auf die Amazon S3 Cloud oder von der Amazon S3 Cloud gesichert oder wiederhergestellt werden sollen.

5. Zeitplaneinstellungen - Wählen Sie, wann der Backup- oder Wiederherstellungsauftrag ausgeführt werden soll: entweder manuell (zum aktuellen Zeitpunkt oder später von der Auftragsliste), einmal (an einem vorbestimmten Tag und zu einer bestimmten Uhrzeit) oder eingeplant (täglich zu einer bestimmten Zeit).



Ändern (Schaltfläche)

Sobald ein Auftrag erstellt ist, können Sie mithilfe der Schaltfläche 'Ändern' alle weiter oben im Hilfetext zu 'Erstellen' beschriebenen Einstellungen ändern. Klicken Sie einfach auf den erstellten Auftrag in der Amazon S3 Tabelle. Der entsprechende Text wird rot angezeigt. Klicken Sie dann auf 'Ändern', um die Auftragseinstellungen in einem aufgerufenen Assistenten zu bearbeiten.

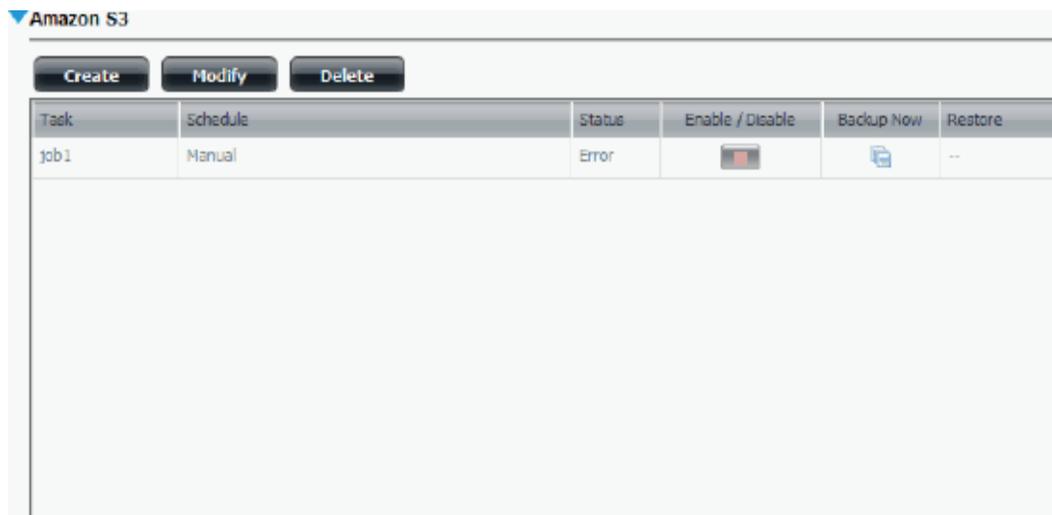
Hinweis: Der Auftragsname (Job-Name) kann nicht geändert werden.

Löschen (Schaltfläche)

Mithilfe der Schaltfläche 'Löschen' können Sie jeden in der Amazon S3 Tabelle aufgelisteten Backup- oder Wiederherstellungsauftrag löschen. Klicken Sie einfach auf den erstellten Auftrag in der Amazon S3 Tabelle. Der entsprechende Text wird rot angezeigt. Klicken Sie dann auf 'Delete' (Löschen), um den Auftrag von Ihrer ShareCenter-Konfiguration zu entfernen.

Aktivieren/Deaktivieren (Spalte)

Dieses Feld der administrativ erstellten Aufträge steuert, ob der Auftrag ausgeführt wird oder nicht. Zeigt die Schaltfläche ein grünes Dreieck, führt ein Klicken darauf zur Ausführung des Auftrags. Wird auf der Schaltfläche ein rotes Quadrat angezeigt, führt ein Klicken darauf zur Deaktivierung der Auftragsausführung.



Task	Schedule	Status	Enable / Disable	Backup Now	Restore
job1	Manual	Error			--

Meine Favoriten

Sie können der Registerkarte 'Meine Favoriten' Symbole hinzufügen, die Sie auf den Anwendungs- oder Verwaltungsregisterkarten häufig verwenden. Damit stehen Ihnen diese Anwendungen und Funktionen schnell und übersichtlich an einem Ort zur Verfügung. Um Symbole hinzuzufügen, stehen Ihnen zwei unterschiedliche Methoden zur Verfügung:

Die Ansicht 'Meine Favoriten' neu ordnen

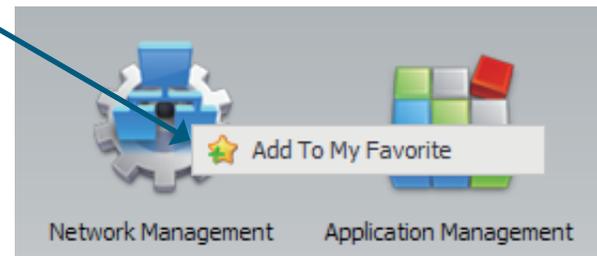
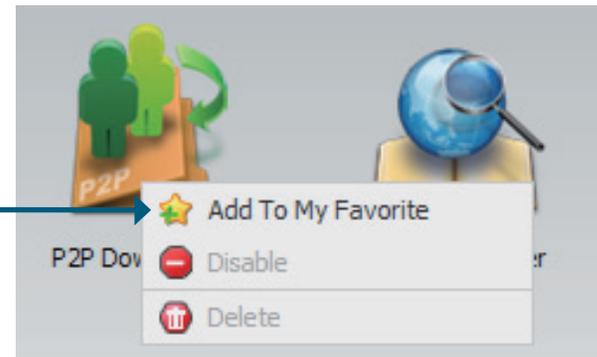
Sie können das Layout der Symbol auf der Registerkarte 'Meine Favoriten' Ihren Wünschen und Erfordernissen entsprechend gestalten. Um die Position eines Symbols zu ändern, klicken Sie darauf und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle in der aktuellen Symbolansicht. Lassen Sie die Maustaste los, sobald Sie das Symbol an die gewünschte Position gezogen haben. Die anderen Symbole werden automatisch neu geordnet.



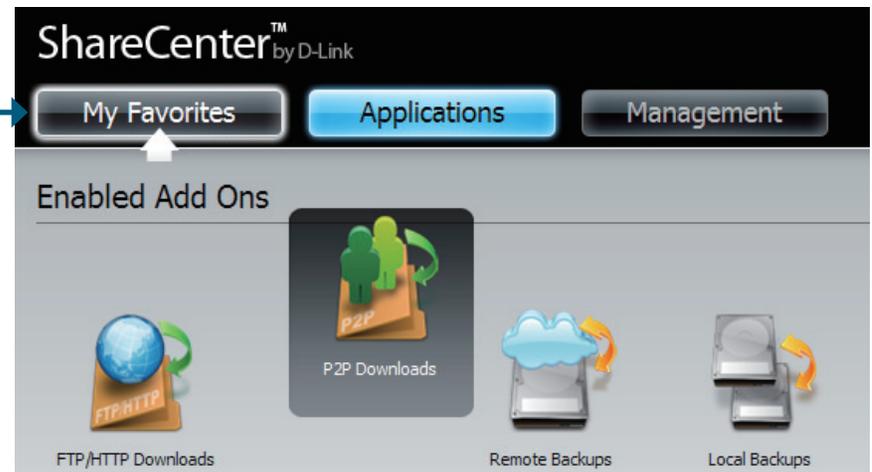
Meinen Favoriten ein Symbol hinzufügen

Es stehen Ihnen zwei Methoden zum Hinzufügen eines Symbol-Alias zu 'Meine Favoriten' zur Verfügung. Sie können entweder mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken und **Add to My Favorites** (Zu meinen Favoriten hinzufügen) wählen oder die Drag&Drop-Methode (wie in Beschreibung 2 unten erläutert) verwenden.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol in der Anwendungen- oder Managementregisterkarte und klicken Sie dann im angezeigten Kontextmenü auf **Add to My Favorite** (Zu meinem Favoriten hinzufügen).



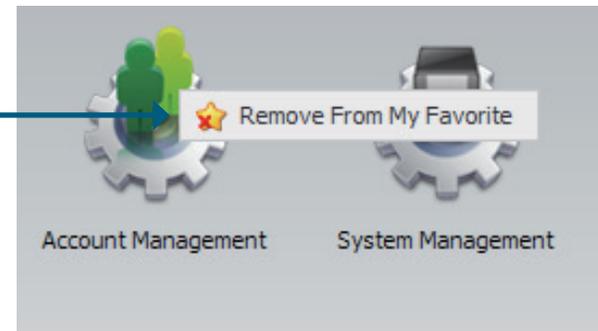
2. Klicken Sie auf das gewünschte Symbol und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ziehen Sie das Symbol dann auf die Registerkarte 'Meine Favoriten' und lassen Sie die Maustaste los (Drag&Drop-Methode). Ein weißer auf die Registerkarte 'Meine Favoriten' zeigender Pfeil erscheint und die Registerkarte wird hervorgehoben angezeigt, sobald Sie das Symbol ziehen.



Ein Symbol von 'Meine Favoriten' entfernen

Um ein Symbol-Alias von der Registerkarte 'Meine Favoriten' zu entfernen, klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Remove From My Favorite** (Aus der Liste meiner Favoriten entfernen) vom Kontextmenü.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol in der Registerkarte 'Meine Favoriten' und wählen Sie die Option **Remove From My Favorites** (Aus der Liste meiner Favoriten entfernen) vom Kontextmenü. Das Symbol-Alias verschwindet von der Ansicht der Registerkarte 'Meine Favoriten'.



Knowledge Base

Was ist RAID?

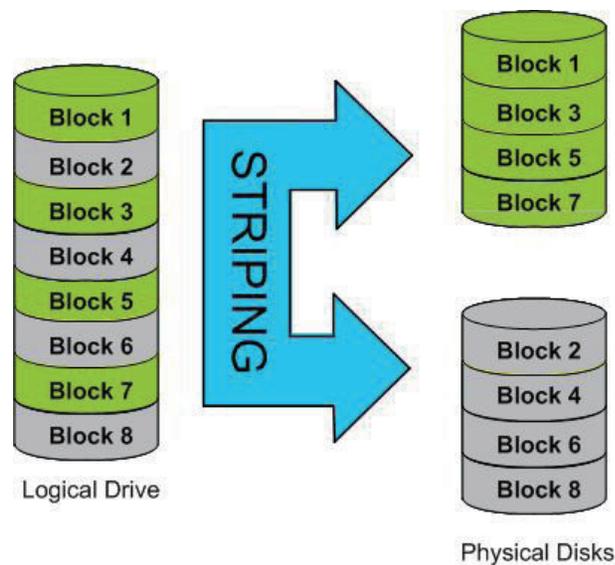
RAID, kurz für Redundant Array of Independent Disks, ist eine Kombination zweier oder mehrerer Platten, um Fehlertoleranz zu ermöglichen und die Leistung zu verbessern. Es gibt mehrere unterschiedliche RAID-Stufen, wobei jede eine andere Methode der Freigabe oder Verteilung von Daten auf den Laufwerken zur Verfügung stellt. Das Gerät unterstützt JBOD, RAID 0, RAID 1 und Standalone.

RAID 0 RAID 0 bietet Data Striping, wobei Datenblöcke über alle Laufwerke verteilt werden, jedoch keine Datenredundanz geboten wird.

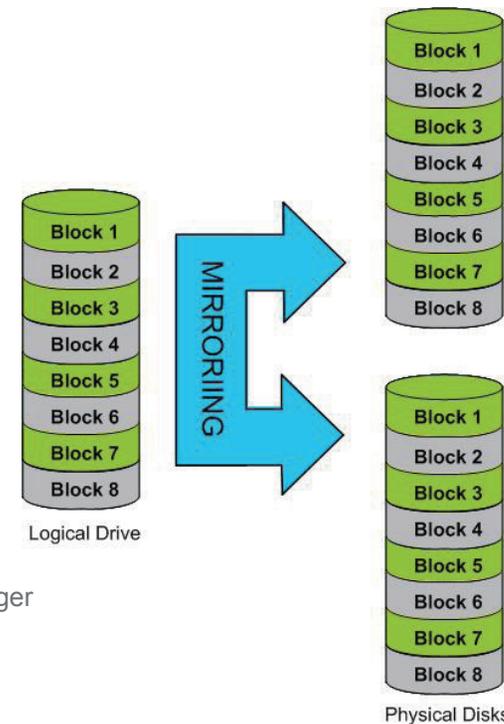
Obwohl die Leistung verbessert wird, bedeutet das Fehlen der Fehlertoleranz, dass bei Ausfall eines Laufwerks alle Daten im Array verloren gehen.

RAID 1 RAID 1 bietet eine Spiegelung über mehrere Datenträger mit derselben Lese-/Schreibgeschwindigkeit eines einzelnen Datenträgers. Ein RAID 1-Array kann nur so groß wie der kleinste beteiligte Datenträger sein.

Da die Daten auf mehreren Datenträgern gespeichert werden, bietet RAID 1 zusätzlich zu Leistungsvorteilen auch Fehlertoleranz und -schutz.



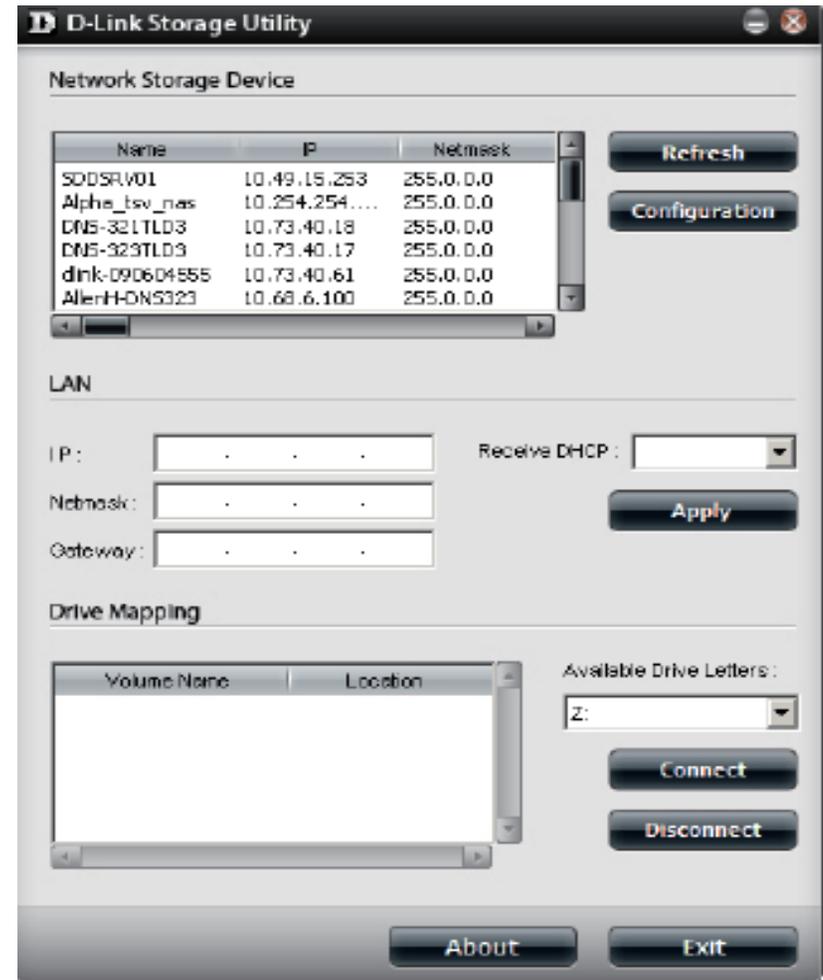
Block 1
STRIPING
Logisches Laufwerk
Physikalische Datenträger
SPIEGELN



Laufwerke zuordnen

Sie können das Speicherprogramm von D-Link verwenden, um Ihrem Computer Laufwerke zuzuordnen. Legen Sie die ShareCenter Pulse-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

Klicken Sie auf das **D-Link Speicherhilfsprogramm**



Das Easy Search-Programm wird geladen und erkennt alle ShareCenter Pulse-Geräte im lokalen Netzwerk.

Wenn das Gerät, mit dem Sie arbeiten, in der Geräteliste nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Refresh** (Aktualisieren).

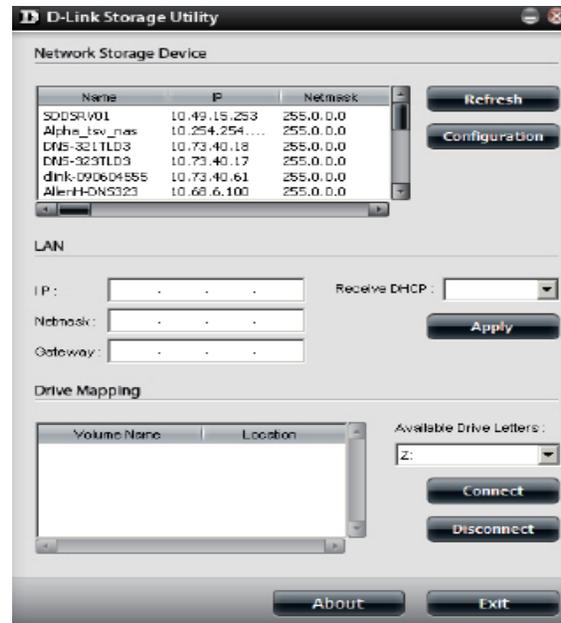
Markieren Sie ein verfügbares Gerät.



Verfügbare Datenträger werden unter der Laufwerkzuordnung (Drive Mapping) angezeigt. Markieren Sie das logische Laufwerk, das Sie zuordnen möchten.

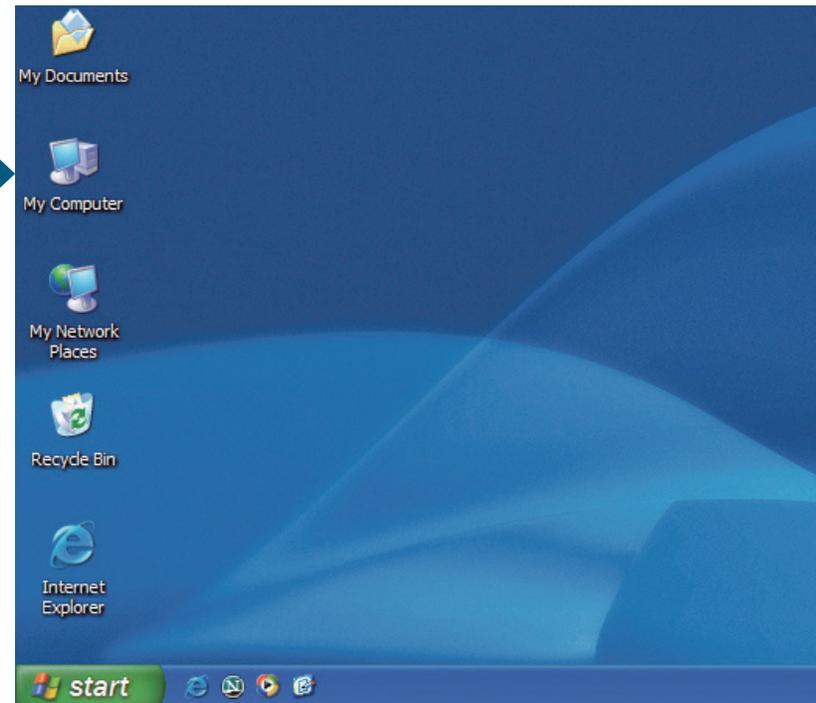


Wählen Sie im Dropdown-Menü einen verfügbaren Laufwerksbuchstaben aus und klicken Sie auf **Connect** (Verbinden).



Sobald die zugeordneten Laufwerke angeschlossen sind, werden Sie unter 'Arbeitsplatz' angezeigt.

Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf das Symbol **My Computer (Arbeitsplatz)**.



Other

3 1/2 Floppy (A:)	3 1/2-Inch Floppy Disk	
C		
CD Drive (E:)	CD Drive	
L		
Local Disk (C:)	Local Disk	38.1 GB
Local Disk (D:)	Local Disk	38.1 GB
M		
music on 'DNS-320 (writerblues)' (M:)	Network Drive	914 GB
media_content on '10.78.62.101' (W:)	Disconnected Network Drive	
V		
Volume_2 on 'DNS-320 (writerblues)' (Y:)	Network Drive	914 GB
Volume_1 on 'DNS-320 (writerblues)' (Z:)	Disconnected Network Drive	

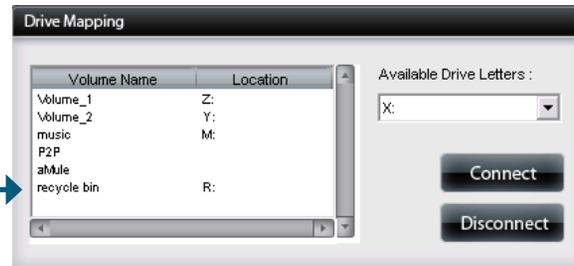
Doppelklicken Sie auf das zugeordnete Laufwerk, um auf die Dateien und Ordner zuzugreifen.



Papierkorb zuordnen

Wenn Sie die Papierkorb-Option bei Ihren erstellten Netzwerkfreigaben eingeschaltet haben, können Sie sie als Netzwerklaufwerk zuordnen, auf das zugegriffen werden kann.

Der Papierkorb wird im Laufwerkszuordnungsbereich des Speicherprogramms angezeigt.



Bei Herstellung einer Verbindung erscheint der Papierkorb Ihres Geräts als Netzwerklaufwerk.

Other			
3 1/2 Floppy (A:)	3 1/2-Inch Floppy Disk		
C			
CD Drive (E:)	CD Drive		
L			
Local Disk (C:)	Local Disk		38.1 GB
Local Disk (D:)	Local Disk		38.1 GB
M			
music on 'DNS-320 (writerblues)' (M:)	Network Drive		914 GB
media_content on '10.78.62.101' (W:)	Network Drive		111 GB
R			
recycle bin on 'DNS-320 (writerblues)' (R:)	Network Drive		9.67 MB
v			
Volume_2 on 'DNS-320 (writerblues)' (Y:)	Network Drive		914 GB
Volume_1 on 'DNS-320 (writerblues)' (Z:)	Disconnected Network Drive		

USB-Druckserver

Das Gerät verfügt über einen integrierten USB-Druckserver, der die gemeinsame Nutzung eines Druckers in Ihrem lokalen Netzwerk ermöglicht. Schließen Sie einen USB-Drucker an den USB-Port auf der Rückseite des Geräts an. Stellen Sie unbedingt sicher, dass alle Treiber des Druckerherstellers installiert sind oder auf dem Computer verfügbar sind, von dem Sie drucken möchten.

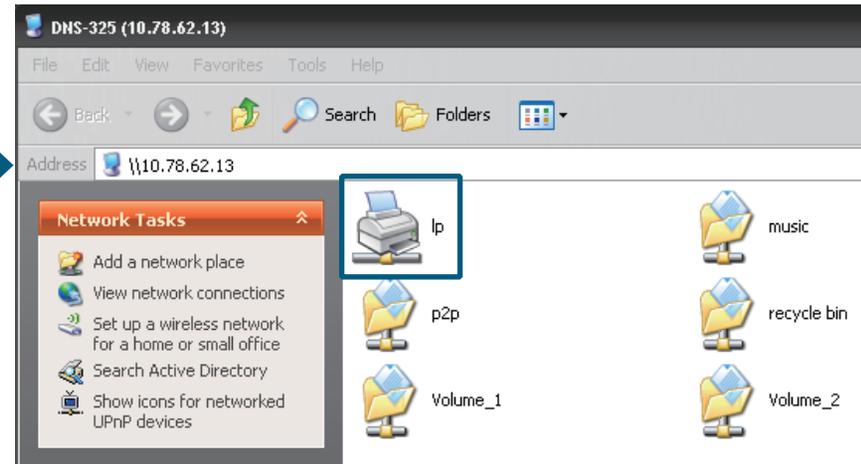
Hinweis: Es wird nur die Druckerfunktion unterstützt. Die Kopier- und Scanfunktionen von Multifunktionsdruckern werden vom Gerät nicht unterstützt.

Um einen Drucker hinzuzufügen, schließen Sie das USB-Kabel Ihres Druckers an den USB-Port Ihres Geräts an:



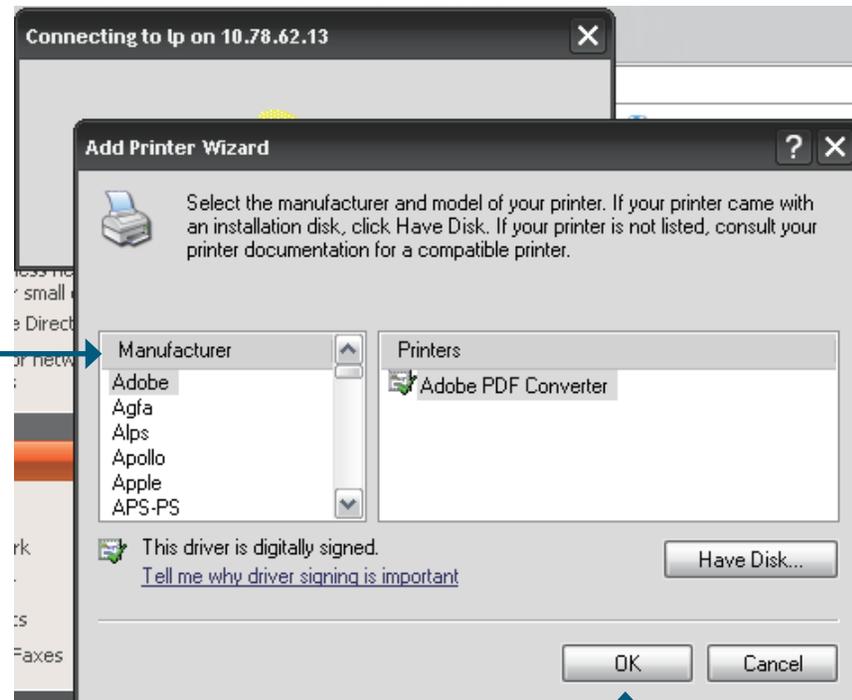
Der Drucker wird im Systeminformationen-Menü (Statussymbol) angezeigt.

Stellen Sie eine Verbindung zu Ihrem Gerät mit Samba her und doppelklicken Sie dann auf das lp-Symbol.

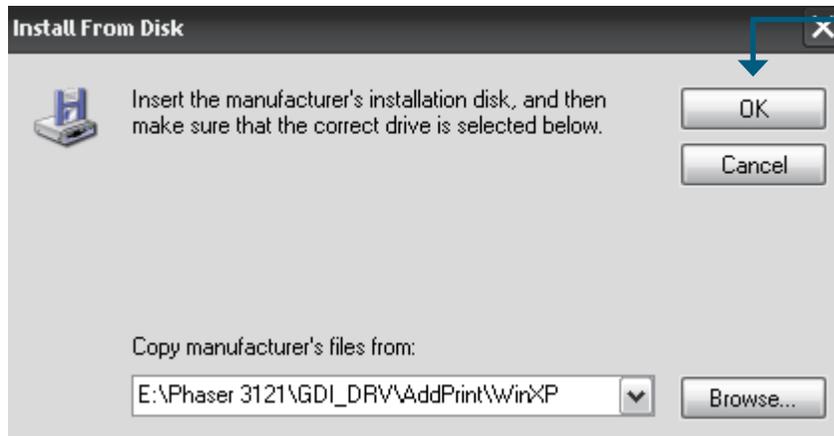


Der Windows®-Assistent für die Druckerinstallation wird angezeigt:

Wählen Sie den Druckertreiber von der Liste installierter Drucker und der entsprechenden Hersteller oder verwenden Sie die Schaltfläche **Have Disk** (Datenträger), um nach der Druckertreiberdatei zu suchen.

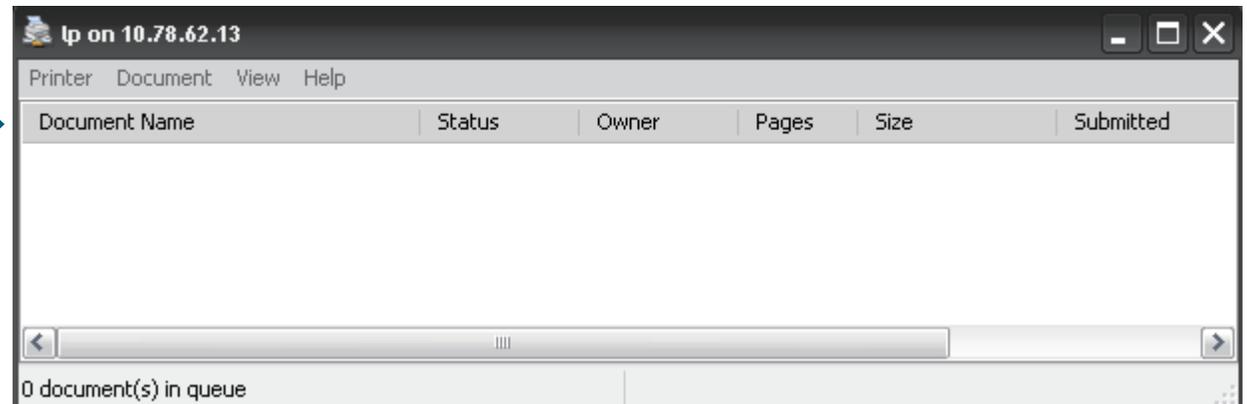


Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.



Sobald Sie den korrekten, in der Liste angezeigten Treiber ausgewählt haben, klicken Sie auf **OK**, um den Drucker zu installieren.

Der Drucker ist nun installiert und die Druckerwarteschlange wird angezeigt.



Anzeige des Yahoo! Widget

D-Link bietet eine Zusatzfunktion, ein sogenanntes Yahoo! Widget.

Was ist ein Yahoo! Widget?

Anzeige des Yahoo! Widgets sind kostenlose Anwendungsplattformen für Microsoft Windows und Mac OS X. Das Software-Modul stützt sich auf eine JavaScript-Runtime-Umgebung in Kombination mit einem XML-Interpreter zur Ausführung kleiner Anwendungen, die als Widgets bezeichnet werden. Derartige Software-Anwendungen werden als Widget-Engines bezeichnet.

Schritt 1: Installieren Sie das heruntergeladene Yahoo! Widget. Nach der Installation des Yahoo! Widget erscheint ein D-Link-Symbol in Ihrer Widget-Dockleiste. Wenn Sie den Mauszeiger über das D-Link-Widget bewegen, können Sie auf die Schaltfläche für die Konfiguration klicken.



Schritt 2: Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Konfiguration, um das Widget zu konfigurieren. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Geräts ein und klicken Sie auf **Save** (Speichern). Sie können nun Ihr neues D-Link Yahoo! Widget verwenden.



Anzeige des Yahoo! Widget

Das D-Link Widget wird hauptsächlich zur Überwachung der Aktivitäten verwendet.

System: Im Systemfenster werden Informationen über Ihren Computer, Ihr DNS-320, die IP-Adresse, Firmware-Version und die aktuelle Betriebstemperatur angezeigt.



Hard Drive (Auf lokale Speicherplatz Ihres Geräts speichern): Im Festplattenfenster werden Informationen über den Speicherplatz Ihres Geräts angezeigt.



Server (Sekundärer DNS-Server): Im Serverfenster werden Informationen über das USB-Gerät, den UPnP-Server, iTunes-Server und den FTP-Server angezeigt.



Download: Wenn die P2P-Anwendung geladen ist, können Sie hier den P2P-Download-Status anzeigen.



USB-Kopierfunktion

Das DNS-320 unterstützt eine Option, mit der ein Benutzer ein USB-Speichermedium an den USB-Port anschließen kann und mit einem Mausklick den Inhalt dieses USB-Speichermediums in einen Ordner auf dem Gerät kopieren kann.

Schritt 1: Stecken Sie ein USB-Speichergerät in den USB-Port auf der Vorderseite des Geräts. Das USB-Lämpchen auf der Vorderseite beginnt zu flackern. Sobald das Lämpchen durchgehend leuchtet, ist der USB-Speicher betriebsbereit.

Schritt 2: Um die Inhalte des USB-Speichers in einen Ordner auf dem Gerät zu kopieren, halten Sie die **USB Copy/Unmount**-Taste 1-3 Sekunden lang gedrückt. Das Gerät erstellt einen neuen Ordner im Ordner des logischen Laufwerks 1 (Volume 1) und kopiert alle Dateien vom USB-Speichergerät in diesen Ordner.

Schritt 3: Um das USB-Speichergerät nach Abschluss des Vorgangs **auszuhängen**, drücken Sie auf die **USB Copy/Unmount**-Taste und halten Sie sie 5 Sekunden lang gedrückt. Das USB-Speichergerät ist dann erfolgreich ausgehängt, wenn das USB-Lämpchen nicht mehr leuchtet. Es kann dann abgezogen werden.

Um zu prüfen, ob das USB-Speichergerät erfolgreich angeschlossen ist, können Sie das **System Info**-Menü des **Systemstatus**-Symbols in der Managementregisterkarte der grafischen Web-Benutzeroberfläche Ihres Geräts aufrufen und den Bereich **USB-Informationen** anzeigen.

Hinweis: Sie sollten Ihr USB-Speichergerät immer aushängen, bevor Sie es von einem USB-Port entfernen.

